Hochschule für bildende Künste
Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg

2025

Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2025

HFBK

Orientierung/Grundlagen

Künstlerische Entwicklungsvorhaben

- Bildhauerei
- Bühnenraum
- Design
- Film
- Grafik/Fotografie
- Malerei/Zeichnen
- Zeitbezogene Medien

Kunstpädagogik

Wissenschaftliche Studien

- Theorie und Geschichte

Begleitendes Lehrangebot

- Werkstätten und Labore

Weiteres

- AStA
- Zentrale Dienste

Beginn des Semesters: Mi, 02.04.2025
Ende des Semesters: So, 13.07.2025

Erster Vorlesungstag: Mi, 02.04.2025
Letzter Vorlesungstag: So, 13.07.2025

Graduate Show
Fr, 11.07.2025 – So, 13.07.2025
Eröffnung: Do, 10.07.2025, 19.00

Einschreiben / Rückmeldung
Sa, 15.02.2025 – Di, 15.04.2025 (SoSe 2025)
Fr, 15.08.2025 – Mi, 15.10.2025 (WiSe 2025/26)

Bewerbungstermine
siehe Homepage: www.hfbk-hamburg.de

Deutsch und Englischkurse
Bitte beachten Sie die Angebote der „Sprachwerkstatt" in diesem Vorlesungsverzeichnis (Werkstätten, Bibliothek). Weitere Hinweise zu Sprachkursangeboten in Hamburg, insbesondere für Erasmus- und internationale Studierende, finden Sie auf:
www.hfbk-hamburg.de/tandem

Hinweis: Die Angaben zu den Lehrveranstaltungen enthalten die bei Redaktionsschluss bekannten Termine. Sie sind nicht in jedem Fall vollständig, schließen keine Einzelkorrekturen nach besonderer Absprache ein und unterliegen möglichen Änderungen.

Öffnungszeiten der Gebäude
Mo – So, durchgehend
(Bitte auch Aushänge beachten)

Öffnungszeiten der Werkstätten
Vorlesungszeit
Mo – Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00

Vorlesungsfreie Zeit
Nach Vereinbarung

Hauptgebäude
Lerchenfeld 2 (Le)

Nebengebäude
AtelierHaus (Le2a)
Wartenau 15 (Wa)
Finkenau 42 (Fi42)

Orientierung / Grundlagen

4 Bildhauerei/Bühnenraum
5 Malerei/Zeichnen
6 Design
9 Film
10 Grafik/Fotografie
11 Zeitbezogene Medien

Künstlerische Entwicklungsvorhaben

13 Studienschwerpunkt Bildhauerei
14 Studienschwerpunkt Bühnenraum
16 Studienschwerpunkt Design
19 Studienschwerpunkt Film
29 Studienschwerpunkt Grafik/Fotografie
31 Studienschwerpunkt Malerei/Zeichnen
34 Studienschwerpunkt Zeitbezogene Medien

Kunstpädagogik

37 Kunstpädagogik
51 Freier Studienanteil Lehramt B.Ed.

Wissenschaftliche Studien

52 Studienschwerpunkt Theorie/Geschichte

Begleitendes Lehrangebot

65 Werkstätten und Labore

Weiteres

95 Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)
97 Psychosoziale Beratungsstelle
98 Materialverlag
99 Professionalisierungsprogramm
99 IT-Administration
99 Hausservice

Anhang

100 Erläuterungen zu Modulen und begleitenden Lehrangeboten

BILDHAUEREI/BÜHNENRAUM

Einzelkorrektur
Mi 17.00 – 20.00
Do 14.00 – 20.00 (Raum 311 Wa oder nach Vereinbarung am jeweiligen Arbeitsplatz möglich)
Gruppenkorrektur / Klassentreffen
Mi 10.00 – 16.00 (Raum 320 Wa)
Beginn: Mi 02.04.2025, 10.00

Im wöchentlichen Klassentreffen stellen wir uns einander unsere Arbeiten vor. Wir wollen herausfinden, wo der Hund begraben liegt und was des Pudels Kern ist. Die Suche nach der eigenen Notwendigkeit des Kunstmachens steht im Mittelpunkt. Was treibt uns an und was davon vermittelt sich? Gelegentliche Besuche von Studierenden aus dem Lerchenfeld sind geplant. Sie berichten von ihrem künstlerischen Werdegang an der HFBK und geben Einblicke in die Fachklassen.
***
In our weekly class meetings, we present our work to each other. We want to find out the underlying issues and the core essence of our endeavors. The focus is on exploring the personal necessity of creating art. What drives us, and what of that is conveyed? Occasional visits from students from Lerchenfeld are planned. They will talk about their artistic journey at HFBK and provide insights into the specialized classes.

Ritter, Camillo
Zhong, Chenxi
Vertretungsprofessor*innen
Raum 311, 320 Wa
camillo.ritter@hfbk-hamburg.de
chenxi.zhong@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch, Englisch und Chinesisch möglich

Grundlagenveranstaltungen

Das ungewöhnliche Ding
Do 10.00 – 13.00 bis einschließlich 15.05.2025
Exkursion: 20.06 – 24.06.2025
Erste Veranstaltung: 03.04.2025, 10.00 (Raum 18 Wa)
In der ersten Hälfte des Seminars beschäftigen wir uns mit bemerkenswerten Gegenständen und den Techniken, die bei ihrer Produktion zum Einsatz kommen. Jede Woche steht ein anderes Ding im Fokus. Wir besuchen aus der Zeit gefallene Werkstätten, Fabriken, Trödelhäuser und Luxusboutiquen, sinnieren über Wert- und Wertlosigkeit und lassen uns begeistern von den vielfältigen Möglichkeiten der Materialbearbeitung. Besonderes Augenmerk legen wir auf handwerkliche Praktiken, die uns zum Nachahmen verleiten. Das Seminar schließt mit einer 4-tägigen Exkursion aufs Land, auf ein historisches Sägewerksgelände in Gartow am See. Hier steht die Praxis im Vordergrund. Gemeinsam wollen wir den „Merkwürdigen Markt" bauen und als partizipatives Happening mit Leuten aus der Gegend eröffnen. Was genau passiert und wozu das gut sein soll, diskutieren wir gemeinsam. Die Exkursion bietet auch die Möglichkeit eigene bildhauerische Projekte voranzubringen.
Die Lektüre „Dinge und Undinge" von Vilém Flusser wird das Seminar begleiten. Bitte besorgt Euch möglichst ein Exemplar.
***
In the first half of the seminar, we will focus on remarkable objects and the techniques used in their production. Each week, a different item will take center stage. We will visit workshops, factories, antique shops, and luxury boutiques that have fallen out of time, pondering over value and worthlessness, and be inspired by the diverse possibilities of material processing. Special attention will be given to craft practices that entice us to imitate.
The seminar will conclude with a 4-day excursion to a historical sawmill site in Gartow am See. Here, practice will be at the forefront. Together, we will build the "Curious Market" and open it as a participatory happening with local people. What exactly happens and the purpose of it will be discussed collectively. The excursion also offers the opportunity to advance individual sculptural projects.
The reading "Things and Non-things" by Vilém Flusser will accompany the seminar. Please try to get a copy.

MALEREI/ZEICHNEN

Klassentreffen / Gruppenkorrektur
Mi 11.00 – 15.00

Einzeltermine / Einzelkorrektur
Mo 10.00 – 15.00
Di 10.00 – 15.00
Mi 10.00 – 11.00 / 15.00 – 18.00

Auer, Abel
Professor
Raum 310, 321 Wa
abel.auer@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Grundlagenveranstaltungen

Wie es wirkich war am Beispiel Skateboard
Di 16.00 – 18.00 (Raum 18 Wa)
Der Titel bezieht sich auf eine "Arbeit" Kippenbergers. Über ihn und seine künstlerischen Strategien können wir z.B. sprechen, die Kunsthalle zeigt von seinem Freund Albert Oehlen die "Computerbilder", die schauen wir uns an und damit sind wir voll in den 90ties...
"The dream of the 90s is alive in Portland ", hieß es mal in einer Comedy show. Wie steht es also mit Humor? 90er Ironie oder Galgenhumor als letzte Zuflucht? "Ironisch-verspielt" beschreibt sich auch die "Isa Mona Lisa" titulierte Ausstellung in der Kunsthalle selbst, die "lebendige Einblicke in die aktuelle Gegenwartskunst gibt."
Hat es den Anschein, dass in der Kunsthalle die 90er Jahre noch Gegenwart sind? The dream of the 90s is alive in Kunsthalle? Also doch keine "Zeitenwende"?

In den 90ern ist im Umfeld der Alleged Gallery in NY eine Künstlergeneration entstanden, die unter dem Label „Beautiful Losers" filmisch dokumentiert wurde, viele der Protagonisten kamen aus der Sub- oder "Counterculture" (z.b. Skateboard). Wann wird aus dem Dagegen ein Dabei? Warum ist Skateboard eine Kultur und nicht nur ein Sport?
Anfängerfrage: Was ist eine Kultur und was ist überhaupt Kunst? Gibt es eine Kunst ohne Kultur? In André Malraux's "Psychologie der Kunst" gibt es ein Kapitel: "Die Kunst der Künstler im Kampf mit der Kunst der Bürger". Noch ein Gedanke: "Iconic Images" stammen in den letzten 40 Jahren eher nicht mehr aus der Kunst, etwa der Malerei, 80er Jahre Skateboard Designs hingegen haben den Status von Ikonen oder auch bestimmte Plattencover ... Was macht denn Kunst, wenn sie keine kulturellen Bilder produziert. Muss in der Gegenwartskunst das zeitlich Nahe als gegenwärtig verstanden werden oder kann auch etwas zeitlich weiter zurückligendes gegenwärtig sein?
***
Tue, 16.00 – 18.00 (room 18 Wa)
We will try to look at the situation of contemporary art and culture from the perspective of the outsider. The politics of "Off-Spaces" are described in a book about Hamburgs Off-Spaces "dagegen dabei" from 1998. Art is coming from subcultures like Skateboarding and in these examples, we might get a better understanding of relations between art and culture, contemporary art and the idea of Avantgarde (it's over but why), looking at some older books like André Malraux's "Psychologie der Kunst" might help us with sensemaking. We will visit some shows at Kunsthalle to understand what is going on in the imaginary Museum.

Seminar is sometimes in English, sometimes in German. There will be also space for you to show your works and discuss.

Aktzeichnen / Life drawing
Mo, 18.00 – 21.00 (Raum 18 Wa)
Erste Veranstaltung / First event: Mon 07.04.2025

Kobeshavidze, Ilia
Lehrbeauftragter
ilia.kobeshavidze@hfbk-hamburg.de

DESIGN

Einzelkorrektur
in Raum 31 Wa
Di 09.00 – 10.00 und 13.00 – 15.00
Mi 09.00 – 10.00
Do 09.00 – 15.00 und nach Vereinbarung
Anmeldung: johanna.dehio@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur / Klassentreffen
Mi 10.00 – 15.00 (Raum 41 Wa)
Im wöchentlichen Klassentreffen besprechen wir eure Arbeiten. Anhand von gegenseitigem, konstruktivem Feedback in unterschiedlichen, spielerischen Formaten üben wir Wahrnehmung, Reflexion und Sprache um eine eigene künstlerische Haltung zu entwickeln. Ziel des Klassentreffens ist es, eine Kultur des Experimentierens und des Austauschs zu etablieren, indem Formen des Diskurses, des Handelns und des Lernens gefunden werden, die die eigenen Projekte unterstützen und ermöglichen. Verbindlichkeit und regelmäßige Anwesenheit sind dafür erforderlich. Im Laufe des Semesters werden wir unterschiedliche Orte besuchen und ausgewählte Gäste zu Beiträgen einladen.
***
Wed 10.00 – 15.00 (room 41 Wa)
In weekly class meetings we discuss your current work. Through mutual, constructive feedback in a variety of playful formats, we practise perception, reflection and language in order to develop our own artistic approach. The aim of the class meeting is to create a culture of experimentation and exchange by finding forms of discourse, action and learning that support and enable your own projects. This requires commitment and regular attendance. Over the course of the semester we will visit various locations and invite selected guests to make contributions.

Grundlagenveranstaltungen / Design basics seminar
Di 10.00 – 13.00 (Raum 41 Wa)
Anmeldung per E-Mail an: johanna.dehio@hfbk-hamburg.de
„SpielRäume"
„Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt." – Friedrich Schiller
In diesem Seminar setzen wir uns mit der (Mit-)Gestaltung von offenen Räumen zum Spielen in der Stadt auseinander. Dabei betrachten wir „Spielräume" nicht als starr definierte Orte, sondern als flexible und herausfordernde Umgebungen, die individuelles und gemeinschaftliches freies Spielen ermöglichen und dabei eigene Teilhabe und Gestaltungsfreiräume fördern.
Inspiriert durch verschiedene Ansätze – von Schillers Philosophie über das Konzept von „Homo Ludens" bis hin zu experimentellen Formen von Spiel als Design-Methode – untersuchen wir, wie städtische Orte zum Spielen für alle gestaltet werden können, die mehr ermöglichen als einschränken. Dabei werden wir verschiedene existierende Orte in der näheren Umgebung kritisch untersuchen und mit ausgewählten KooperationspartnerInnen an experimentellen Umsetzungen arbeiten, die nicht durch festgelegte Normen und Verordnungen begrenzt sind.
Die Auseinandersetzung mit Themen wie der Förderung von partizipativem, kollaborativem Spiel, dem Umgang mit Gefahren und dem lebenslangen Lernen wird uns begleiten. Wir denken das Spiel als einen offenen, fluiden Prozess, der nicht in Konkurrenz und festen Regeln erstarrt, sondern in dem die Zusammenarbeit und das gemeinsame Lernen im Vordergrund stehen.
Das Seminar fragt, wie wir neue Formen des Spielens schaffen können, die den immer stärker werdenden kommerziellen und normativen Einflüssen entgegenwirken und stattdessen gemeinschaftliche und transformative Räume eröffnen. Ziel des Seminars ist es, durch untersuchende und experimentelle Ansätze neue Perspektiven auf das Spielen und seine Bedeutung für den Einzelnen und die Gemeinschaft zu entwickeln.
Mögliche Projektepartnerschaften, wie das MK&G oder PARKS, bieten zusätzlich Raum für praktische Auseinandersetzungen mit dem Thema.
***

Dehio, Johanna
Professorin
Raum 31 Wa
johanna.dehio@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

'PlaySpaces'
'Human beings only play where they are human in the full sense of the word, and they are only fully human where they play. ´ – Friedrich Schiller
In this seminar, we will look at the (co-)design of open spaces for playing in the city. We do not view 'play spaces' as rigidly defined spaces, but rather as flexible and challenging environments that enable individual and communal free play and encourage participation and involvement.
Inspired by various approaches – from Schiller's philosophy to the concept of 'Homo Ludens' and experimental forms of play as a design method – we will investigate how urban places for play can be designed for everyone in a way that is more enabling than restrictive. We will critically examine various existing places in the neighbourhood and work with selected partners on experimental implementations that are not limited by fixed norms and regulations.
We will explore topics such as the fostering of participatory, collaborative play, dealing with danger and lifelong learning. We think of play as an open, fluid process that is not characterised by competition and fixed rules, but in which cooperation and shared learning take a central role.
The seminar asks how we can create new forms of play that oppose the ever-increasing commercial and normative influences and instead open up communal and transformative spaces. The aim of the seminar is to develop new perspectives on play and its significance for the individual and the community through investigative and experimental approaches.
Possible project partnerships, such as the MK&G or PARKS, offer additional space for practical exploration of the topic.

Exkursion nach Kopenhagen: SpielRäume in der Stadt
Gemeinschaftlich organisierte Exkursion nach Kopenhagen zum Thema offener Orte und Freiräume in der Stadt für Bewohner:innen verschiedener Alters- und Kulturgruppen.
Während das Spielen im öffentlichen Raum oft auf vordefinierte Spielgeräte für Kinder reduziert wird, möchten wir den Blick weiten und die Potenziale des Spielens als Kulturtechnik und Raum für gesellschaftliche Aushandlungen erkunden.
Geplant sind Fahrradtouren und Besuche inspirierender Orte wie Superkilen Park, Cykelslangen, Amager Strandpark, Louisiana Museum für Moderne Kunst, sowie Gespräche und Führungen mit Architekt:innen, Stadtplaner:innen und Künstler:innen. Ein optionaler Besuch des Designfestivals „3 Days of Design" (18. – 20. Juni 2025) ist angedacht.
Die Exkursion richtet sich an Studierende aller Bereiche, die Lust haben, spielerisch die Stadt Kopenhagen und ihre Freiräume zu entdecken. Eine aktive Beteiligung an der Organisation der Exkursion ist Voraussetzung für die Teilnahme.
Anmeldung per E-Mail an: johanna.dehio@hfbk-hamburg.de
***
Excursion to Copenhagen: PlaySpaces in the City
Collectively organised excursion to Copenhagen on the topic of open spaces and public facilities in the city for residents of different age and cultural groups.
While playing in public spaces is often reduced to predefined play devices for children, we want to broaden our view and explore the potential of play as a cultural technique and space for social negotiation.
We are planning bike tours and visits to inspiring places such as Superkilen Park, Cykelslangen, Amager Strandpark, Louisiana Museum of Modern Art, as well as talks and guided tours with architects, urban planners and artists. An optional visit to the design festival '3 Days of Design' (18 – 20 June 2025) is planned.
The excursion is aimed at students from all disciplines who would like to discover the city of Copenhagen and its open spaces in a playful way. Active participation in the organisation of the excursion is a prerequisite for participation.
Registration by e-mail to: johanna.dehio@hfbk-hamburg.de

Exkursion nach Rovereto und Mailand – Orte für Gemeinschaffen
Gemeinschaftlich organisierte Exkursion zu städtischen Orten, die sich der Idee des „Commoning" widmen – der selbstorganisierten Nutzung und Herstellung von Gütern zum Wohl aller. Wir besuchen Projekte in Rovereto und Mailand, die gemeinschaftliche, nachhaltige und solidarische Praktiken in urbanen Kontexten fördern.

In Rovereto werden wir das Projekt La Foresta – Accademia di Comunità kennenlernen, ein Netzwerk, das sich mit Themen wie Umweltbildung, Kultur, Commons und Gemeinschaftsökonomie beschäftigt. In Mailand besuchen wir Terzo Paesaggio und das MadreProject, die sich mit kultureller Stadterneuerung und der Beziehung zwischen Gemeinschaft und Landschaft auseinandersetzen. Ziel der Exkursion ist es, ein vertieftes Verständnis für die Gestaltung und Nutzung öffentlicher und gemeinschaftlicher Räume zu entwickeln und zu reflektieren, wie solche Projekte die urbane Praxis verändern können.
Die Exkursion umfasst Mini-Workshops, Gespräche und Führungen mit ArchitektInnen, DesignerInnen und KünstlerInnen, und ist offen für TeilnehmerInnen aller Studienschwerpunkte. Sie findet gemeinsam mit Studierenden der KBK Braunschweig statt. Eine aktive Beteiligung an der Organisation der Exkursion ist Voraussetzung für die Teilnahme.
Anmeldung per E-Mail an: johanna.dehio@hfbk-hamburg.de
***
Excursion to Rovereto and Milan - places for commoning
Community-organised excursion to urban places dedicated to the concept of ‘commoning’ – the self-organised use and production of goods for the benefit of all. We will visit projects in Rovereto and Milan that promote collaborative, sustainable and solidarity-based practices in urban contexts.
In Rovereto we will get to know the project La Foresta – Accademia di Comunità, a network that deals with topics such as environmental education, culture, commons and community economy. In Milan, we will visit Terzo Paesaggio and the MadreProject, which deal with cultural urban regeneration and the relationship between community and landscape.
The aim of the excursion is to develop a deeper understanding of the design and use of public and community spaces and to reflect on how such projects can change urban practice.
The excursion includes mini-workshops, talks and guided tours with architects, designers and artists, and is open to participants from all study specialisations. Active participation in the organisation of the excursion is a prerequisite for participation.
Registration by e-mail to: johanna.dehio@hfbk-hamburg.de

FILM

Wöchentliche Termine werden via Mailinglisten bekannt gegeben.
Anmeldung zum Mailverteiler via bernd.schoch@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrektur
Di 10.00 – 18.00 (Raum 212 Wa)
Im Zentrum des Studiums steht von Beginn an die eigene künstlerische Projektarbeit.
Anmeldung zur Einzelkorrektur via bernd.schoch@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur
Mi 11.00 – 14.00 (Raum 214/321 Wa)
In den Gruppenkorrekturen /Klassentreffen können alle Arten künstlerischer Projekte und thematischer Interessen vorgestellt und besprochen werden. Eine regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Grundlagenveranstaltungen Film

Der Widerstand der Materie gegen die Idee II
Do 10.00 – 15.00 (Raum 214 Wa)
„First there is the idea. Then there is the matter and then the form. And there is nothing you can do about it. Nobody can change that!"
(Jean Marie Straub in „Où gît votre sourire enfoui?" von Pedro Costa, 2001)
Bedingung für Widerstand ist zunächst einmal das Vorhandensein einer eigenen (künstlerischen) Haltung. Sie manifestiert sich u.a. im Einsatz eines Geräuschs, von Stille oder Musik, eines Zooms oder einer Kamerafahrt. Wir werden uns also über Widerstand im Material, gegen Formatierung, ästhetisch und politisch im Laufe der ersten beiden Semester anhand von Filmsichtungen, Gesprächen und Veranstaltungen mit Gästen austauschen (u.a. 22.+23.5. joon film –Ann Carolin Renninger / René Frölke in Kooperation mit dem B-Movie). Offen für Studierende aller Schwerpunkte (obligatorisch für 2. Semester Filmstudierende).

16mm Filmminiaturen / Analogfilmkurs II
Do, Termine tba (Raum 214 Wa)
"Before you play two notes, learn how to play one note, y'know? And don't play one note unless you've got a reason to play it." (Mark Hollis)
Sobald die Dreharbeiten abgeschlossen und das belichtete Material in den Analogfilmwerken entwickelt und anschließend digitalisiert wurde, beginnt die Montagephase. Der individuelle Montageprozess wird regelmäßig kollektiv besprochen. Begleitend befassen wir uns anhand von Texten und Filmen mit Montagetheorien von Esfir Shub bis Artavazd Peleshian. Nur für die Teilnehmer*innen des 16mm Kurses vom WS. Keine Anmeldung mehr möglich.

Dokumentarfilmwoche Hamburg
22. – 27.04.2025 Metropolis, B-Movie, Lichtmess, 3001 Kino, FUX
Exkursion für max. 20 Teilnehmer*innen
Anmeldung bis 10.4. via bernd.schoch@hfbk-hamburg.de
Die dokumentarfilmwoche hamburg versteht sich als Forum für den formal und inhaltlich anspruchsvollen Dokumentarfilm. Für Filme, die mit ihrem kritischen Ansatz nicht lediglich nach inhaltlicher Aufklärung streben, sondern künstlerische Formen finden, die eingeschriebene Codes hinterfragen und den Möglichkeitsraum des Dokumentarischen ästhetisch und politisch ausloten. Gezeigt wird eine große Bandbreite an Produktionen, die von experimentellen, ohne Senderbeteiligung und Fördermittel erstellten Dokumentarfilmen bis hin zu herausragenden internationalen Koproduktionen reicht. https://dokfilmwoche.com

Felsenkeller II
Do, Termine tba (Raum 214 Wa)
„Kneipe geht immer." – Thomas Heise
Wir spinnen kollektiv an einer episodenhaften filmischen Erzählung über einen spezifischen Ort und seine Geschichten. Auf zwei Semester praktisch angelegte Übung. Im WiSe 24/25 fanden Einführung, Organisation und Recherche statt. Im SoSe 2025 folgen Dreh und Montage.
Keine Anmeldung mehr möglich.

Schoch, Bernd
Professor
Raum 212 Wa
bernd.schoch@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

GRAFIK/FOTOGRAFIE

Mutter, Heike
Professorin
Raum 319 Wa
mutter@phaenomedia.org

Einzelkorrektur
Mo 09.00 – 13.00
Di 13.00 – 18.00
Mi 09.00 – 10.00, 15.00 – 18.00 (Raum 312 Wa oder am jeweiligen Arbeitsplatz)
Termine nach Vereinbarung per E-Mail: mutter@phaenomedia.org

Gruppenkorrektur / Class Meetings
Mi / Wed, 10.00 – 14.00 (Raum 319 Wa)
Beginn / First Event: Mi / Wed, 02.04.2025
Ankommen. In welchen Räumen bewegen wir uns? Wer ist Teil unserer Gruppe und wie kommen wir ins Gespräch? Was ist ein Atelier und wie soll es aussehen, damit wir Lust haben, uns dort aufzuhalten? In einem klassenähnlichen Verband werden wir uns viele Fragen stellen und vielleicht auch manche Antwort finden. Vor allem werden wir aber gemeinsam die eigenen künstlerischen Herangehensweisen und Projekte reflektieren und diskutieren. Eine rege Anwesenheit und Diskussionsfreudigkeit werden vorausgesetzt.

Am Mi, 02.04.2025 bitte auch verbindlich den Abend ab 17.00 für ein gemeinsames
Treffen einplanen!

***
Arriving. In which rooms do we stay? Who is part of our group and how do we get into conversation? What is a studio and what should it look like so that we feel like staying there? In a class-like association we will ask ourselves many questions and perhaps find some answers. Above all, we will reflect and discuss our own artistic approaches and projects together. A lively presence and willingness to discuss is required.

On Wed, 02.04.2025 please also commit to the evening from 17.00 for a joint meeting!

Grundlagenveranstaltungen

INPUT > OUTPUT
Di 10.00 – 12.00, 14-tägig / every other week (Raum 18 Wa)
Beginn/first event: Di/Tue, 08.04.2025
Anmeldung bitte unter/**Please register** at: analaura@bueroklass.de und mutter@phaenomedia.org
Aus Input wird Output und aus Output wird wieder Input.
Wir übertragen das Thema Input/Output in ein praktisches
Projekt. Grafische und künstlerische Positionen, Typografie und Arbeitsmethoden, die im
letzten Semester betrachtet wurden, sind Ausgangspunkt für eigene Entwürfe.
Der Kurs entwickelt ein gemeinsames Druckprodukt, das in Zusammenarbeit mit der Prepress-Werkstatt im Risographie-Druck umgesetzt wird.
Moderiert wird die Veranstaltung von Büro Klass. Die vier HFBK Absolvent*innen Ana Laura Campos, Kerstin Inga Tolpeit, Sonja Steven und Sarah Tolpeit haben das in Altona angesiedelte Gestaltungsbüro gegründet.
***
Input becomes output and output becomes input again.
We transpose the topic of input/output into a practical
project.
Graphic and artistic approaches, typography and working methods that were considered in the previous semester are the starting point for our own designs.
The course will lead to the collaborative print product, which will be realized in cooperation with the prepress workshop using risography printing.
The course will be guided by Büro Klass.
The four HFBK graduates Ana Laura Campos, Kerstin Inga Tolpeit, Sonja Steven and Sarah Tolpeit are the founders of the design studio based in Altona.

Unanständige Formen der Landschaftsfotografie
Seminar von Jenny Schäfer
Kontakt: jenny.schaefer@hfbk-hamburg.de
Termine: Mo 28.04., 19.05., 02.06., 23.06.2025, jeweils 09.45 – 12.45 (Raum 213 Le)
Vor 150 wurde das „offene Postblatt" vorgeschlagen, die Postkarte. Erst als „unanständige Form der Mitteilung auf offenem Postblatt" abgelehnt, wurde sie 1869 als Correspondenz-Karte eingeführt.
Bis heute werden Landschaftsfotografien via Postkarte aus Urlaubsorten versendet. Parallel zur Fotografie hat man beim Schreiben von Postkarten oft das Gefühl, dass es einfacher ist, „woanders" zu fotografieren, dass es interessanter ist, von „woanders" Postkarten zu versenden.Gemeinsam besprechen wir, was man in Hamburg als merkwürdige Landschaft entdecken kann. Dabei greifen wir auf „Warum ist Landschaft schön?" von Lucius Burckhardt zurück, fragen uns was Landschaft ist, was Landschaft mit Fotografie zu tun haben kann, wann Landschaft anfängt und ob sie irgendwann aufhört. Zum Ende des Seminars entstehen eigeninitiativ eure Postkarten-Leporellos, die in der Tradition der Souvenir-Ansichtskarten Leporellos stehen.

ZEITBEZOGENE MEDIEN

Afsah, Yalda
Professorin
Raum 318, 313 Wa
yalda.afsah@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrektur / Invidiual tutorial
Mi 14.00 – 20.00 und
Do 14.00 – 20.00
nach Vereinbarung / by appointment: yalda.afsah@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur / class meetings
Mi 11.00 – 14.00 (Raum 318 Wa)
In diesem wöchentlichen Gruppentreffen soll es darum gehen, das eigene Sehen als einen Ausgangspunkt künstlerischer Praxis zu besprechen, zu reflektieren und herauszufordern. Durch das Schaffen gemeinsamer Erlebnisse, Seh- oder Hörerfahrungen ist es das Ziel, eine Grundlage zu schaffen, die im Austausch miteinander die Entwicklung der eigenen künstlerischen Haltung fördert und verfestigt. In den Gruppentreffen wird es vor allem auch darum gehen, eine Sprache zu entwickeln, um über das Erlebte – und die künstlerischen Arbeiten anderer – zu sprechen und so gemeinschaftlich, über die Orientierung entlang der Disziplinen und Fachklassen hinweg, an thematischen und formalen Grundlagen zu arbeiten. Das wöchentliche Treffen erfordert eine regelmäßige Anwesenheit, da die Gestaltung des Treffens neben gelegentlichen Beiträgen von eingeladenen Gästen vor allem auf dem Austausch innerhalb der Gruppe und auf gegenseitigem Feedback beruhen wird.
***
This weekly group meeting is about discussing, reflecting and challenging one's own seeing as a starting point for artistic practice. By creating shared experiences of observation and listening, the aim is to create a basis that promotes and consolidates the development of your artistic approach through exchange with others. In the group meetings, the main aim is also to develop a language to talk about what has been experienced – and the artistic works of others – and to work together on thematic and formal foundations beyond the orientation along disciplines. The weekly meeting requires regular attendance, as its design will be based primarily on exchange within the group and mutual feedback, alongside occasional contributions from invited guests.

Grundlagenveranstaltungen

Grundlagenveranstaltung Zeitbezogene Medien | Basic seminar Time-based Media
Do 11.00 – 14.00 (Raum 318 Wa sowie weitere Treffpunkte bei Exkursionen, die per E-Mail kommuniziert werden | other meeting points for excursions will be communicated via email)
Die Art und Weise, wie wir Dinge sehen, wird von dem beeinflusst, was wir wissen, was wir glauben oder was wir glauben zu wissen. Dieses praxisorientierte Seminar im Schwerpunkt zeitbezogene Medien geht von dem Moment des (filmischen) Beobachtens an sich – der Aufmerksamkeit und Offenheit für Form

und Interaktion vor der Kamera – als grundlegender Moment des eigenen künstlerischen Schaffens aus. Welche Geschichten erzählen einen Ort, eine Handlung oder ein Subjekt? Inwiefern ist unser Beobachtungsgegenstand Teil sozialer und symbolischer Konstellationen?
Bei regelmäßigen Exkursionen, etwa in Ausstellungs- und Atelierbesuchen, sollen künstlerische Positionen gemeinsam erlebt, besprochen und reflektiert werden, um darauf aufbauend an thematischen und formalen Grundlagen zu arbeiten und Raum für gemeinsame Auseinandersetzung mit zeitgenössischen gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen und deren Relevanz für künstlerische Arbeit zu schaffen. Im Rahmen des Seminars werden wir im Juni 2025 das Kurzfilm Festival Hamburg besuchen, gemeinsam Kurzfilme des Festivalprogramms schauen und darüber hinaus u.a. durch die Teilnahme an Workshops Einblicke in die Strukturen eines Festivals dieser Art bekommen.
***
The way we see things is influenced by what we know, what we believe or what we believe we know. This practice-oriented seminar with a focus on time-based media takes as its starting point the moment of (filmic) observation itself – the attention and openness to form and interaction in front of the camera – as a fundamental moment of the artistic process. What stories does a place, a practice or a subject tell? To what extent is our object of observation part of social and symbolic constellations?
During regular excursions, including exhibition and studio visits, artistic positions will be experienced, discussed and reflected upon, as a basis for our work on thematic and formal foundations and in order to create space for a joint examination of contemporary social and political issues and their relevance for artistic practice. As part of the seminar, we will visit Kurzfilm Festival Hamburg (Hamburg Short Film Festival) in June 2025, view short films from the festival programme together and gain insights into the structures of a festival of this kind, i.a. by participating in workshops.

STUDIENSCHWERPUNKT BILDHAUEREI

Class meetings
alternating weeks Monday, Tuesday, Wednesday.

General schedule
Mon 14.00 – 20.00 Class Meeting
Tue 11.00 – 20.00 single talks / class meeting
Wed 11.00 – 20.00 single talks / class meeting

This semester we will focus on individual artistic practice with single talks, and addressing language connected to individual artistic practice. We will also explore poetics, writing and translation in class meetings.

Dodge, Jason
Vertretungspprofessor
Raum 44, 50, 51 Le, 101 Le2a
jason.dodge@hfbk-hamburg.de
in English

Einzelkorrektur
Di 09.00 – 13.00 und 14.00 – 19.00
Termine nach Vereinbarung.

Gruppenkorrektur
Mi 09.00 – 13.00 und 14.00 – 19.00

Slominski, Andreas
Professor
Raum K22 – K24 Le

Einzelkorrektur
Do 09.00 – 13.00 und 14.00 – 19.00
Termine nach Vereinbarung.

Gruppenkorrektur
Mi 09.00 – 13.00 und 14.00 – 19.00
Termine nach Vereinbarung.

Klassen-Kontakt:
Luzie Ana Catalina Katzorke
tutorstadtbaeumer@gmail.com

Stadtbäumer, Pia
Professorin
Raum K14, K20, K21 Le, 103 Le2a
p.stadtbaeumer@gmx.de
Besprechungen in Deutsch, Französisch und Englisch möglich

Einzelkorrektur / individual tutorial
09.00 – 13.30

Gruppenkorrektur / Klassentreffen
Group tutorials / class meetings
14.30 – 18.00

Lecture timetable:
02.04. – 04.04.2025
14.04. – 18.04.2025
28.04. – 02.05.2025
19.05. – 23.05.2025
09.06. – 13.06.2025
30.06. – 04.07.2025
07.07. – 11.07.2025

Boyce, Martin
Professor
Raum K25, K25a, K26 Le, 104 Le2a
Büro K36 Le
martin.boyce@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT BÜHNENRAUM

Einzelkorrektur
Mi 14.00 – 19.00
Fr 09.00 – 14.00
Weitere Termine nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur/Klassenbesprechung/Kolloquium:
Do 10.00 – 18.00
Arbeitsgespräche über semesterübergreifende Studienprojekte, sowie Termine und Aktivitäten außerhalb dieser Tage und dem zusätzlichen Angebot werden während dem Semester bekannt gegeben bzw. individuell vereinbart.

Kontakt Bühnenraumklasse über Tutor*innen Anna Maria Döbereiner, n.n.:
buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

Ludwig Haugk
Lehrbeauftragter Dramaturgie und zeitgenössische Theaterformen, dramaturgische Projektbetreuung, Theaterexkursionen in und außerhalb Hamburgs
Regelmäßige Veranstaltung „Drama der Wirklichkeit“: von Schöpfungsgeschichten, Pygmalion-Mythos bis KI
Anmeldung unter buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de
wöchentliches Seminar Donnerstags und alternierend in Tagesblöcken:
08.05.,19.06, 20.06., 03.07.2025, 14.00-18.00
keine Teilnehmerbeschränkung

Martina Mahlknecht
Lehrbeauftragte Modellbau und CAD-Zeichnen und Design
Workshop „Vom Modell Zur Zeichnung Zum Modell“
Termine 02.04. / 09.04. / 16.04. / 07.05. / 14.05. / 18.06. / 25.06. jeweils 10.00 – 14.00 + 21.05. für Einzelgespräche
Wichtig: eigenen Laptop, Maus mit Links-/Rechtsklick und Scrollrad mitbringen
Anmeldung bei den Tutor*innen buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de
Max. 10 Teilnehmer*innen
Individuelle Arbeitsgespräche nach Absprache.
www.martinamahlknecht.com
www.tosufilm.com
Anmeldung über TutorInnen buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

Cornelius Puschke
Lehrbeauftragter neue Dramaturgien
Watch & Talk
Zu mehreren über das Semester verteilten Terminen besuchen wir Theaterveranstaltungen an verschiedenen Orten und treffen uns am folgenden Tag, um über das Erlebte zu sprechen. Gelegentlich kommen beteiligte Künstler*innen der jeweiligen Produktionen zu den Gesprächen dazu. Ziel dieses Kurses ist einerseits das Wahrnehmen, Beschreiben und Deuten von Performances zu üben und andererseits die Bandbreite von dem kennen zu lernen, was Theater alles sein kann.
Termine werden dem Veranstaltungsprogramm der Theater gemäß bekannt gegeben.
Performance Workshop
In diesem Workshop, der in 3 Blöcken à 2-3 Tagen stattfinden wird, entwickeln die Teilnehmer*innen alleine oder in Gruppen Performances, Situationen oder Interventionen. Ziel des Workshops ist selbständig die Schritte von einer ersten Idee, über eine Konzeption hin zu einer finalen Präsentation zu üben. In einem wechselnden Modus des Präsentierens. Und gemeinsamen Feedbackens als Gruppe entstehen die Performances im Laufe des Semesters.
Termine werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
Anmeldung unter buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

Bauer, Eva-Maria
Professorin
Raum 30 Le
evi.bauer@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Siegfried Dellinger
Technischer Direktor Thalia Theater, Lehrbeauftragter für Theatertechnik
Hands-on Theatertechnik
Technische Projektbetreuung und Entwicklung, im Klassenatelier sowie in den Werkstätten und Bühnen des Thalia Theaters; Besuch von TE und Generalprobe, Vernetzung Thalia Theater
Termine werden zum Semesterbeginn bekannt gegeben und individuell vereinbart

Annette ter Meulen
Lichtgestaltung, praxisbezogener Workshop
26.06.2025: Lichtspaziergang 21.00 – 23.00
27.06.2025: Workshop 11.00 – 18.00
28.07.2025: Workshop 10.00 – 17.00
In Kooperation mit der HfMT
Anmeldung über TutorInnen buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

Maximiliane Schwarzkopf
SFX Maskenbildnerin
Theoretischer und praktischer Workshop zur SFX Prosthetics, Körperabguss und Modellieren
Im Hinblick auf das Semesterthema über Schöpfungsgeschichten setzen sich Teilnehmer*innen mit der Geschichte von analogem SFX Maskenbild in Film, Bildender Kunst und Theater auseinander und erstellen in einem anschliessenden workshop selbst eine SFX Prothese.
22.04-26.04. und 28.04. jeweils 10.00 – 16.00, Auftakt (Zoom)
Max. 10 Plätze
Anmeldung bis 10.04.2025 über TutorInnen
buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

Björn Benediz
Set-Designer für Konzertbühnen
„Das Pop Konzert“, Konzertrituale und Live Strategien
Nach einer inhaltlich-theoretischen Einführung über gegenwärtige Musikprojekte, gibt es die Möglichkeit seine Arbeiten in Gruppe zu präsentieren. Die Analyse und die Ziele des Projektes im Bereich der „LiveInszenierung“ werden in der Gruppe besprochen. (alternativ Einzelgespräche) Kleinere Entwicklungsvorhaben sollen versucht werden umzusetzen. Am Ende steht eine Präsentation und ein Besuch einer Konzertbühne.
Termine: 12.05, 13.05 und 16.05 - keine Beschränkung der Teilnehmeranzahl -, jeweils 10.00-16/17.00; sowie 28.06.2025 Deichkind-Konzert; Teilnehmeranzahl begrenzt auf 8 Plätze.
Anmeldung über TutorInnen buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

Jakob Johannes Ripp
“Hands on Nachhaltigkeit im Theater“
Der Workshop gibt einen Überblick der bisherigen und aktuellen Diskurse zur praktischen Nachhaltigkeit im szenografischen Arbeiten. Im Seminar gilt es eigene Aspekte herauszugreifen und diese gemeinsam durchzuspielen.
04. + 05.06 jeweils 10.00 - 16.00
15 Teilnehmende
Anmeldung über TutorInnen buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

Multimedia Workshop in Kooperation mit der HfMT
15.04.2025, 14.00 – 16.00 (Auftakt)
10.06.,11.06.,13.06.2025, 10.00 – 16.00
12.06. 2025, 14.00 – 20.00
15 Teilnehmende
Anmeldung über TutorInnen buehnenraumklasse@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT DESIGN

Exkursionen
Workshop/Assembly: „By Design and by Desaster"
Bozen, Italien Mai 2025

Einzel- und Gruppenkorrekturen
Mi 09.00 – 15.00
Do 15.00 – 19.00 und nach Vereinbarung (Raum 333 Le)

Klassentreffen I Organisation
Mi 15.00 – 17.00 (Raum 332 Le)

Klassentreffen II Projekte
Do 13.00 – 15.00 (Raum 332 Le)

Designdebatte
Do 10.00 – 13.00 (Raum 332 Le)
Thematische Gesprächs- und Leserunde zur Kritik und Praxis des Designs – dieses Semester: „Parteiische Gestaltung"

Designpolitischer Salon
Mi 19.00 – 21.00
Unregelmäßige, offene Gesprächsrunde zur tagesaktuellen Politik der Gestaltung

Öffentliche Gestaltungsberatung
Mi 18.00 – 19.00 (Kölibri, GWA St. Pauli, Hein-Köllisch-Platz 12)

Experimentelles Design
Experimentelles Design probiert viel aus – auf verschiedenen Ebenen:
A.) Experimente mit der Motivation (Warum gibt es Design?)
Experimentelles Design bezweifelt, dass es Design wirklich noch braucht. Es sucht nach guten Gründen und Gelegenheiten, es weiter zu tun.
B.) Experimente mit der Disziplin (Was ist Design?)
Experimentelles Design sucht nach neuen Designverständnissen. Es setzt sich praktisch wie auch theoretisch mit den Konventionen, Möglichkeiten, Grenzen und Kontexten gestalterischer Arbeit auseinander.
C.) Experimente mit der Aufgabe (Wofür ist Design?)
Experimentelles Design fragt nach der sozialen und politischen Relevanz von Gestaltung. Ausgehend von realweltlichen Problemstellungen und Alltagserfahrungen erforscht es emanzipative Perspektiven des Designs.
D.) Experimente mit der Arbeitsform (Wer macht Design?)
Experimentelles Design erprobt kollektive und extradisziplinäre Arbeitsformen jenseits individueller Autor*innenschaft. Über Gruppenarbeit, Partizipation, Kooperation und Parteilichkeit öffnet es gestalterischer Handlungsräume.
E.) Experimente mit dem Vorgang (Wie geht Design?)
Experimentelles Design fußt auf einem prozesshaften Designverständnis, das weder Anfang noch Ende kennt. Es reflektiert die eigene Vorgehensweise kritisch und entwirft Methoden des Entwerfens
F.) Experimente mit der Machbarkeit (Was bringt Design?)
Experimentelles Design ist eine sehr praktische, problemorientierte Entwurfsarbeit. Es sorgt sich um die öko-soziale Frage der Umsetzung, der Evaluation, des Gebrauchs, der Reparatur und der Entsorgung.
G.) Experimente mit den Adressat*innen (Für wen ist Design?)
Experimentelles Design lädt andere Personen als üblich dazu ein, Auftraggeber*Innen von Gestaltungsprozessen zu werden. Es wendet sich en sonst eher als Betroffene behandelten Menschen und ihren Anliegen, Räume und Themen engagiert zu und ist daher eine parteiische Designpraxis.

Öffentliche Gestaltungsberatung St. Pauli
Das Studio Experimentelles Design praktiziert seit 2011 mit der Öffentlichen Gestaltungsberatung St. Pauli politisch und sozial engagiertes Design. Wir arbeiten mit gestalterischen Mitteln mit und für diejenigen, die üblicherweise von Design ausgeschlossen sind und bieten kostenlose Unterstützung für die gestalterische Auseinandersetzung mit deren Alltagsproblemen an. Die

Fezer, Dr. Jesko
Professor
Raum 333 Le
jesko.fezer@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

im Rahmen der Öffentlichen Gestaltungsberatung St. Pauli stattfindende Projektarbeit erprobt eine stadtteilbezogene Designunterstützung, die sich als parteiisch versteht und für ein „Right to Design" eintritt. Der hier experimentierte ergebnisoffene Designansatz und die weitgehende Kooperation mit Nachbar*innen und dem sozialen Träger GWA St. Pauli verändern unsere Vorstellung davon, was Design sein könnte und wie es gemacht wird.

Einzelkorrektur
Mi 10.00 – 19.00 (Raum 25 Le)
Besprechung individueller künstlerischer Entwicklungsvorhaben (wahlweise auch digital per BigBlueButton).
Termine nur nach vorheriger Vereinbarung per E-Mail.

Gruppenkorrektur
Do 14.00 – 19.00 (Raum 24 Le)
Besprechung künstlerischer Entwicklungsvorhaben in der Gruppe / das Semesterthema wird in Absprache mit den Studierenden definiert.
(gegebenenfalls digital über BigBlueButton)
Termine nur nach vorheriger Vereinbarung per E-Mail

Klassentreffen/Gruppenkorrektur
Do 10.00 – 14.00 (Raum 25 Le)
Besprechung künstlerischer Entwicklungsvorhaben in der Gruppe
(gegebenenfalls digital über BigBlueButton).

Löw, Glen Oliver
Professor
Raum 25 Le
0179 534 19 40
mail@glenoliverloew.de
Besprechungen in Deutsch, Italienisch und Englisch möglich

Social Design: queer commons

Klassentreffen
Mi 14.00 – 20.00 (Raum 23 Le)
Do 14.00 – 20.00 (Raum 23 Le)

Einzel- und Gruppengespräche
Mi 12.00 – 14.00 (Raum 22a Le / Online)
Do 10.00 – 14.00 (Raum 22a Le / Online)

"we will go where trans* takes us, looking not for trans people (or people who have legally changed their sex) but for a politics of transitivity."
(Jack Halberstam: Trans* – A Quick and Quirky Account of Gender Variability. 2018)

Im Sommersemester werden wir uns weiter mit queering und commoning Praxen beschäftigen. Das Herz unserer Recherche ist dabei der Klassenraum, Raum 23 – inzwischen auch bekannt als Leaky Vessel* – und das darin versammelte Wissen. Dieser wird als zu teilende Ressource mit regelmäßigen Veranstaltungen geöffnet, die organisierende Gruppe wächst weiter und die kontinuierliche Praxis des Poröswerdens und Einladens wird fortgeführt.
Aufbauend auf dem Kennenlernen von weiteren Praxisbeispielen von queer commons, u.a. selbstorganisierte Veranstaltungsreihen und -räume in Hamburg, und Begriffsarbeit rund um queering und commoning, bei der wir sprechen und lesen, ziehen und verwischen wir immer wieder die Verbindungslinien zwischen theoretischem und Praxiswissen.
Mit einem Fokus auf trans* Perspektiven als konzeptuellem Rahmen und Aktionsstrategie, werden wir Formate des Austauschs mit u.a. Jack Halberstam (Columbia University) und Elin Linseisen, sowie Aktivist*innen und Künstler*innen erarbeiten, eine Exkursion nach London mit u.a. House of Annetta und Ulrike Steven (Central Saint Martins College) machen und eigene Projekte im Leaky Vessel und an anderen Orten entstehen lassen.
*nach Jack Halberstam: Unbuilding Gender (2018)

Dorothee Halbrock
(they/them; dey/demm)
Gastprofessor*in
Raum 22a, 23 Le
dorothee.halbrock@hfbk-hamburg.de
Sprache: Englisch, Deutsch

Exkursion queer commons / London
28.04. – 04.05.2025
Anmeldungen: bis 21.03.2025 an: dorothee.halbrock@hfbk-hamburg.de
Zum Klassenthema 2024/25 der Social Design Klasse „queer commons" sind alle Studierenden der HFBK eingeladen, das House of Annetta (houseofannetta.org) in Spitalfields / London kennenzulernen und daran mitzuarbeiten, da es die Recherche zu queer commons bislang maßgeblich mitgeprägt hat. Das Haus wurde von der Künstlerin Annetta Pedretti der Stiftung Edith Maryon vermacht und wird seitdem von Assemble (assemblestudio.co.uk) und jetzt vom Kollektiv ab__ (instagram.com/ab__solidarity) gestaltet. Wir werden dort mit u.a. Fran Edgerley und Aska Welford Formate des Gemeinsamen entwickeln. Ergänzend ist eine Kooperation mit Ulrike Steven von Central Saint Martins University of the Arts und deren Studierenden geplant. Steven forscht aus Architekturperspektive zu queer design und ecologies und organisiert u.a. das Format Take Up Space. Eine thematische öffentliche Veranstaltung, sowie gemeinsame Besuche bei weiteren Projekten wie Bishopgate Institute (bishopsgate.org.uk) und Friends of Joiners Arms (friendsjoinersarms.com) sind geplant. Die Exkursion wird im April 2025 stattfinden und damit auch in der Saisonvorbereitung des House of Annetta. Die gemeinsame An- und Abreise mit dem Zug ist Teil der Exkursion.

Einzelkorrektur (Studio Œ)
Mo und Mi 12.30 – 13.30 (online / BBB)

Gruppenkorrektur
Do 14.00 – 16.30 (Raum 331 Le)

Klassentreffen
Do 11.30 – 14.00 (Raum 331 Le)

Oberkrome, Anne-Sophie
Ertel, Lisa
(Studio Œ)
Künstlerische Mitarbeiterinnen
Raum 330, 331 Le
anne-sophie.oberkrome@hfbk-hamburg.de
lisa.ertel@hfbk-hamburg.de

Technische Mechanik und Konstruktion
Seminar
Mo 16.15 – 17.45 (Raum 229 Le, Kleiner Horsaal)
Beginn wird bekannt gegeben nach Anmeldung unter stefan.sasse@onsagers.no

Intellectual Property – Rechte zum Schutz kreativer Leistung
Blockseminar
Mo 16.15 – 17.45 wahrend 6 Wochen (Raum 229 Le, Kleiner Horsaal)
Beginn wird bekannt gegeben nach Anmeldung unter stefan.sasse@onsagers.no

Sasse, Dr. Stefan
Professor nach § 17 HmbHG
+49 173 244 05 89
stefan.sasse@onsagers.com

STUDIENSCHWERPUNKT FILM

„WTF – What The Fund"
Fri 30.05.2025, 10.00 – 18.00 (MOIN Filmförderung, Friedensallee 14-16)
This is an ask-me-anything session. I am happy to answer all questions about financing, film funding and life in general. Please book a slot through the Nuudel
Link: https://nuudel.digitalcourage.de/z7ShwnPo84uVBlbY

Albers, Helge
Professor nach § 17 HmbHG
helge.albers@hfbk-hamburg.de

Time Travel Film Financing Lab
3-part Blockseminar
Dates: Tue 24.06.2025 – Thu 26.06.2025
Language: English
Minimum number of participants: 10 / max. 15 – First come first serve
Attendance is required on all three days.
Admission: 1/2-page motivational text and CV/track record by email to albers@moin-filmfoerderung.de (send by 01.06.2025)
Contents:
PAST: 10.00 – 15.00 Uhr (Zeise Kino)
Case study – we dismantle the financing of "Imagine Waking Up Tomorrow And All Music Has Disappeared" by Stefan Schwietert
PRESENT: 10.00 – 13.30 (Raum 207 Fi 42)
We are looking at different roles in the current world of film financing. In order to get a better understanding of the wants and needs of different financing parties to a film we will roleplay the IDFA Forum.
FUTURE: 10.00 – 15.00 (Raum 207 Fi 42)
How will films be financed in 2035? I don't know for sure and you don't either. That's the best basis to deep dive into a design sprint lab and co-create the financing world we envision.

Einzelkorrektur/-gespräch
Di 10.00 – 14.00, 19.00 – 20.00
Mi 09.00 – 20.00 (Raum 105 Fi42)
Terminvereinbarung via: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de
Projektberatung für experimentelle Spiel-, Dokumentar-, Essayfilme und Hybridformen des innovativen Bewegtbildes: Ideenfindung, Stoffentwicklung, Produktionsvorbereitung, Finanzierung, Montageberatung, Distribution, Diskurs.

Bramkamp, Robert
Professor
R105, 205 Fi42

Gruppenkorrektur
Di 15.00 – 19.00, monatlich (Kino Fi42)
Voranmeldung der Filme via: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de
Präsentation und Gruppendiskussion studentischer Arbeiten.
Einladung via E-Mail und Aushang in der Finkenau. Zur Aufnahme in den Verteiler genügt eine kurze E-Mail an experimentalfilm@hfbk-hamburg.de

Kolloquium / Seminar
»GESETZE GIBT ES KEINE«
Beginn: 08.04.2025
Di 15.00 – 19.00, 14-tägig (Kino Fi42)
Das künstlerische Experimentieren mit Film und Erzählen wird in einem Zusammenhang von Autorenfilm und innovativen Formen des Bewegtbildes vielseitig entfaltet und reflektiert. Die Ansätze für eigene Arbeiten oder gemeinsame Erprobung entstehen genreübergreifend. Ausgehend von dokumentarischen, fiktionalen, essayistischen Verfahren, der Videokunst und kollektiven Arbeitsformen werden im Semester individuelle Projekte und kompakte Werkstätten entwickelt. Veranstaltungen mit Gästen aus der Filmbranche ergänzen den Semesterschwerpunkt:

Semesterschwerpunkt: Tiere
Seminar mit Bettina Uppenkamp
Di 15.00 – 19.00 (Kino Fi42)
Hund, Pferd, Dinosaurier, Bär und Affe sind in dieser Reihenfolge die am häufigsten in der Filmgeschichte mitwirkenden Tiere. Aber sie vertreten nur einen Bruchteil der animalischen Vielfalt, die in den letzten Jahren in Film, Kunst und Theorie in neue Beziehungen eingetreten ist.
Ermöglichen etwa die Abschaffung der Arten, die Auflösung und Neuverhandlung der Grenzen zwischen Mensch und anderen Tieren Ko-Spezies Beziehungen im Rahmen von „Verwandtschaften" (Harraway)? Das ist nur eine von vielen Fragen.
Die theoretischen Zugänge reichen von Helmut Höges Reihe „Kleiner Brehm" zu Alexanders Kluges Elephant, Sabine Nessels Frage nach Präsenz und Medialiät des Tieres im Film bis zu Jaques Derridas Diskussion der Hoffnung „vom Tier gesehen zu werden". Metamorphosen und Chimären, Nutztiere und Pets, Beute und Freund:in – den Tieren in Film und Kunst begegnen wir in Filmen von Robert Bresson, Nicolette Krebitz, Alexander Kluge, Andrea Arnold, Franck Cuvelier, Carolee Schneemann, Ferdi Ortaerie, Laurie Anderson, Werner Herzog, Yalda Afsah, Alain Jessua u.v.m.
Neben der populären „charismatic megafauna" oder „flagship species" können auch Mikroorganismen und Kleinstlebewesen in den Fokus treten, sowie: Gänse, Schwäne, Löwen, Luchse, Wölfe, Ameisen, Schmetterlinge, Bienen, Fliegen, Esel, Kühe, Schafe, Schweine, Haie, Wale, Raben, Tauben, Adler, Spatzen, Schlangen und/oder das Rhinoceros. Diese Liste ist im Fluß.
Aufgrund der unabschließbaren Mannigfaltigkeit von Spezies und möglichen Bezügen wird das Seminar / Kolloquium für zwei Semester geplant und im WS 25/26 fortgesetzt werden. Referate sind erwünscht.
In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Bettina Uppenkamp.

Exkursion
71. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, 29.04. – 04.05.2025
Die Kurzfilmtage in Oberhausen sind nicht nur das älteste Kurzfilmfestival der Welt, sondern neben dem stärker kommerziell ausgerichteten Festival in Clermont-Ferrand (Frankreich) das bedeutendste Festival des kurzen Films.
In der Auswahl extrem selektiv (von ca. 7000 eingereichten Filmen werden in den vier Wettbewerben ca. 140 Filme gezeigt), liegt der Fokus analog dem Ausbildungsgang an der HFBK, auf dem künstlerischen, formal mutigen und ungewöhnliche Wege gehenden Film.
Seit Jahren sind die Studierenden der HFBK sowohl durch die Präsentation ihrer Filme vor Ort, als auch als Fachbesucher dem Oberhausener Festival eng verbunden.
Die Teilnahmevoraussetzungen und die Anmeldefrist werden im März via E-Mail bekannt gegeben.

Zur Aufnahme in den Mail-Verteiler, über den alle Infos erfolgen, genügt eine kurze E-Mail an experimentalfilm@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrektur / individual tutorials
Thu 10.00 – 14.00 (Raum 204 Fi42)
Fri 10.00 – 18.00 (Raum 204 Fi42)
Students are invited to discuss past work and new projects. Please contact me directly for a time slot.

Gruppenkorrektur / group tutorials
03.04.2025, 14.00 – 18.00
24.04.2025, 14.00 – 18.00
22.05.2025, 16.00 – 19.00
19.06.2025, 14.00 – 18.00
This open forum is dedicated to showing and discussing student work in generous sessions. The emphasis is on giving constructive feedback and talking past the point of exhaustion, which is often when the really interesting observations emerge. Please contact Mohammad Poori to be included in the sessions (mohammad.poori@hfbk-hamburg.de).

European Justice
Limited to 12 participants.
Open to all students. Attendance during all seminar dates is absolutely mandatory!
Cinema Finkenau
Please contact Mohammad Poori to register for this seminar:
mohammad.poori@hfbk-hamburg.de

03.04.2025, 14.00 – 18.00
10.04.2025, 14.00 – 18.00
17.04.2025, 14.00 – 18.00
Excursion to Luxembourg: 28.04 – 01.05.2025
08.05.2025, 14.00 – 18.00
05.06.2025, 10.00 – 18.00
12.06.2025, 14.00 – 18.00
26.06.2025, 14.00 – 18.00

This semester-long seminar begins with an excursion to the European Court of Justice in Luxembourg, the highest court in the European Union. We will be introduced to legal proceedings by the staff and attend three days of hearings. Participants will be asked to collect evidence by taking notes and drawing sketches at the court hearings, which will provide material for scripts and scenes that will be developed and shot during the rest of the semester. The workshop is open to students from all HfbK areas of study but limited to twelve participants. Attendance in all sessions is mandatory as we will sustain a discussion and develop short works in an intense, rapid process. Over the semester, screenings and invited guests will augment the workshop by shedding light on the relationship between legal matters, justice, theater and art.

Invited guests:

Tom McCarthy
10.04.2025, 14.00 (Cinema Finkenau)
(in English, Part of the European Justice Seminar, open to all students)
Tom McCarthy is a novelist whose work has been translated into more than twenty languages and adapted for cinema, theatre and radio. He is recipient of the Believer Book Award and the Windham-Campbell Prize for Fiction, an Internationaler Literaturpreis Finalist, and a two-time Booker Prize Finalist. He is also author of the study Tintin and the Secret of Literature, and of the essay collection Typewriters, Bombs, Jellyfish. His latest novel, The Making of Incarnation, was published in 2021. Since 2022 he has held the position of Miller Scholar at the Santa Fe Institute New Mexico. At the HfbK, Tom McCarthy will report on his ongoing research into the relationship between art, theatre, writing and the law. The final short films will be screened during the graduate exhibition in July.

Fast, Omer
Professor
R104, 204 Fi 42
omer.fast@hfbk-hamburg.de

Ana Bobić
17.04.2025, 14.00 (Cinema Finkenau)
(in English, Part of the European Justice Seminar, open to all students)
The Court of Justice of the European Union in Luxembourg has the ultimate power to interpret EU law, to be respected by EU institutions and Member States alike. It handles cases that impact everything from market regulation, privacy rights, asylum, and even criminal law. In this lecture, we will look at the court's composition and procedures, its (at times tense) relationship to Member States' courts, and discuss some interesting recent decisions.
Dr. Ana Bobić is the principal investigator of the DFG-funded project Judicial Conflict and the Reconfiguration of Control in the EU Constitutional Order at the Hertie School, where she is adjunct faculty. After her doctorate at Oxford University, she was a postdoctoral researcher at the ERC-funded Leviathan project, and référendaire at the Court of Justice of the European Union. Ana Bobić is the author of two books: The Individual in the Economic and Monetary Union. A Study of Legal Accountability (Cambridge University Press, 2024) and The Jurisprudence of Constitutional Conflict in the European Union (Oxford University Press, 2022).

Forensic Architecture
15.05.2025, 14.00 (via zoom)
Cinema Finkenau
(in English, Part of the European Justice Seminar, open to all students)
Screening of Forensic Architecture's "Shark Island" (36 min, 2024) and "Cloud Studies: (33 min, 2020) followed by an informal online conversation with the Founder and Director of Forensic Architecture and professor of Spatial and Visual Cultures at Goldsmiths, University of London, where in 2005 he founded the Centre for Research Architecture. In 2007, with Sandi Hilal and Alessandro Petti, he established the architectural collective DAAR in Beit Sahour/Palestine. He is the author of numerous books, including Hollow Land, The Least of all Possible Evils, Investigative Aesthetics, The Roundabout Revolutions, The Conflict Shoreline, FORENSIS, and Forensic Architecture: Violence at the Threshold of Detectability.

Felix Grassmann
19.06.2025, 14.00 (Cinema Finkenau)
(in German, open to all students)
Was hat der Film im Kino zu suchen?
Ein kurzer Exkurs über die Entstehung des Abaton Kinos: die Film- und Kinoszene in Hamburg in den 60er Jahren; die Protagonisten des „Anderen Kinos": Costard, Nekes, Wyborny, Winzentsen uvm. die Entstehung der Hamburger Film Coop. Die ersten Abaton Programme in den siebziger Jahren: Enthusiasmus und Experiment. Von Themroc zu Harold and Maud. Was es braucht, eine Kinokarte zu verkaufen. Kontinuitäten, Kontroversen und Kommerz.
Felix Grassmann, Sohn des Abaton Gründers Werner Grassmann, heute Programmchef des Abaton Kinos, hat in verschiedenen Funktionen bei Filmproduktionen und im Kino gearbeitet.

Individual tutorials / Einzelkorrektur
By appointment, via email: adina.pintilie@hfbk-hamburg.de
Please always add in cc: catalina.gonzalezg@hfbk-hamburg.de
1. Individual tutorials - with the students that are already part of the group work process
Dates: 23.04 – 02.05.2025 / 19.05 – 23.05.2025
Mon-Fri 10.00 –20.00
2. Individual tutorials - with master and graduating students under the professor's supervision
Dates: 26.05. – 27.05.2025 / 16.06. – 18.06.2025
Mon-Wed 10.00 – 20.00

3. Individual tutorials - with Phd students under the professor's supervision
Dates: 07.04. – 09.04.2025 / 12.05.–14.05.2025
Mon-Wed 10.00 – 20.00

Group tutorials / Gruppenkorrektur
Intensive, practical group work sessions and interim group assignments, with the main focus on supporting the upcoming filmmakers to develop their unique artistic voice, their collaborative skills, as well as personal methodologies, in order to navigate the complex relationship between cinema and reality.
Place: Workspace Prof. Pintilie, Room 103 Fi42
Dates: 30.06 – 11.07.2025, 2 days/week, 11.00 – 21.00

Seminar - Screening program: ARPI Artistic Research Group 'Politics of Intimacy and the Intimacy of Politics'
Exchange on concepts and methodologies of artistic research through the language of cinema.
Place: Kino R06 Fi 42
Dates: 28.05.-30.05.2025, 10.00 – 20.00
**The seminar participants are the members of the ARPI Artistic Research Group 'Politics of Intimacy and the Intimacy of Politics' - student research group guided by prof. Pintilie.*

Seminar Series: 'Key film crew members - part 1: the Producer'
Guest producers - Maxi Haslberger (Amerikafilm) and Kiril Krasovski (Faktura Film)
Dates: 23.06. – 27.06.2025, 11.00 – 19.00
Registration open until 15.05.2025 via email at adina.pintilie@hfbk-hamburg.de
Please always add in cc: catalina.gonzalezg@hfbk-hamburg.de
NOTE: The seminar is divided into two sections:
1. The first 2 days, the two guest - speakers discuss, in an open seminar format, a series of case studies.
Place: Kino R06, Fi42 for the 23rd of June // Kino R106 or R06 (TBD) for the 24th of June
Open for all HFBK students.
2. The last 3 days, Maxi Haslberger works project-based with the soon-to-graduate participants in the ARPI Artistic Research Group 'Politics of Intimacy and the Intimacy of Politics'.
Place: Workspace Prof. Pintilie, Room 103 Fi42

The seminar series 'Key Film Crew Members' looks into the structure of the film team, exploring the role each key crew member plays in the filmmaking process, in each of its stages, from the concept and research/ development stage, through pre-production and production, towards post-production, festival circuit and national and international distribution phase.
The first part of the series focuses on the producers' crucial role in supporting, enriching and bringing your cinematic visions to life, the complexity of their work and responsibility, as well as the different methodologies and perspectives on the collaboration between the producer and the filmmaker. We invite internationally acknowledged young producers, who share with the participating students their experience, via in-depth case studies around some of their most challenging productions. The second part of the seminar, the guest speakers offer individual coaching focused on the students' individual projects.
Our next guest-speakers are two Berlin-based award-winning producers Maxi

Pintilie, Adina-Elena
Professorin
R103, 203, Fi 42
adina.pintilie@hfbk-hamburg.de
Language: English

Student assistant: Catalina Gonzalez Gonzalez
catalina.gonzalez@hfbk-hamburg.de

Haslberger (Amerikafilm) and Kiril Krasovski (Faktura Film). For the past 10 years, they have been collaborating with European partners and national broadcasters, producing critically acclaimed films showcased at prestigious festivals such as Berlinale, Venice, Rotterdam, Viennale.
After graduating from Filmakademie Baden-Württemberg and Columbia University, Maxi Haslberger (b.1984, USA) founded his production company Amerikafilm in 2013, with the aim of creating a framework for artists and auteurs to explore a broader scope of what film/cinema can be. He is alumni of EAVE producers workshop, Rotterdam Lab, Zurich Film Festival Masterclass, Berlinale Talents, Jihlava Emerging Producers and has taught film production in collaboration, among others, with DFFB - Die Deutsche Film und Fernsehakademie Berlin. Since 2014 Maximilian Haslberger is member of the German Filmacademy. In 2017 he became jury member of 'Förderpreis für Filmkunst' of the Neue Nationalgalerie.
Kiril Krasovski (b.1982, USSR) studied film production at the DFFB - Die Deutsche Film und Fernsehakademie Berlin and graduated in 2014 with the feature film "A Proletarian Winter Tale" (directed by Julian Radlmaier), who was successfully shown at international festivals (among others Rotterdam, Viennale, New Horizons). In 2013, he founded his production company Faktura Film, focused on arthouse fiction and documentary films, on distinctive authors with artistically highly original projects, and particularly interested in international co-productions. Kiril has also produced several notable DFFB graduation films. He has also worked for various German and international production companies as production manager and production manager (including NFP, Augenschein Filmproduktion, Ma.Ja.De Fiction, Ulrike Ottinger Filmproduktion, Weidemann Bros). He was particularly connected with Ukrainian director Sergei Loznitsa for many years of cooperation. Since 2023, he has been a guest lecturer in film production at DFFB.

SEMINAR THEME- STRATEGIES OF FILMMAKING:
After the protected space of the university, the question arises: can artistic practice and methodology be translated into paid work? Can I make a living from filmmaking?
Film production in Europe is originally an anti-capitalist idea: film funding is – in its spirit – the rejection of a capital-driven cultural asset. But film production in Europe is equally: administration. If the work of the American producer lies in cocktails and receptions, the German producer is immersed in forms, applications, European guidelines and the question of whether a Romanian director can also be a German one.
In the seminar we will use practical examples and fail studies to find out which strategies one can set to counter the technocracy of film financing and production.

AMERIKAFILM PRODUCTIONS:
The queer Arab musical SHALL I COMPARE YOU TO A SUMMER'S DAY? (Director: Mohammad Shawky Hassan) premiered at the 2022 Berlinale, has been selected in over 50 international film festivals, received numerous awards and has been theatrically distributed into the US, UK and Germany. The film has sparked intense controversy in several countries. ASTA UPSET (2014, Director: Max Linz) premiered at the Berlinale 2014, was nominated for the prize of the German film critics in several categories and distributed in German cinemas by arsenal-distribution. It received a nomination for the Preis für Filmkunst of the Neue Nationalgalerie in Berlin. Again with WEITERMACHEN SANSSOUCI (Director: Max Linz) Amerikafilm was present at the Berlinale in 2019, receiving a nomination forthe prize of the German film critics. THE HUMANITARIANS (Director: Maxi Haslberger) screened at the Berlinale 2015 and received the First Steps Award for Best Documentary. Amerikafilm also co-produced ANHELL69 (Director: Theo Montoya), which world premiered (and has been awarded) at Venice International Filmfestival – Settimana Internazionale Della Critica 2022 and won the Golden Dove at DOKLeipzig in 2022. In January 2025, the feature film ROTE STERNE ÜBERM FELD by Laura Laabs had its international premiere at Rotterdam Film Festival and won the Best Film Award from the film critics jury at Max-Ophüls-Preis 2025.

FAKTURA FILM PRODUCTIONS:
BLOODSUCKERS – A MARXIST VAMPIRE COMEDY (director: Julian Radlmaier) - world premiered at Berlinale 2021 (Encounters Competition), screened among others at Rotterdam Film Festival, Viennale, Mostra de Sao Paolo, Sevilla, winner of the German Screenplay Award (Golden Lola). SELF-CRITICISM OF A BOURGEOIS DOG (director: Julian Radlmaier - world premiered at the 2017 Berlinale and Rotterdam Film Festival, winner of the German Film Critics' Award for Best Debut Film, widely screened internationally in film festivals such as, among others Rio de Janeiro, Melbourne, Sevilla, New Horizons, Crossing Europe Linz, Riga, Kolkata. 'MUSIC' (director: Angela Schanelec) - winner of the Silver Bear of Best Screenplay at Berlinale 2023, screened at festivals such as Toronto, BFI London, New York Film Festival, BFI London, Tokyo, Busan, Taipei, Shanghai, Sydney and many others. 'MWANAMKE MAKUENI' (directors: Daria Belova and Valeri Aluskina) - world premiered in Berlinale Shorts 2023

Seminar Series: 'Film festivals' key role in the development of upcoming filmmakers'
Part 7 - International Short Film Festival Hamburg 2025
Dates: 03.06.-08.06.2025, 10.00 – 22.00
Place: festival locations
Maximum number of participants: 20
*Registration open by 20.04.2025 2025, via email at adina.pintilie@hfbk-hamburg.de. Please always add in cc: catalina.gonzalezg@hfbk-hamburg.de
The seminar schedule implies the attendance of an intensive daily program of screenings, talks, masterclasses, and meetings with the festival team.
The students will attend and actively participate in the following festival activities: International Competition screenings (and Q&A sessions), German Competition screenings (and Q&A sessions), the theme programs, the Festival's talks and panels' program, meetings with the festival's artistic director Mia-Maike Hohne and her programming team.
Now at its 40th edition, Hamburg International Short Film Festival is one of the oldest and most important European short film festivals. Since 1986, more than 400 films have been screened each year. The festival brings together innovative cinema, exhibition, performative works, concerts and discourse. The festival's programmes function as seismographs for societally relevant questions and therefore allow brief glimpses into the future. Young new talents encounter well known artists. Contemporary cinema at eye level – international and national.

Filmfestivals im Fokus - Ein Blick hinter die Kulissen vom Filmfest Hamburg
Seminar mit max. 15 Teilnehmer*innen
(Details werden nach erfolgreicher Anmeldung bekannt gegeben)
Anmeldung: per E-Mail an malika.rabahallah@hfbk-hamburg.de
Erfahren Sie mehr über die vielfältigen Funktionen von Filmfestivals und ihre Bedeutung für die Filmindustrie. Anhand des Filmfests Hamburg werden Sie die Rolle von Festivals als Plattform für Talente und Branchenakteure kennenlernen.

Rabahallah, Malika
Professorin nach § 17 HmbHG
malika.rabahallah@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrekturen
Di 09.30 – 14.00 und 14.30 – 20.00 (Büro Schanelec, Raum 102 Fi 42)
Termin nur nach Vereinbarung mit Tutorin Marija A. Lucic möglich:
to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur
Mi 10.00 – 18.00, zweiwöchentlich (Kino Fi42)
Arbeiten in unterschiedlichem Stadium, Studierende aus allen Schwerpunkten willkommen. Sprache Englisch und Deutsch.
For Students of all major areas of study.
Wer in den Gruppenkorrekturen eine Arbeit zeigen möchte, meldet sich bitte bei Marija Lucic to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Verzweiflung und Lachen
Despair and laughter
Praktisches Regieseminar
Ausgangspunkt ist ein Gespräch zwischen Madeleine Chapsale und Georges Bataille: *Gespräch über Erotik, Lachen und Ekstase* (ihr bekommt es von Marija). Wir werden es gemeinsam lesen und über die Bedeutung der Begriffe für eure Arbeit sprechen. Für die folgenden Tage bitte ich euch, Szenen und Texte mitzubringen, die euch beschäftigen und euer Interesse an der Thematik verdeutlichen. Gemeinsam sehen wir Filme von Roy Andersson und Quentin Dupieux.
Auf der Grundlage der Diskussionen entwickeln wir Szenen und probieren sie aus. Ab 17.04.2025 wird gedreht. Am 07.05.2025 sehen wir die Filme gemeinsam.
07.04. – 16.4.2025 (Kino Fi42, Raum 106 Fi42)
17.04. – 25.4.2025 (Studio)
07.05.2025 (Kino Fi42)
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist begrenzt. Bitte meldet euch nur an, wenn ihr sicher seid, dass ihr an allem Tagen vom 07.04. – einschl. 16.04.2025 keine anderen Verpflichtungen habt.
Anmeldungen über Marija Lucic to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de
***
Practical directing seminar.
The starting point is a conversation between Madeleine Chapsale and Georges Bataille: *Conversation on eroticism, laughter and ecstasy* (Marija will send it). We will read it together and talk about the meaning of the terms for your work. For the following days, I ask you to bring scenes and texts that express your interest in the topic. Together we will watch films of Roy Anderson and Quentin Dupieux. Based on the discussions, we will develop scenes and try them out. From April 17th you will shoot. We will watch the films together in mid-May.
The number of participants is limited. Please only register if you are sure that you have no other commitments on all days from 07.04. – 16.04.2025 inclusive.

Gruppenkorrektur mit James Lattimer
23.04.2025 (Kino Fi42)
James Lattimer is a festival programmer, film curator and critic based in Berlin. He is a member of the selection committee at DOK Leipzig and a programming consultant at the Viennale. He was a member of the Berlinale Forum selection committee from 2011 to 2023 and the artistic curator of Documenta Madrid from 2020 to 2021. He co-directed the short All Still Orbit with Dane Komljen and co-wrote his feature Afterwater. He has written on cinema for a wide range of international publications, including Cinema Scope, Sight and Sound, Film Comment, The Brooklyn Rail and Fireflies. He is co-editor of TEXTUR, an ongoing book series on contemporary directors published by the Viennale. His most recent curatorial project was "Animal, Mineral, Vegetable: Nature and the Non-Human in Cinema" at the Arsenal cinema in Berlin in June 2024.
Anmeldungen über Marija Lucic to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Schanelec, Angela
Professorin
R102, 202 Fi42
(040) 428989 - 358
angela.schanelec@hfbk-hamburg.de

Tutorin: Marija A. Lucic
to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

PhD in Art Practice: Viki Kühn
A CERTAIN INTIMACY – Filme über Nähe und Distanz
Seminar
25.06. – 27.06.2025 (Kino Fi42, Raum 102 Fi42)
Anmeldungen über Marija Lucic to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de
„DIE KAMERA ALS OPTISCHE PROTHESE: INS SICHTBARE VERLAGERTE HAPTIK UND TAKTILITÄT - Ich halte Momente aus meiner Wirklichkeit auf unterschiedlichen Medien fest, konserviere sie, um sie später in verdichteter Form neu zu erfahren bzw. erfahrbar zu machen. Meine Arbeiten zeigen häufig spontane, sich aus alltäglichen Situationen heraus entwickelnde Bilder mit deutlichem Schwerpunkt auf mein direktes persönliches Umfeld. Meine Neugier bedingt den Aufnahmeprozess, die Kamera sucht das Poetische im Alltäglichen. Ich arbeite bewusst mit dem Sichtbarmachen und der Nachvollziehbarkeit des filmischen Prozesses an sich: wahrnehmbares Zoomen, nicht stabilisierte Schwenks und Gänge." – Viki Kühn.
25.6.
SIE MÖCHTE, DASS ER GEHT, SIE MÖCHTE, DASS ER BLEIBT. Experimentalfilm, 13min, AUT/D 2021
MEIN HALBER VATER, Ausschnitt Rohfassung, 90min, AUT/D 2025 (Rohfassung)
LETZTER TAG, Experimentalfilm, 15min, AUT/D 2020
FRIEDL, Experimentalfilm, 20 min, AUT 2012
26.6.
TARACHIME (BIRTH/MOTHER), Naomi Kawase, J, FRA 2006, 39 min,
HOUSE OF LOVE, Pierre Creton, Frankreich 2021, 21 min
DREAM WORK, Peter Tscherkassky, Ö 2001, 11min
FUSES, Carolee Schneemann, 1964 – 1967, USA, 18 min
u.a.
Ich freue mich darauf, euch kennenzulernen. Für den 27.06.2025 können Termine für Einzelgespräche über eure Arbeiten gemacht werden.

VIKI KÜHN (*1985 in Wien) arbeitet als freie Künstlerin in Hamburg und Wien. Sie studierte künstlerische Fotografie und Experimentalfilm bei Friedl Kubelka (Friedl vom Gröller) in Wien, danach absolvierte sie ihr Masterstudium an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg bei Angela Schanelec. Ab diesem Sommersemester Studium PhD in Art Practice an der HFBK Hamburg. Ihre Arbeiten werden vom independent Filmverleih sixpackfilm vertreten.
***
PhD in Art Practice: Viki Kühn
A CERTAIN INTIMACY – Films about Closeness and Distance
Seminar
25.06 – 27.06.2025 (Kino Fi42, Raum 102 Fi42)
Registration: Marija Lucic at to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de
"THE CAMERA AS AN OPTICAL PROSTHESIS: TACTILITY AND HAPTICITY BROUGHT INTO THE VISIBLE – I capture moments from my reality on various media, preserving them to later re-experience or make them available in a condensed form. My works often present spontaneous images emerging from everyday situations, with a clear focus on my immediate personal surroundings. My curiosity drives the recording process, with the camera searching for the poetic in the ordinary. I consciously work with making the filmmaking process itself visible and traceable: perceptible zooms, unstabilised pans and walking shots"."
– Viki Kühn
25th June
"SHE WANTS HIM TO GO. SHE WANTS HIM TO STAY." (Experimental Film, 13min, AUT/D 2021)
"MY HALF FATHER" (Excerpt, Rough Cut, 90 min, AUT/D 2025)
"LAST DAY" (Experimental Film, 15 min, AUT/D 2020)
„FRIEDL" (Experimental Film, 20 min, AUT 2012)
26th June
„TARACHIME (BIRTH/MOTHER)", Naomi Kawase, JPN/FRA 2006, 39min
„HOUSE OF LOVE", Pierre Creton, France 2021, 21min
„DREAM WORK", Peter Tscherkassky, AUT 2001, 11min
„FUSES", Carolee Schneemann, USA 1964–1967, 18min
…and others.
I look forward to meeting you. Individual meetings to discuss your work can be arranged for the 27th of June.

VIKI KÜHN (*1985, Vienna) is a freelance artist based in Hamburg and Vienna. She studied artistic photography and experimental film with Friedl Kubelka (Friedl vom Gröller) in Vienna, and later completed her master's degree at the Hochschule für Bildende Künste Hamburg with Angela Schanelec. Starting this summer semester, she is pursuing a PhD in Art Practice at HFBK Hamburg. Her works are represented by the independent film distribution company sixpackfilm.

Wer über Veranstaltungen von Prof. Angela Schanelec per E-Mail benachrichtigt werden möchte, sendet bitte eine E-Mail an to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Filmproduktionsberatung
30.04.2025, 10.00 – 14.00 (Raum 207 Fi)
05.06.2025, 10.00 – 14.00 (Raum 207 Fi)
(Die Inhalte beider Termine sind identisch.)
Themen: Antragstellung, Kalkulation, Produktion, Schlussrechnung, Rechteklärung sowie Filmfestivalbetreuung im Rahmen der Abschlussfilmförderung
Max. 15 Teilnehmende
Anmeldung per E-Mail: florian.brandel@hfbk.hamburg.de

Workshop DCP-Erstellung
05.05.2025, 10.00 – max. 14.00
Themen: Vom Film zum vorführfähigen Kinopaket, Best Practices für die Erstellung von DCPs, Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Nutzung von DCP-o-matic 2 und DCP-o-matic Player, Integritätsprüfung sowie Umgang mit Fehlermeldungen und Warnungen
Max. 7 Teilnehmende

Brandel, Florian
Medientechnik Filmproduktion/ Filmfestival
Raum 201 Fi42
florian.brandel@hfbk.hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

STUDIENSCHWERPUNKT GRAFIK/FOTOGRAFIE

Gruppenkorrektur
Di 10.00 – 13.00 (Raum 252)
(die genauen Termine werden am Beginn des Semesters bekannt gegeben)

Einzelkorrektur
Di 13.00 – 19.00 (Raum 251)
Do 10.00 – 19.00 (nach Vereinbarung)

Offermanns, Ingo
Professor
Raum 251, 252 Le
ingo.offermanns@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch, Niederländisch und Englisch möglich

Einzelkorrektur
Mi 09.00 – 14.00
Do 09.00 – 18.00
nach Vereinbarung mit Prof. Christoph Knoth und Prof. Konrad Renner

Gruppenkorrektur/Klassentreffen
Mi 14.00 – 18.00 (Raum 151 Le)
Erstes Treffen: Mi 02.04.2025, 14.00

Während des Sommersemesters 2025 bietet die Klasse unterschiedliche Workshops und Formate an. Genaue Termine und weitere Informationen werden beim ersten Treffen bekannt gegeben.

Knoth, Christoph
Renner, Konrad
Professoren
Raum 153 Le
konrad.renner@hfbk-hamburg.de
christoph.knoth@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Einzelkorrektur
Do 10.00 – 18.00 (Raum 152 Le)
Anmeldung via E-Mail: hfbk.fotoklasse@gmail.com

Gruppenkorrektur
Mi 10.00 – 19.00 (Raum 153 Le)
Anmeldung via E-Mail: hfbk.fotoklasse@gmail.com
Erster Termin: Mi 09.04.2025

Seminar on recent Theories of Photography:
Photography's currency of »Real(ness)« – Concepts, formats and patterns
by Nadine Isabelle Henrich, Kuratorin des Hauses der Photographie, Deichtorhallen
Rhythm: Every second week, starting 24.04.2025
Dates: 24.04., 08.05., 22.05., 05.06.,19.06., 26.06., 03.07.2025
Language: English

What photographic theories of »real(ness)« are most relevant in its present role entangled in algorithmic regimes and networked image practices? How do the ties to a genuine »real(ness)«, as an indexical topos and currency of the medium, inform its theoretical frameworks in networked, synthetic, hybrid, virtual, algorithmic and monetized photographic systems?
What modes of thought does photography produce, reproduce, and make possible? In turn, what has been thought, speculated about, and contributed to photographic discourse in the last 20 years? This seminar on photography and media theory takes you on a journey through photography's discourse of the last 20 years, following a thematic vector on texts most influential to different concepts, formats, visual rhetorics and aesthetics of »real(ness)«. The seminar invites to read and discuss important theoretical essays and develops a glossary of theoretical terms and concepts (a.o. »hyperreality«, »epistemology of search«, »algorithmic gaze«) as a reference for your individual artistic practice and writing. This seminar requires reading, text analysis, discussion and writing.

Selected Quote /Ausgewähltes Zitat:
»Formatting is as much a political as an aesthetic procedure because the same image may easily be adduced as "evidence" in support of various and even contradictory propositions—determining a format thus introduces an ethical choice

Zielony, Tobias
Professor
Raum 152 Le

about how to produce intelligible information from raw data. In digital economies, value accrues not solely from production—the invention of content— but from the extraction of meaningful patterns from profusions of existing content. (…) Such a shift from producing to formatting content leads to what I call the "epistemology of search," where knowledge is produced by discovering and/or constructing meaningful patterns—formats—from vast reserves of raw data […].«
Joselit, David. "What to Do with Pictures." October 138 (Fall 2011): 81–94.

Gruppenkorrektur
Raum 252 Le
Do 17.04.2025, 05.06.2025, 10.00 – 18.00
Fr 16.05.2025, 27.06.2025, 10.00 – 18.00

Einzelkorrektur
Raum 251 Le
Do 14.00 – 18.00
Fr 17.00 – 18.00
(nach Vereinbarung)

Characters from out of space
Raum 252 Le
Do 10.00 – 13.00

In this type design seminar, we explore (almost) all aspects of type design and create monospaced fonts. What are the origins of non-proportional typefaces, and what significance do they hold today, more than 50 years after the decline of the mechanical typewriter? What does it mean when all characters of a typeface share the same width and how can a design today respond to these technical constraints and formal conventions?

One Idea One Book
Raum 252 Le
Fr 10.00 – 17.00

In this seminar, we focus on monothematic collections in books. We analyze how concepts gain impact through a focus on a single theme and explore the design, dramaturgical, and conceptual possibilities that emerge. The goal of the seminar is to conceptualize, design, and produce your own book.

Mader, Julian
Prediger, Max
Gastprofessoren
julian.mader@hfbk-hamburg.de
max.prediger@hfbk-hamburg.de
Raum 251, 252 Le
Raum 251, 252 Le

STUDIENSCHWERPUNKT MALEREI/ZEICHNEN

Einzelkorrektur / individual tutorial
by appointment
Thu 14.00 – 20.00
Fri 09.00 – 18.00

Gruppenkorrektur / group tutorial
Thu 11.00 – 14.00

Kahlon, Rajkamal
Professorin
Raum 224 – 226 Le, 304 Le2a
rajkamal.kahlon@hfbk-hamburg.de

Tutors' contact:
kahlonklasse@gmail.com

Einzelkorrektur / individual tutorial
painting as extended practice
Mi/Wed 14.00 – 21.00 (Raum 311 Le) and
Do/Thur 10.00 – 20.00 nach Vereinbarung / by arrangement
Den Kern der Zusammenarbeit bilden experimentelle Übungen, Gruppenprozesse, Arbeitsbesprechungen in der Gruppe sowie regelmäßige Einzelsitzungen.
***
The core of the collaboration is made up of experimental exercises, group processes, work presentations with the group and within individual sessions.

Gruppenkorrektur/group tutorial
Einzeltermine und Gruppengesprächs-Tage (Mi/Wed and Do/Thurs 10.00 – 20.00) sowie Projekte werden nach Bedarf bestimmt und sind nur in Absprache mit dem Tutor buchbar. Neben Arbeitsgesprächen sind Exkursionen geplant sowie Sitzungen/Workshops mit eingeladenen Gästen.
***
Additional individual appointments and group discussion days (weekly 10.00 – 20.00) as well as excursions and workshops are determined as required and can only be booked in consultation with the tutor. In addition to ongoing work discussions, excursions are planned as well as sessions/workshops with visiting artists and guests.

Brätsch, Kerstin
Professorin
Raum 311 Le, 302 Le
kerstin.braetsch@hfbk-hamburg.de

Tutor:
Sebastian Hvass
klassekerstinbraetsch@gmail.com

KAYA (Prof. Brätsch / Eilers)
Cave Painting Today
Wenn von Malern gesagt wird, dass sie intuitiv und analytisch strukturierende Überzeugungen identifizieren, die das tägliche Leben prägen, und diese Überzeugungen testen, in dem sie sie in die Tat umsetzen, mit welchen vorgefertigten Skripten wird dann heute in unserer Kultur der Amnesie und Unmittelbarkeit gearbeitet? Gemeinsam mit unserem Kollegen Blake Rayne (NYC), der 2025 als Gastdozent für uns fungieren wird, erforschen wir das Thema Extended Painting weiter. In diesen Vorträgen hoffen wir, Probleme in unserer diskursiven Landschaft der Malerei zu diskutieren und zu identifizieren.
***
If Painters are said to intuitively and analytically identify structuring beliefs that shape daily-life, and test those beliefs by bringing them to form, then what readymade scripts are being worked with today in our Culture of Amnesia and Immediacy? We continue exploring Extended Painting with our colleague Blake Rayne (NYC), who will serve as our Visiting Artist Lecturer in 2025. In these lectures, we hope to discuss and identify problems within our discursive landscape of painting.
Erstes Klassentreffen: Mi 15.04.2025, 14.00
Zweites Klassentreffen: Do 16.04.2025, 10.00
Drittes Klassentreffen: Mi 23.04.2025, 14.00
Terminänderungen vorbehalten.
Weitere Klassentreffen werden mit der Klasse geplant.
***
First class meeting: Wed 15.04.2025, 14.00
Second class meeting: Thu 16.04.2025, 10.00
Third class meeting: Wed 23.04.2025, 14.00
Dates are subject to change.
Further class meetings will be planned with the class.

Einzelkorrektur / Gruppenkorrektur
Termine ausschließlich nach Vereinbarung zu folgenden Zeiten:
Mi 08.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00
Do 08.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00 (Raum 222 Le und via BigBlueButton)
Tutor: klassereyle@yahoo.de

Reyle, Anselm
Professor
Raum 220 – 223 Le, 301 Le2a
anselm.reyle@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Einzelkorrektur / Gruppenkorrektur
Termine ausschließlich nach Vereinbarung über den Tutor zu folgenden Zeiten:
Do 11.00 – 19.00
Fr 09.00 – 19.00 (Räume 316, 317 Le, 303 Le2a und via BigBlueButton)

Voigt, Jorinde
Professorin
Raum 316, 317 Le, 303 Le2a
jorinde.voigt@hfbk-hamburg.de

Tutor: Wilhelm Meister
wilhelm.meister@hfbk-hamburg.de

Ästhetiken der Straße – Graffiti NOW
Fr 11.00 – 13.00 (Raum 213 a/b Le und nach Absprache)
Erster Termin: Fr 04.04.2025, 11.00 – 13.00
Anmeldung bitte bis 02.04.2025 an: volkmar_braetsch@gmx.de
Graffiti als kreatives Ausdrucksmittel vor allem in jugendlichen Subkulturen ist inzwischen ein fester Bestandteil gegenwärtiger Gesellschaften. Das Phänomen wird schon lange popkulturell umfassend verarbeitet, unter Begriffen wie *„Street- oder Urban-Art", Post-Graffiti* oder *Post-Vandalismus* hat sich die „Ästhetik der Straße" auch im internationalen, marktorientierenten Kunstbetrieb eigene Räume erobert. Dabei umfasst der Umgang mit dem Phänomen die gesamte Bandbreite: zuweilen naiv-trivial belächelt, zuweilen hochpreisig angeboten. Fortwährend findet ein Diskurs um den Umgang in Publikationen und Ausstellungen statt: Beispielsweise widmet KUNSTFORUM International 2019 und 2023 dem Phänomen mit den Titeln "Graffiti NOW" und „Post-Vandalismus" jeweils einen ganzen Band; in Hamburg lief im Jahr 2023 im Museum für Hamburgische Geschichte die Aufarbeitung der Hamburger Graffiti-Geschichte aus soziokultureller Perspektive. Das Thema „Graffiti" als „Ästhetik der Straße" ermöglicht eine enorme Bandbreite von Zugängen, theoretische und praktische. Die thematische Schwerpunktsetzung im Semester kann/soll mit interessierten Studierenden nach eigenen Schwerpunkten ausgehandelt werden.
Möglich sind als praktische Zugänge:
– die eigene Erprobung von Sprühdose und Airbrush als Mittel der Malerei
– die typographische Auseinandersetzung mit der „Ästhetik der Straße": writing of letters
– die Gestaltung eigener oder gemeinsamer Arbeiten außerhalb oder innerhalb der HFBK
… als theoretische Zugänge:
– Was ist „Graffiti"? Was macht die „Ästhetik der Straße" aus?
– Welche politische Dimension und gesellschaftskritischen Aspekte beinhaltet das Phänomen?
– Wie sieht das Spannungsfeld „Kunst – Graffiti" aus?
***
Fri 11.00 – 13.00 (room 213 a/b Le and by arrangement)
Begin: Fri 04.04.2025, 11.00 – 13.00
Please register by 02.04.2025 via: volkmar_braetsch@gmx.de
Graffiti as a creative means of expression, especially in youth subcultures, has meanwhile become an integral part of contemporary societies. The phenomenon has long been comprehensively processed in pop culture, under terms such as "Street- or Urban art", Post-Graffiti or Post-Vandalism, the "aesthetics of the street" has also conquered its own space in the international, market-oriented art world. The handling of the phenomenon in the established art world covers the entire spectrum: sometimes smiled at as naively or trivially, sometimes offered at high prices.
There is a constant discourse on how to deal with the phenomenon in publications and exhibitions: For example, in 2019 and 2023 KUNSTFORUM International is devoting an entire volume to the phenomenon entitled "Graffiti NOW" and "Post-Vandalism"; Last year the Museum of Hamburg History has been working on

N.O.Madski/ Brätsch, Volkmar
Lehrbeauftragter

Hamburg's graffiti history from a socio-cultural perspective.
The topic of "graffiti" as "aesthetics of the street" enables an enormous range of approaches, both theoretical and practical. The thematic focus in the semester can/should be negotiated with interested students according to their own focus.
The following practical approaches are possible:
– the own testing of spray can and airbrush as a means of painting
– the typographical examination of the "aesthetics of the street": writing of letters
– the design of own or joint works outside or inside the HFBK
The following theoretical approaches are possible:
– What is "graffiti"? What constitutes the "aesthetics of the street"?
– Which political dimension and socio-critical aspects does the phenomenon contain?
– How does the field of tension "art – graffiti" look like?

STUDIENSCHWERPUNKT ZEITBEZOGENE MEDIEN

Informal institutions
Mon 14.00 – 16.30 (Room 213 a/b Le)
First meeting: Mon 07.04.2025
If you are interested in joining the course please send an email to helenzeruaraya@gmail.com by 02.04.2025 with a small description of your interest. Thank you.

Araya, Helen Zeru
Guest Lecturer – Artist in Residence
Language: English
https://www.instagram.com/zeruhelen/
helenzeruaraya@gmail.com

My interest in the theme of informal and formal art spaces and economy resulted from my involvement in creating and the development of an artist collective called Netsa Art Village in Addis Abeba, Ethiopia. Accordingly, in search of "alternative currencies" those informal structures provide. In a sense, informal structures put emphasis on relationships – such as care, reciprocity, solidarity and support. Under such endeavors I began to ask questions such as how do we create a sustainable formal structure that allows for such things as care, social accountability, healing and solidarity? Therefore, it focuses on various informal and indigenous structures such as Edir and Equb to trace their significance to community cohesion and development, and seeks for ways to apply those lessons to how we create as creative alternatives.
Edir and Equb are traditional practices and local institutions established by neighbors or a small group of people in order to provide substantial rotating funding for members to improve their lives and living conditions. These are also indigenous knowledge that is embodied to raise funds that will be used during emergencies, such as death within these groups and their families. These two socio-economic traditions are informal and widely practiced among Ethiopians. In a place where there is no social security system, these indigenous support systems like Equb and Edir serve as an anchor to provide a source of credit and insurance outside the formal sector and the communities are there for each other. Its these gems within vernacular, informal social institutions I am suggesting can be used to design alternative forms of artist collectives that support one another reciprocally and that would enable artists and artist collectives to thrive under difficult circumstances.
In our time together, through the workshops and discussions we will work on questions like: How can the existing informal economies, indigenous support systems be channeled into the operation of formally registered spaces? How can this process be supported and facilitated by the State, as opposed to being repressed? And what avenues already exist that might be exploited, adapted, or made to fit?

Helen Zeru Araya is a Guest Lecturer – Artist in Residence at HFBK, department of Time-based Media, in summer semester 2025.

Gruppenkorrektur / Group Tutorials
Mo 10.00 – 19.00

Einzelkorrektur / Individual tutorials
Di 10.00 – 19.00
Termin nach Absprache / Appointment by arrangement
via E-Mail: klasseattia@gmail.com

Attia, Kader
Professor
kader.attia@hfbk-hamburg.de
Raum 20, 21, 42, 120, 120c Le, 201 Le2a

Weitere Aktivitäten und Termine außerhalb der oben genannten Zeiten werden im Laufe des Semesters vereinbart. / Additional activities and appointments outside of the hours listed above will be scheduled during the semester.

Group Crits/Class Discussions/Colloquium:
Gruppenkorrektur/Klassenbesprechung/Kolloquium:
Tue 10.00 – 18.00 (Room 121 Le)
Tue 18.00 – 20.00 (Audio Lab)
Einzelkorrektur / Solo meetings by appointment
Wed 09.00 – 13.00
Thu 09.00 – 13.00
Please contact: Angela.Bulloch@hfbk-hamburg.de

Part 1. Seminar Art & Audio Research Project, with Nika Son
09.04.2025, 10.00 – 18.00 (Audio Lab)
Part 2. Seminar Art & Audio Research Project, Lisbon
Contemporary Art at The Edge of Europe today and Post Carnation Revolution.
23.04. – 28.04.2025
Part 3. Seminar Art & Audio Research Project Hamburg with Experimental Musician, DJ and Producer, Phillip Sollmann
27.05. – 28.05.2025, 10.00 – 18.00 (Audio Lab)
Please register to join this Seminar Art & Audio Research Project, Parts 1 & 3 with class tutors.
Alexis Brancaz brancazalexis@gmail.com
Julia Stang julia.stang@hfbk-hamburg.de

Further details of SS2025 Bulloch Class planning to be released in April 2025.

Bulloch, Angela
Professorin
Raum 121, 123, 123a
Audio Lab Le 21, 204 Le2a
angela.bulloch@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur/Group tutorial
Mi 10.00 – 19.00
Erstes Treffen / First meeting:
02.04.25, jeweils/ongoing 10.00 – 19.00 (Raum 43 Le)
Studiengangprogramm per semesterinterner E-Mail / Detailed program communication via email denny-class@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrekturen/Individual tutorials
Di 10.00 – 19.00 (Raum 52 Le)
Termin nach Vereinbarung per E-Mail / Appointment by arrangement via email denny-class@hfbk-hamburg.de

Denny, Simon
Professor
Raum 43, 52, 242 Le, 203 Le2a
simon.denny@hfbk-hamburg.de

Since the end of the 20th century, new approaches to animism have emerged within the field of anthropology. The Western view, which once regarded animism as mere superstition and a primitive foundation of religion, has evolved. Now, animism is studied from inclusive, epistemological perspectives, recognizing its deep connection to the ecological systems of which humans are an integral part. Recent discoveries in zoology and botany, suggesting that consciousness may not be exclusive to humans, complement these anthropological views and invite a renewed examination of animism. Some scholars even argue that adopting a more animistic approach to life and the environment could foster a much more sustainable reality and help humanity address the current environmental crisis.

The Animistic Workshop is a four-part theoretical-practical course designed to delve into the fascinating world of animism and explore its relevance to life in the Anthropocene, Western culture, and especially contemporary art. Each session includes a theoretical lecture and practical experience, investigating animism's rich history and symbolism—its connections to religion, spirits, magic, masks, and transformation—and considering how these concepts can enrich our personal and artistic worlds today.

Assi Meshullam, a visual artist and associate professor in the Department of Art at the University of Haifa (head of the department from 2017 to 2022), will lead the workshop. With a BA in Art and Archaeology and an MA in Biblical Studies, Meshullam has been an active artist for over 20 years. His work extensively explores religion and myth, with a particular focus on the history and rituals of the ancient Near East. His artistic endeavors span painting, sculpture, video, installation, and digital art, all accompanied by written reflections. With extensive experience in teaching and art education, Meshullam is a sought-after lecturer who seamlessly integrates theoretical and educational activities into his artistic practice.

Assi Meshullam is a Guest Professor – Artist in Residence at HFBK, department of Sculpture, in April 2025.

Lecture timetable:
Fri 04.04.2025, 10.00 – 14.00
Mon 07.04.2025, 10.00 – 13.00
Fri 11.04.2025, 10.00 – 13.00
Sat 12.04.2025, 10.00 – 15.00
Fri 25.04.2025, 10.00 – 13.00
Sat 26.04.2025, 10.00 – 15.00

Max. 15 participants, first come, first served. The seminar is open to students from all departments and semesters.
Registration until Wed, 02.04.2025 via silva.jaehrling@hfbk.hamburg.de

Meshullam, Assi
Guest Professor – Artist in Residence
Language: English
https://www.assimeshullam.net/
assimeshullam@yahoo.com

Einzelkorrektur / individual tutorial
Mo 10.00 – 17.00 (Raum 124 / 126 / oder in den Studios)
Termin nach Absprache / Appointment by arrangement via E-Mail:
sung.tieu@gmail.com

Gruppenkorrektur / group tutorial
Do und Fr 10.00 – 19.00, zweiwöchentlich ab 10.04.2025

Master-Treffen und Abschlussbetreuung
Mi 10.00 – 18.00, monatlich ab 09.04.2025

Weitere Aktivitäten und Termine außerhalb der oben genannten Zeiten werden im Laufe des Semesters vereinbart. / Additional activities and appointments outside of the hours listed above will be scheduled during the semester.

Tieu, Sung
Professorin
Raum 124 – 126 Le, 202 Le2a
sung.tieu@hfbk-hamburg.de
Sprachen: Deutsch & Englisch

KUNSTPÄDAGOGIK

Kolloquium Kunstpädagogik
Prof. Dr. Nora Sternfeld und Prof. Dr. Anja Steidinger in Kooperation mit Anna Kavka
Ort: Aula Wartenau in der Wartenau 15
Beginn: Di 08.04.2025, jeweils 15.00 – 18.00, manchmal im Rahmen der Wartenau Versammlungen 19.00 – 21.00
Anmeldung über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de

Sternfeld, Dr. Nora
Professorin
Raum 24 Wa
nora.sternfeld@hfbk-hamburg.de

Etcétera, Not Doing Everything, Poster, 2008

*»Gerade wenn und weil sie*er als Vermittler*in selbst auf der Suche ist, zu erläutern versucht, nach Begriffen ringt und an die Grenzen des Sag- und Darstellbaren gerät, ist der Weg so schwierig, so aufregend, so riskant.«*[1] Carmen Mörsch und Eva Sturm

»Ich verstehe mich als jemanden, der Denkanstöße gibt, jemanden, der nicht nur die Funktion des Kunstobjekts und die künstlerische Praxis infrage stellt, sondern auch den Unterrichtsbetrieb.«[2] Felix Gonzalez-Torres

»We were the folks who knew that whether we were in an academic setting or not, we would continue to study, to learn, to educate.«[3] bell hooks

Zwischen Kunst und Pädagogik, zwischen Theorie und Praxis, zwischen Disziplinen und ihrer Durchkreuzung sowie zwischen Institutionen und ihrer kritischen Befragung angesiedelt, ist die Kunstpädagogik mit vielen Erfahrungen, Aufbrüchen und Widersprüchen verbunden, denen wir in einem wöchentlichen Kolloquium in der Aula Wartenau nachgehen.
Dieses Semester widmen wir uns „Formen der Kritik" – in Anlehnung an die Ringvorlesung, die der Studienschwerpunkt *Theorie und Geschichte* im Sommersemester 2025 anbietet. Mit Michel Foucault fragen wir uns „Was ist Kritik?" und interessieren uns speziell für (Un-)
Möglichkeiten von Reflexivität unter den Bedingungen eines Paradigmas der

---

1) Carmen Mörsch und Eva Sturm, Vorwort, in: Alexander Henschel, Was heißt hier Vermittlung. Kunstvermittlung und ihr umstrittener Begriff, Wien 2020, S. 9.
2) Felix Gonzalez- Torres und Tim Rollins: (Interview), in: Felix Gonzalez-Torres, A.R.T. Press, Los Angeles 1993, ins deutsche: »Ohne Titel (Das nichtendende Portrait)«, Autorin: Andrea Rosen, Katalog Felix Gonzalez-Torres, Sprengel Museum Hannover, Hannover 1997.
3) bell hooks, Teaching Community, New York 2003, S. 49.

Unmittelbarkeit und für Formen des Protests, die Reflexivität und Handlung gemeinsam vorantreiben.
Jedes Seminar beginnt mit einem offenen Plenum, in dem Erfahrungen und Fragen besprochen, künstlerische und pädagogische Arbeiten sowie Forschungen vorgestellt und Probleme aus dem kunstpädagogischen Alltag thematisiert werden können. Im Anschluss daran finden Inputs und Workshops zur Auseinandersetzung mit Theorien und Ansätzen der Kunstpädagogik statt.
Literatur
Michel Foucault, Was ist Kritik?, Berlin 1992
Anna Kornbluh, Immediacy, or The Style of Too Late Capitalism, London/New York, 2023

Monuments, Documents, Moments. How Common is Public Art? Part 2
Seminar by Prof. Dr. Nora Sternfeld in cooperation with Joanna Warsza (Stadtkuratorin Hamburg)
Beginn: Mi 09.04.2025, jeweils 10.00 – 13.00
Ort: Aula Wartenau und unterschiedliche Standorte im öffentlichen Raum
The seminar will take place in English and/or German according to participants' needs
Anmeldung über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de

Megaphone Choir", Oct 2024, Hamburg, photo: Joanna Warsza

"What *is* can never be justified by what *was*, no matter what conclusions we draw about the past."[4] This sentence by the philosopher Jacques Rancière could be used to summarize the 41 years that *Kunst im öffentlichen Raum Hamburg* has now been running. The program began in the 1980s in the spirit of democratic processes in art and culture. A lot has happened since then and the idea of the public sphere has changed under conditions of its increasing privatization. Today

4) Jacques Rancière, The Unforgettable, in: Figures of History, Polity Press: Cambridge/Malden 2014, p. 4.

the projects and monuments in public space often seem empty, abandoned and almost forgotten. However, it is perhaps more important than ever to raise questions about the role of art for the digital, material and cultural commons, for the formation of collective infrastructures, but also for the possibility of conflicts that are not undermined by resentment. We started to discuss these conditions in winter 2024/2025 and we continue to ask this semester: How could an art education for art in public space in Hamburg look like?
The seminar is dedicated to memory politics and the history of art in public space, with a special focus on Hamburg. We ask about curatorial and educational approaches to the public sphere and we encounter a tangible and intangible public collection. Historical projects and documents from the archive act as case studies in order to develop ideas for a public program that relates to the programm of Joanna Warsza, Stadtkuratorin Hamburg.

Readings
CHTO DELAT, Face to Face with the Monument, in: Chto Delat Newspaper, nr. 37/2014.
Maria ENGELSKIRCHEN / Ursula FROHNE / Corinna KÜHN / Marianne WAGNER (eds.), Counter-Monuments. Memory Practices in Public Space, Bielefeld 2025.
Jacques RANCIERE, Das Unvergessliche. In: ders., Geschichtsbilder, Berlin 2013.
Nora STERNFELD, Counter-Memorials and Para-Monuments, in: Lerchenfeld Nr. 59/2022.
Nora STERNFELD, Errungene Erinnerungen, in: Daniela Allmeier, Inge Manka, Peter Mörtenböck, Rudolf Scheuvens (Hg.), Erinnerungsorte in Bewegung. Zur Neugestaltung des Gedenkens an Orten nationalsozialistischer Verbrechen, transcript Verlag, Bielefeld 2016, S. 77-99.
Joanna WARSZA, A City Curating Reader. Public Art Munich 2018, Munich 2018.
James Edward YOUNG, The Counter-Monument: Memory against Itself in Germany Today, Critical Inquiry, Vol. 18, No. 2. (Winter, 1992).

PODCAST

Kanon, Gegen-Kanon und darüber hinaus.
Kunstausstellungsgeschichte von 1895 bis 2022
Podcast-Vorlesung von Prof. Dr. Nora Sternfeld, online
Anmeldung über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de

Filmstill: William Greaves (dir.), First World Festival of Negro Arts, Dakar 1966, distributed by William Greaves Productions, New York, 2005

»Exhibitions are often the site of multiple imaginaries; what we see in an exhibition is the trigger for so many other associations and links. But the actual experience is often silent and privatised; the more distinguished and famous the venue of the exhibition, the more inhibited the response.« Irit Rogoff
Die Podcast-Vorlesung widmet sich der Geschichte von Kunstausstellungen im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert als Geschichte der Gegenwart. Von dieser spricht Michel Foucault als »Genealogie«. Ihm zufolge ist eine solche parteiisch und bezieht sich auf eine »prekäre Gegenwart«, zu der sie in ein kritisches Verhältnis treten will. In diesem Sinne geht die Vorlesung von Ausstellungen ebenso als von ihrer Geschichtsschreibung als »umkämpftes Terrain« aus. Sie verweigert den Kanon nicht, sondern stellt ihn vor, will ihn erweitern, greift in ihn ein, zeigt ihn als »gemacht« auf und will sich in ihn einschreiben. Sie bezieht sich auf die Ausstellungsgeschichte als eine Geschichte von Veränderungen, Kämpfen und Brüchen, aber auch von parallelen Erfahrungen und persistierenden Imaginationen. In diesem Sinne begegnen wir »Meilensteinen« aus dem Kanon in Museen, Galerien und wiederkehrenden Großausstellungen von Venedig über Sao Paulo bis Dakar ebenso wie weniger bekannten aber nicht weniger relevanten historischen Referenzen für die Umbrüche und Fragen, die für ein aktuelles Ausstellen wichtig erscheinen. Abschlussvoraussetzung ist ein Essay, der eine Reflexion auf der Basis der Vorlesung vornimmt. Dafür kann eine Einheit als Aufhänger dienen, diese soll aber in einen größeren Zusammenhang der Vorlesung gestellt werden. Ein Apparat weiterführender Literatur, der online bereitgestellt ist, kann bei der Vertiefung nützlich sein.

klasse grund schule
Klassentreffen (LAGS Grundschule) jeweils Raum 26 Wa + Exkursionen
Mi 10.30 – 18.00

Arbeitsgespräche zu künstlerischen Projekten und Ideen (deutsch, spanisch, englisch)
Di 10.30 – 15.00
Do 10.30 – 18.00

Die eigene und kollektive künstlerische Produktion und ihre Präsentation bilden auch dieses Semester wieder den inhaltlichen Schwerpunkt der Klassentreffen. Wir setzen uns mit der Bewegung und Versammlung von Körpern, Objekten, Texten und Zeichnungen im (Film-) Bild, performativen Praktiken und der Installation im (Außen-) Raum auseinander. Grundlage bilden Texte zu künstlerischer Produktion/ Präsentation und die Besuche von gegenwärtigen Kunstausstellungen. Dabei lernen wir selbstorganisierte Ausstellungsräume (u. a. Kunstverein Gastgarten und Hyper Cultural Passengers e. V.) in Hamburg kennen, dokumentieren und diskutieren über das Erlebte und die Begegnungen im aktuellen Kunstgeschehen.

Foto: Dokumentation des Projekts im Vorgarten der Wartenau 2024, Anna Kavka

Steidinger, Dr. Anja
Professorin
Raum 210 Wa
anja.steidinger@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch, Englisch und Spanisch möglich

Moving Work
Bilder von Arbeit und die Arbeit an Bildern
praxisbezogenes Seminar von Prof. Dr. Anja Steidinger, Betty Herzner, Filmwerkstatt HFBK, zusammen mit Nele Sock an der Max-Brauer-Schule in Ottensen
Beginn: Di 08.04.2025 (Raum Aula Wa)
Seminartermine an der HFBK: Di 10.00 – 13.00 (Aula Wa) und 6 Seminartermine mit Schüler:innen der Max Brauer Schule: Di 08.00 – 11.00 in Ottensen
Teilnehmer:innen: max. 15
Anmeldung über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de
In diesem praxisbezogenen Seminar untersuchen wir unterschiedliche Formen von Arbeit und ihre Darstellbarkeit in Bildern von zwei Seiten:
Zum einen beschäftigen wir uns mit der Geschichte von Arbeit, den sozialen (Ausbeutungs-)Verhältnissen, Ausprägungen und den (filmischen) Repräsentationen von Arbeit in unserer Gesellschaft:
Welche Bilder von Arbeit kennen wir? Wie haben sie sich über die Zeit verändert? Welche traditionellen Geschlechterrollen spiegeln sich in Bildern von Arbeit wider? Wie haben sich die Produktionsmittel verändert und in welchem Verhältnis stehen Arbeit und Freizeit?
Die Geschichte der Arbeit ist auch mit der Geschichte der Arbeitslosigkeit und der des Arbeitsstreiks verbunden. Im Anschauen von Filmfragmenten fragen wir uns auch, was so bewegend an Filmen ist, die von Arbeit handeln.
Zum anderen wird im Seminar die Arbeit am Filmbild eine wesentliche Rolle spielen: mit einer Einführung ins filmische Arbeiten und dem Kennenlernen von Grundlagen des narrativen Arbeitens mit Kamera, Licht und Ton.
Der zweite Teil des Seminars besteht darin, aus dem gesammelten Wissen zum Thema Arbeit und der Bewegtbildproduktion, einen gemeinsamen Film mit Schüler:innen zu entwickeln.
Wie stellt sich Arbeit aus der Perspektive von Schüler:innen dar? Ausgangspunkt ist in beiden Teilen des Seminars die kollektive Recherche zu Bildern von Arbeit und die Arbeit am Bild.

Filmstill aus workplaces at night Videoinstallation, Hertenberger/Steidinger 2009

BLOCKSEMINARE

Dancing History
Workshop und öffentliches Programm
Prof Dr. Anja Steidinger, Prof. Dr. Nora Sternfeld and Julia Stolba mit Beiträgen von Isa Rosenberger und Prof. Dr. Oliver Marchart
Daten: Workshop am 17.04.2025, 14.00 – 18.00 und am 22.05., 10.00 – 18.00, sowie Proben und Vorbereitungen am 23.05.2025 vormittags, öffentliches Programm am Fr 23.05 und Sa 24.05.2025
Ort: Extended Library, HFBK Hamburg
Anmeldung über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de

Isa Rosenberger in Zusammenarbeit mit Loulou Omer, *… das weite Land, woher sie kommt*, (Videostill, Kamera: Reinhard Mayr), 2020

Julia: Wir erzählen die Geschichte einer Performance im Rahmen der Hamburger Künstlerfeste im Jahr 1932 mit dem Titel ‚Krawall im All'…
Anja: …bei der Richard Luksch, ein Professor der HFBK Hamburg mit einer Hitlerpuppe aufgetreten ist.
Nora: Wir erzähle*n,* was wir wisse*n,* und lassen offen, was wir nicht wissen. Aber ein Ausgangspunkt ist auch die Geschichte dieser Institution, der HFBK Hamburg

Dies ist ein Auszug aus dem Beginn der nächsten Lecture Performance von INGLAM, die sowohl Anlass des Seminars ist als auch in dessen Rahmen ihre Erstaufführung finden wird. Ausgehend von der Geschichte einer Performance und eines Professors widmen wir uns Auseinandersetzungen mit der Geschichte der HFBK Hamburg und deren Spuren im Gebäude am Lerchenfeld. In einem Seminar und einem öffentlichen Programm geht es darüber hinaus um das Verhältnis von Performance, Tanz, Kunst und Geschichte. In Kooperation mit der bildenden Künstlerin Isa Rosenberger, deren Werk sich in vielerlei Hinsicht mit Tanz beschäftigt, verfolgen wir Spuren künstlerischer Forschung und mit dem politischen Theoretiker Oliver Marchart beschäftigen uns Tanzen und Denken in unterschiedlichen Verbindungen.

Isa Rosenberger lebt und arbeitet als bildende Künstlerin in Wien. In ihren filmisch-installativen Arbeiten verwebt sie Geschichtsspuren – vergessener oder marginalisierter, oft intersektional feministischer und jüdischer Frauengeschichte – zu multiperspektivischen Historiografien, in welchen Lücken und Leerstellenkonstitutiv sind. Ihre künstlerischen Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, Einzelausstellungen u.a.: 2023 Stiftung Bauhaus Dessau; Kunsthaus Graz. 2020 Camera Austria, Graz. 2018 Charim Galerie, Wien. 2014 Skirball Cultural Center, Los Angeles. 2009 Edith-Russ-Haus für Medienkunst, Oldenburg, 2008 Secession Wien. Verschieden Auszeichnungen und Preise, u.a. Otto Mauer Preis (2008) und Outstanding Artist Award (2012). Seit 2018 lehrt Isa Rosenberger als Senior Lecturer an der Akademie der bildenden Künste Wien im Fachbereich Kunst und Bildung.

Oliver Marchart ist politischer Philosoph. Seit 2016 ist er Professor für politische Theorie am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Wien. Von 2012 bis 2016 war er Professor für Soziologie an der Kunstakademie Düsseldorf. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Politische Theorie, Gesellschaftstheorie, Demokratietheorie, politische Ideengeschichte, Soziale Bewegungsforschung und politische Diskursanalyse. Aktuelle Veröffentlichungen sind "Conflictual Aesthetics. Artistic Activism and the Public Sphere" (Berlin: Sternberg Press 2019); "Post-foundational Theories of Democracy. Re-claiming Freedom, Equality, Solidarity" (Edinburgh University Press 2021); "Hegenomy Machines: documenta X to fifteen and the Politics of Biennalization" (2022) sowie „Der demokratische Horizont. Politik und Ethik radikaler Demokratie" (Berlin: Suhrkamp im Erscheinen).

INGLAM ist eine Band für Lecture Performances, gegründet 2022 an der HFBK Hamburg. Sie setzt sich via gesprochenem Wort, projiziertem Bewegtbild und Soundcollagen mit unterschiedlichen kunstvermittlerischen Forschungsansätzen und damit verbundenen politischen, künstlerischen und theoretischen Fragen kritisch und reflektierend auseinander.
Das Akronym INGLAM steht für »Inglourious Art Mediators«. Die Selbstbezeichnung nimmt Bezug auf den Titel des Quentin Tarantino Films »Inglourious Basterds« aus dem Jahr 2012 und versteht sich als antifaschistisches Statement: begann doch alles bei INGLAM mit Radiospots, die Propaganda mit dem Slogan „Fight Antisemitism and Racism together" machen wollten. Zugleich verweist INGLAM auf den Glitzer- und Diskoeffekt einer Musikband, auf einen Glamour, der so in dieser Form Kunstvermittler:innen allzu wenig zugeschrieben wird. So liegt eine stolze kunstvermittlerische und kunstpädagogische Selbstbehauptung im Glitzerstaub, den wir verstreuen, während wir gleichzeitig über Arbeitsbedingungen und Abwertungsdiskurse sprechen. Wir umarmen den Glamour ebenso wie die unglamourösen Aufgaben im Schatten des institutionellen Lichts, die wir als Freiräume für die Kunstvermittlung und Kunstpädagogik nutzen.
INGLAM sind Anja Steidinger, Nora Sternfeld und Julia Stolba

The Missing Appointment With Reality
Seminar by Cristiano Berti (artist, Academy of Arts of Macerata)
Dates: 24.04. – 25.04.2025, 11.00 – 16.00
Space: Aula Wa
Language: English
Registration via Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de

Image: Cristiano Berti

Memory appears to be a central issue in art today. There are themes of memory that convey contentious heritages or constitute on their own a challenge to avoid rhetoric. Others have the characteristic of being very little or not at all approached. Always, artists are facing the task of making poetic acts out of these rediscoveries. The seminar describes visual art works which present the past through ambiguous strategies, showing the empty imprint of facts that are not narrated, but hinted at. These facts remain largely hidden; still they resonate in the work carried out by the artist.
In the following workshop, students are challenged to recall and remodel factual reality to create new narratives.

Cristiano Berti (Turin, 1967) is an interdisciplinary visual artist, researcher, and teacher based in Jesi (Italy). His most recent research-oriented art projects mainly deal with issues of migration and discrimination, sex work, crime, magic, contentious heritages and, more generally, with the phenomenologies of the past. He teaches at the Academy of Arts of Macerata.
www.cristianoberti.it/eng/

Para-Educational Research Seminar
Prof. Dr. Nora Sternfeld in collaboration with Julia Stolba, HFBK Hamburg
Dates: Mon 02.06. – Sat 07.06.2025, as an Erasmus BIP project in Tallinn
Place: tbc
Please register with a short abstract on your current research.
Contact via Nora Sternfeld: nora.sternfeld@hfbk-hamburg.de

photo: Tim Albrecht

How can educational and curatorial practices of knowledge production challenge what can be said, done and seen? In an international transdisciplinary research seminar we think about educational research and exhibition studies within and beyond the exhibition, about case studies within and beyond the canon and about research within and beyond western methodologies.
The seminar is an ongoing open context for researchers in educational research and exhibition studies. It follows strategies of knowledge production as exploration, investigation, imagination and reflection. The task of the seminar is both, very pragmatic towards advancing research processes and admitting that research is full of loopings, blockages and new beginnings.
The seminar is an open context for everyone in a research process. Please register with a short abstract on your current research.

Wartenau Versammlungen
Die öffentliche Veranstaltungsreihe »Wartenau Versammlungen« bringt unterschiedliche Stimmen von Akteur:innen zwischen Kunst und Bildung, Forschung, Aktivismus und Schule in Form von Gesprächen, Diskussionen und Treffen zusammen, um einen neuen Handlungsraum der Teilhabe in der Kunstpädagogik in Hamburg zu bilden. Versammlungsort ist die Aula Wartenau – ein Kunstvermittlungs- und Handlungsraum an der HFBK. Die »Wartenau Versammlungen« werden in Kooperation von Prof. Dr. Anja Steidinger, Prof. Dr. Nora Sternfeld, Anna Kavka, der klasse grund schule, den Studierenden der Kunstpädagogik sowie allen interessierten Studierenden der HFBK organisiert: »Wartenau Versammlungen« eröffnen Räume des kollektiven Sprechens, mit Querverbindungen zwischen Themen, Praktiken, gemeinsamen Politiken und Handlungsweisen.
Das Format der »Wartenau Versammlungen« ist offen. Es reicht von Vorträgen, Gesprächen, Diskussionen, über Installationen und Performances bis zu Workshops und geht über diese hinaus.

Wartenau Assembly #24 at Aula Wartenau, Wartenau 15
History, Art and Strategies of Intervention: Boggiano Heirs
Nora Sternfeld in conversation with Cristiano Berti
24.04.2025, 18.00

Image: Cristiano Berti

Boggiano Heirs is an artist's book written in the form of a historical essay which interrogates Italy's pro-slavery past. It focuses on the intangible legacy of Antonio Boggiano, a wealthy merchant from Savona (Italy) who lived in Cuba in the 19th century and owned hundreds of slaves. At the centre of attention is the surname Boggiano, imposed on the slaves and still widespread in the Afro-Cuban community.

Cristiano Berti (Turin, 1967) is an interdisciplinary visual artist, researcher, and teacher based in Jesi (Italy). His most recent research-oriented art projects mainly deal with issues of migration and discrimination, sex work, crime, magic, contentious heritages and, more generally, with the phenomenologies of the past. He teaches at the Academy of Arts of Macerata.
www.cristianoberti.it/eng

Wartenau Assembly #25, 29. April 2025
»Dem Unbehagen begegnen: Kontextspezifische (Aushandlungs-)Räume pluraler Beziehungsweisen«
Silke Ballath
29.04.2025, 19.00
Ort: Aula Wartenau, Wartenau 15, 2. Stock

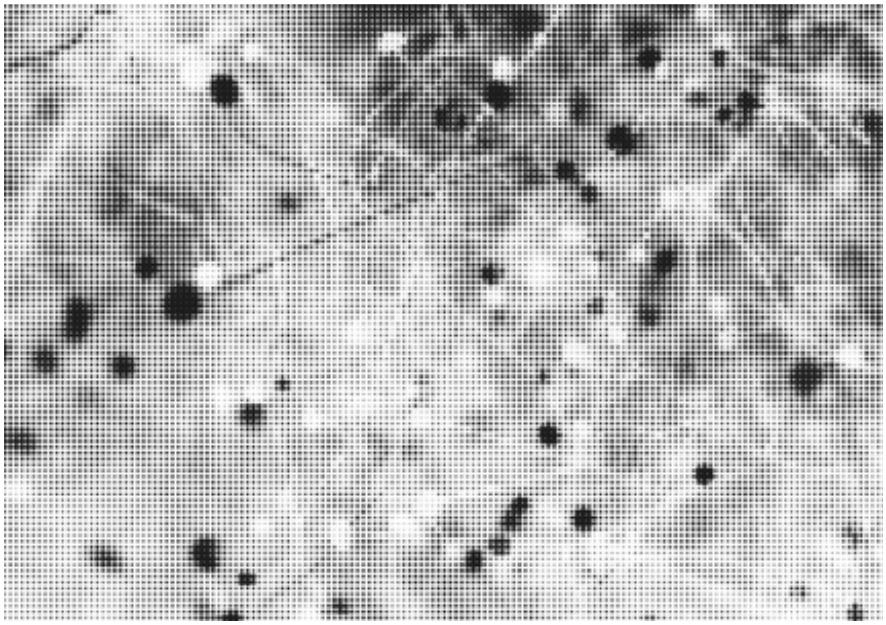

Foto: Ballath, Nordiek, Wendler 2024

Ende 2011 trat ich die Tätigkeit als Kulturagentin für kreative Schulen mit der Überzeugung an, dass nur subversive Sichtweisen und Praxen – die ich in den Künsten verorte – das Potenzial haben, solche Räume zu schaffen, mit denen bestehende kapitalistische, Ungleichheit produzierende und hegemoniale Strukturen, in Bewegung versetzt, hinterfragt und verändert werden (beispielsweise in Schulen). Diese Überzeugung kollidierte zunehmend mit den Praxiserfahrungen im Modellprogramm.
Ausgangspunkt für diese Publikation ist ein Unbehagen. Ein Unbehagen, das durch die Befürchtung entsteht, dass die Künste funktionalisiert werden und ich als Kulturagentin dazu beitrage, die Vereinnahmung des subversiven Potentials von Kunst zu reproduzieren, anstatt die (selbst-)reflexive und kritische Haltung sowie das intervenierende Potenzial, die in den Künsten stecken, zu aktiveren. Ich stelle mir die Frage: Wie entsteht ein Bewusstsein für die vieldimensionalen Verstrickungen, um diesem Unbehagen, das die eigene Position im Feld betrifft, eine Handlungsfähigkeit entgegenzusetzen?

Silke Ballath (sie/ihr) begleitet künstlerische Schulentwicklungsprozesse und entwickelt seit vielen Jahren künstlerisch-edukative Projekte. Seit März 2024 vertritt sie die Professur Theorie künstlerischen Gestaltens an der TU Dresden. Arbeitsschwerpunkte: Zusammenarbeit von Pädagog*innen und Künstler*innen, kollaborative und erfahrungsbasierte Prozesse der Wissensproduktion, diskriminierungskritische Bildungsarbeit, Zusammenleben unterschiedlicher Lebensformen im Kontext Schule.

Wartenau Assembly #26, 13. Mai 2025
Buchpräsentation: *Encounter Educational Modernism*
Sabine Bitter und Helmut Weber

Foto: Sabine Bitter, Helmut Weber, *Encounter Educational Modernism, Hamburg 2024*

Gemeinsam mit dem Autor Jeff Derksen stellen die KünstlerInnen Sabine Bitter & Helmut Weber ihren dritten Band der Reihe Educational Modernism vor, der sich der Universität Lethbridge in Alberta, Canada widmet.
Der Universitätscampus wurde vom kanadischen Architekten Arthur Erickson Anfang der 1970er im Kontext der Urbanen Revolution und der Versprechungen des New Universities Movement gebaut.
Die ikonische Universität ist bekannt für ihre architektonische Vision, ihre direkte Beziehung zur spektakulären Landschaft und ihre dynamische räumliche Vorstellung von Bildung als expansive Begegnung. Die interdisziplinäre Universität ist als Stadt in einem Gebäude konzipiert, das auch Studentenwohnungen umfasst. Der Campus inszeniert öffentliche Räume der Begegnung, und aktiviert so das Konzept der Studierenden als BürgerInnen einer neuen Weltordnung.
Diese humanistische Vorstellung von Studierenden aus den sechziger Jahren prägt das Raumprogramm der Architektur, ein Programm, das mit der aktuellen neoliberalen Sicht auf Studierende als UnternehmerInnen kollidiert.
Encounter Educational Modernism ist das dritte Buch in der Reihe von Bitter und Weber über Architektur und den Bildungskomplex, ein künstlerisches Forschungsprojekt über die Architektur der Universität von Lethbridge und über modernistische Vorstellungen von Bildung. Neben den Fotografien und einer Einleitung der Künstler:innen Bitter und Weber enthält es Textbeiträge von Victoria Baster, Lehrende an der Universität Lethbridge, und Jeff Derksen, Dichter und Pädagoge.
Die Reihe Bildungsmoderne wird von adocs Hamburg in Kooperation mit der Edition Camera Austria, Graz, herausgegeben und mit dem Schwerpunkt The Workers University Zagreb der jugoslawischen Architekten Radovan Nikšić und Ninoslav Kućan fortgesetzt.

WATCH: PUBLIC SEMINAR: eine Videoarbeit von Sabine Bitter & Helmut Weber.
***

Book presentation: Sabine Bitter & Helmut Weber
Encounter EDUCATIONAL MODERNISM
Together with author Jeff Derksen, the artists Sabine Bitter & Helmut Weber present their third volume of their series Educational Modernism, which is dedicated to the University of Lethbridge in Alberta, Canada, built by Canadian architect Arthur Erickson in the early 1970s in the context of the Urban Revolution and the promises of the New Universities Movements.
The iconic university is recognized for its architectural vision, its linear relationship with the spectacular landscape, and its dynamic spatial imagination of education as an expansive encounter. Designing the interdisciplinary university as a city within one building, including student housing, the campus stages public spaces of encounter to activate the concept of the student as a global citizen in a new world order. This sixties humanist imagination of the student shapes the spatial program of the architecture, a program which clashes with the current neoliberal view of the student as entrepreneur.
The third book in Bitter and Weber's series on architecture and the educational complex, Encounter Educational Modernism is an artistic research project on the architecture of the University of Lethbridge and on modernist imaginations of education. It includes photographs and an introduction from the artists and contributions from University of Lethbridge faculty member Victoria Baster and poet and educator Jeff Derksen.
The series Educational Modernism is published by adocs Hamburg in cooperation with Edition Camera Austria, Graz and will be continued with a focus on The Workers University Zagreb by Yugoslavian architects Radovan Nikšić and Ninoslav Kučan.

WATCH: PUBLIC SEMINAR Video by Sabine Bitter & Helmut Weber.

FREIER STUDIENANTEIL LEHRAMT B.ED.

Kunstgeschichte(n): Von der Moderne in die Gegenwart – Teil II
Vorlesung
Do 15.30 – 17.00, (Raum 229 Le, Kleiner Hörsaal)
Beginn: Do, 03.04.2025
Die Vorlesung richtet sich vorrangig an Studierende im ersten Jahr und erstreckt sich über zwei Semester – aber es sind natürlich alle Interessierten willkommen.
EINE ANMELDUNG IST NICHT ERFORDERLICH.
Was charakterisiert den westlichen Kunstbegriff? Was und wen schließt er ein oder aus? Wer schreibt eigentlich „die Kunstgeschichte"? Lässt sie sich umschreiben, und wenn ja, wie und von wem? Diesen Fragen will die Vorlesung nachgehen. Sie wird Künstler*innen, künstlerische Bewegungen und Institutionen ab der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart und unterschiedliche Perspektiven darauf vorstellen. Sie setzt beim Bruch mit den Regeln des Akademismus ein, macht Halt bei Realismus, der russischen Avantgarde, Dada und Surrealismus und sieht dem Aufkommen der Abstraktion zu. Die totalitären Staats-Kunst-Systeme in Ost und West, die Rückanbindung an die Vorkriegs-Moderne in Westdeutschland und die Dominanz der US-Kunst nach 1945 sind weitere Stationen. Über die kreative Entfesselung im Umfeld von 1968, die wilden 1980er-Jahre, Institutionskritik, Globalisierung, Relational Aesthetics und den sogenannten Artivismus geht es im nächsten Semester ins Heute.
Die Vorlesung versteht sich zugleich als Angebot im freien Studienanteil für Studierende der reformierten Bachelor-Lehramtsstudiengänge (FSA). Lehramtsstudierenden mit dem Fach Kunst bietet sie eine Vertiefung und/oder Erweiterung ihrer fachlichen Kenntnisse, Lehramtsstudierenden anderer Fächer eine Erweiterung ihrer überfachlichen Kenntnisse.
*Credit Points: Voraussetzung ist die regelmäßige Teilnahme bei aktivem Zuhören. Keine Teilnehmer*innenbeschränkung*

Mania, Dr. Astrid
Professorin
Raum 23 Wa
(040) 428 989 - 378
astrid.mania@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT THEORIE UND GESCHICHTE

Formen der Kritik
eine Ringvorlesung des Studienschwerpunktes Theorie und Geschichte
Mi 19.00 – 21.00 (Raum 229 Le, kleiner Hörsaal)
Welche Formen nimmt die (künstlerische) Kritik heute – in Zeiten politischer, ökologischer und technologischer Krisen – an? In welchen Formen hat sich Kritik an gesellschaftlichen (Macht-)Verhältnissen in der Vergangenheit künstlerisch artikuliert? Wogegen oder gegen wen richtet sie sich oder hat sie sich gerichtet? Welche Krisendiagnose liegt jeweils zugrunde? Wie tritt die Kritik auf, wie operiert sie? Welche Wirkungen zeitigt sie, und wo stößt Kritik als Kunst der, sich distanzierenden oder identifizierenden, Beurteilung an ihre Grenzen? Das sind Fragen, denen die Vertreter*innen des Studienschwerpunkt Theorie und Geschichte aus unterschiedlichen Perspektiven nachgehen werden.
Termine und Arbeitstitel:
9. April – Bettina Uppenkamp: Sexuelle Denunziation als herrschaftskritische Strategie in Flugblättern des 16. Jahrhunderts
16. April – Nora Sternfeld: Was ist Immersion? Das Problem der Kritik zwischen Unmittelbarkeit und Vermittlung
23. April – Juliane Rebentisch: Melancholie und Kritik im Anthropozän
7. Mai – Elisa Linseisen: 🎀💅🏻💖. Digitale Kritik, hyperfeministisch.
21. Mai – Friedrich von Borries: Kritik als gestalterische Haltung. Ein Werkbericht von Friedrich von Borries
28. Mai – Astrid Mania: Appropriation als kritische Strategie: Komar & Melamid und die Sots Art
11. Juni – Hanne Loreck: „Paper Bullets". Lucy Schwobs (besser bekannt als Claude Cahun) und Suzanne Malherbes (alias Marcel Moore) politisch-poetische Propaganda gegen die Nazi-Okkupation der Kanalinsel Jersey, 1940 bis 1944
18. Juni – Eliane Kölbener: Kunst als Widerstand: Aktivismus in repressiven Regimen wie Russland, Belarus und Nordkorea
25. Juni – Anja Steidinger: Transparent und Demonstration. Kritik als Form der Handlung in aktivistischen und künstlerischen Grammatiken

Themen die noch fehlten
Studentischer Studientag
Diversity AG und Sustainability Group
Mo 02.06.2025, 10.00 – 18.00 (Raum 229 Le, kleiner Hörsaal)
Wer ist Robin Wood? Was ist Dancheong? Und welchen Einfluss haben Krieg und Umweltzerstörung auf Kunst und Kultur? Wie kann die Visualisierung von Klimaszenarien aussehen?
Diese Fragen sind Thema eines studentisch organisierten Studientages, der auf den Open Call des Wintersemesters folgt. An diesem Tag werden Studierende der Hochschule für bildende Künste einen ganzen Tag lang zu Themen referieren, die sie persönlich beschäftigen, die aber bisher im regulären Theorieunterricht noch nicht behandelt wurden.
Der Studientag dient als Forum, um Themen aus verschiedenen Studienrichtungen zu teilen und zu diskutieren. Dabei sollen nicht nur theoretische und historische Fragestellungen im Mittelpunkt stehen, sondern diskutiert werden sollen auch die mit den Themen zusammenhängenden gesellschaftlichen Aspekte, die uns alle betreffen, wie auch praktische Handlungs- oder Gestaltungsansätze.
Eingeladen sind alle Studierenden der HfbK aller Studienrichtungen und Fachsemester.
Alle aktiv Teilnehmenden – die Vortragenden wie auch diejenigen, die zuhören und mitdiskutieren – können Credits für ihre Teilnahme erhalten. Die Organisation dieses Studientages wird von der Critical Diversity AG und der Sustainability Group übernommen und wird von Mitgliedern aus dem SSP Theorie und Geschichte unterstützt.
Nachfragen an: diversity@hfbk.de

Lecture of missing topics
student organised study day
Mo 02.06.2025, 10.00 – 18.00 (room 229 Le, lecture hall, 2nd floor)
Who is Robin Wood? What is Dancheong? And what influence do war and environmental destruction have on art and culture? What can the visualization of climate scenarios look like?
These questions are the subject of a student-organised study day following the winter semester's Open Call. On this day, students from the University of Fine Arts will spend a whole day lecturing on topics that concern them personally but have not yet been covered in regular theory classes.
The study day serves as a forum for sharing and discussing topics from different fields of study. The aim is not only to focus on theoretical and historical issues, but also to discuss the social aspects associated with the topics that affect us all, as well as practical approaches to action and design.
All HfbK students of all study programmes and semesters are invited.
All active participants - the speakers as well as those who listen and join in the discussion - can receive credits for their participation. This study day is organised by the Critical Diversity AG and the Sustainability Group and supported by members of the SSP Theory and History.
Please send inquiries to the following address: diversity@hfbk.de

Kunstgeschichte(n): Von der Moderne in die Gegenwart – Teil II
Vorlesung
Do 15.30 – 17.00 (Raum 229 Le, Kleiner Hörsaal)
Beginn: Do 03.04.2025
Die Vorlesung richtet sich vorrangig an Studierende im ersten Jahr und erstreckt sich über zwei Semester – aber es sind natürlich alle Interessierten willkommen.
EINE ANMELDUNG IST NICHT ERFORDERLICH.
Was charakterisiert den westlichen Kunstbegriff? Was und wen schließt er ein oder aus? Wer schreibt eigentlich „die Kunstgeschichte"? Lässt sie sich umschreiben, und wenn ja, wie und von wem? Diesen Fragen will die Vorlesung nachgehen. Sie wird Künstler*innen, künstlerische Bewegungen und Institutionen ab der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart und unterschiedliche Perspektiven darauf vorstellen. Sie setzt beim Bruch mit den Regeln des Akademismus ein, macht Halt bei Realismus, der russischen Avantgarde, Dada und Surrealismus und sieht dem Aufkommen der Abstraktion zu. Die totalitären Staats-Kunst-Systeme in Ost und West, die Rückanbindung an die Vorkriegs-Moderne in Westdeutschland und die Dominanz der US-Kunst nach 1945 sind weitere Stationen. Über die kreative Entfesselung im Umfeld von 1968, die wilden 1980er-Jahre, Institutionskritik, Globalisierung, Relational Aesthetics und den sogenannten Artivismus geht es im nächsten Semester ins Heute.
Die Vorlesung versteht sich zugleich als Angebot im freien Studienanteil für Studierende der reformierten Bachelor-Lehramtsstudiengänge (FSA). Lehramtsstudierenden mit dem Fach Kunst bietet sie eine Vertiefung und/oder Erweiterung ihrer fachlichen Kenntnisse, Lehramtsstudierenden anderer Fächer eine Erweiterung ihrer überfachlichen Kenntnisse.
*Credit Points: Voraussetzung ist die regelmäßige Teilnahme bei aktivem Zuhören. Keine Teilnehmer*innenbeschränkung*

Mania, Dr. Astrid
Professorin
Raum 23 Wa
(040) 428 989 - 378
astrid.mania@hfbk-hamburg.de

Looking at art
Seminar
Thu 10.30 – 12.00, Kunsthalle Hamburg and other venues
First session: Thu 03.04.2025, Main entrance of Kunsthalle (no entrance fee)
Maximum of 25 participants. Please register: joana.owona@hfbk-hamburg.de
In this seminar, we will visit some of Hamburg's art institutions and dealer galleries and, you guess it, look at contemporary art, but also, if not mostly, talk about it. This will include individual artworks as well as exhibitions that come with their own curatorial premises and issues we will, of course, discuss. So, how do we approach a work that refuses to communicate with us? That we know nothing about? How helpful is the information provided by press releases and wall texts? And how do we, can we avoid using "International Art English"?
Credit Points: regular attendance and contributions to the discussions.

Einführung ins wissenschaftliche Schreiben
Seminar
Mi 14.00 – 15.30 (Raum 11 Le)
Beginn: Mi 09.04.2025
Maximal 25 Teilnehmer*innen. Bitte im Vorfeld anmelden: joana.owona@hfbk-hamburg.de
Das wissenschaftliche Schreiben ist eine Wissenschaft für sich. Doch das heißt nicht, dass man es nicht lernen könnte. Schließlich folgt jede Wissenschaft Regeln und Kriterien. Diese werden im Seminar vorgestellt und eingeübt, es werden aber auch sehr praktische Fragen zur Sprache kommen: Wie beginnt man einen Text? Was hilft gegen Schreibblockaden? Wie und wo recherchiert man, wie zitiert man? Wie „persönlich" darf ein Text sein? Welche anderen Formate gibt es, und wo sollten oder können sie zum Einsatz kommen? Alles wird im Selbstversuch erprobt, die Teilnehmer*innen sind also angehalten, kürzere Texte zu schreiben und im Seminar zu diskutieren. Bitte keine Auszüge aus BA- oder MA-Arbeiten mitbringen!
*Das Lehrangebot richtet sich besonders an Studienanfänger*innen und findet in dieser Form jedes Sommersemester statt, abwechselnd mit dem englischsprachigen Angebot im Wintersemester.*
Credit Points: Voraussetzung ist die regelmäßige Teilnahme sowie das Verfassen eines Texts.

TIAA: The International Alumni Archive of HFBK
Seminar/workshop (ongoing, in English)
First session: Wed 09.04.2025, 15.30 (Room 213 Le)
Writing sessions, Extended Library: April 25, May 9, June 13, from 11.00h onwards
HFBK has always welcomed international students. Yet we don't seem to know much about them. In browsing our archive (thank you, Eliane Kölbener), the details of all international alumni, studying at HFBK between 1945 and ca. 1985, were unearthed. We want to make their histories, lives and work available via the website tiaa.hfbk.net that was developed by Dongseok Lee and Yelyzaveta Musiienko from the Digitale Grafik class (thank you Christoph Knoth & Konrad Renner, too!). It is conceived as a growing archive that – over the years and in line with data privacy – will come to include biographical notes, interviews, and other written formats to inform about our international alumni and their activities. Essays that discuss more general issues around the topic of studying abroad are also welcome.
After an introduction to the project and a discussion about how to proceed and how to do the research, we will continue in a kind of edit-a-thon way. Texts may of course also be written independently.
Credit Points will be granted for written contributions to the website.

Mute/Unmute (Podcast, ongoing, no fixed schedule)
Introduction: Wed 09.04.2025, 17.00 (Room 213 Le)
The podcast "Mute/Unmute" invites everyone to introduce and discuss art works, theories and incidents that relate to questions like: who is allowed to speak, who's not? What can be said, what not? Whose voices have been suppressed? What kind of narratives and histories? What violence do we exert when speaking about others? What should we urgently talk about? Obviously, these topics call for some excursions into ancient and recent philosophical debates about the nature and limits of language or speech and into the field of political representation. They touch upon issues debated in postcolonial and feminist theories, to name just these two, and reach into most recent controversies around notions like "political correctness" and "cancel culture." And, last but not least, they have repercussions on how we speak about and produce art.
https://mediathek.hfbk.net/l2go/-/get/v/194
Credit Points are granted for 15 min contributions that are welcome at any given time. Anyone who's interested, please get in touch with me (astrid.mania@hfbk-hamburg.de)
Thank you Rahel grote Lambers, Anne Meerpohl and Noi Fuhrer for your input during the last few semesters.

Sprechstunden und Betreuung schriftlicher Arbeiten nach Vereinbarung / For individual appointments, studio visits etc. please get in touch via e-mail

Karuna Kompass »Wildtiere in der Stadt« II
Termine: Die Seminargruppe trifft sich wöchentlich, Montag, 09.45 (c.t.) – 12.00 in Raum 11 Le. Ergänzende Workshops in der vorlesungsfreien Zeit.
Erster Termin: 28.04.2025, 09.45 (c.t.), Raum 11 Le
Fortsetzung des Seminars Karuna Kompass »Wildtiere in der Stadt« aus dem WS 2025/25. Teilnahme nur für Teilnehmende, die bereits im Wintersemester teilgenommen haben.
Wir machen eine Ausgabe der Straßenzeitung »Karuna Kompass«. »Karuna Kompass. Zeitung aus der solidarischen Zukunft« ist eine Berliner Straßenzeitung. Sie erscheint in einer monatlichen Auflage von 30.000 Exemplaren und wird von Bedürftigen für 2,- Euro verkauft.

Verzicht II
Termine: Die Seminargruppe trifft sich wöchentlich, Mo 12.00 (c.t.) – 14.15 (Raum 11 Le) Ergänzende Workshops nach Ansprache in der Gruppe.
Einführungs- und Informationsveranstaltung: 28.04.2025, 12.00 (Raum 11 Le)
Vorbereitung einer Ausstellungsbeteiligung in der Kunsthalle Barmen in Wuppertal.
Was braucht man für ein glückliches Leben? Und worauf kann gut verzichten? Für eine Ausstellung über »Verzicht« entwickeln wir eine Installation, in/zu der Besucher*innen Dinge bringen können, auf die sie verzichten sollen/können.
Fortsetzung des Seminars **Verzicht** aus dem Wintersemester 2024/25. Teilnahme nur für Studierende, die bereits im Wintersemester teilgenommen haben,

Theorie-Kolloquium
Kolloquium für alle, die eine von Friedrich von Borries betreute Master- oder Bachelorarbeit erstellen. Ergänzende Einzelbesprechungen (insbesondere in der vorlesungsfreien Zeit) nach Ansprache.

Gruppen- und Einzelbesprechung
Mo 14.15 – 16.30 (Raum 130 Le)
Einführungs- und Informationsveranstaltung: 28.04.2025, 14.15 (Raum 11 Le)

von Borries, Dr. Friedrich
Professor
Raum 130 Le
friedrich.borries@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Bildersturm – Kunstgeschichte der Zerstörung
Seminar
Mo 14.00 – 16.00 (Raum 229 Le, kleiner Hörsaal)
Beginn: Mo 07.04.2025
Wenn Diktatoren fallen, fallen auch ihre Bilder. Das war im Dezember 2024 in Syrien zu beobachten, ebenso wie 2003 als amerikanische Soldaten in einer bildmedienwirksamen Aktion die monumentale Bronze-Statue Saddam Husseins schleiften. Im Zuge der Black Lives Matter Demonstrationen nach dem gewaltsamen Tod von George Floyd infolge eines Polizeieinsatzes kam es 2020 zu einer Welle von Attacken auf Denkmäler der militärischen Führer der Konföderierten in den USA. Statuen von Christoph Kolumbus und anderer Konquistadoren wurden als Symbole kolonialer Ausbeutung und Herrschaft geköpft. In Hamburg haben schon 1968 Student:innen das vor der Universität aufgestellte Denkmal des Kolonialoffiziers Hermann von Wissman vom Sockel gestoßen. Der Sturz und Abbau politischer Monumente der ehemals kommunistischen Staaten steht ebenfalls vor Augen. Im März 2001 sprengten die Taliban die einst größten Buddha-Statuen der Welt im Tal von Bamiyan in Afghanistan. Im Mai 2015 eroberte der Islamische Staat die syrische Stadt Palmyra und zerstörte große Teile der zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörenden antiken Tempelanlagen. Das Phänomen des Ikonoklasmus, der Zerstörung von Bilderwerken aus politischen und religiösen Motiven, hat eine lange Geschichte. Der Begriff Ikonoklasmus, gebildet aus einer Verbindung der griechischen Wörter für ‘Bild’ und ‘zerbrechen’ taucht erstmals mit dem byzantinischen Bilderstreit im 8. Jahrhundert auf. Kaiser Leo III. soll 730 die Vernichtung aller religiösen Bilder gegen die ikonodulen, die bilderverehrenden Mönche angeordnet haben. Selten sind Bilderstürme der spontane Ausdruck eines ungerichteten "Vandalismus", fast immer sind sie gezielt inszeniert, orchestriert und organisiert, und sie sind theoriegeleitet. Das Seminar widmet sich den historischen Bilderstürmen vom byzantinischen Ikonoklasmus über die Bilderstürme der Reformation und

Uppenkamp, Dr. Bettina
Professorin
Raum 228 Le
(040) 428 989 - 369
bettina.uppenkamp@hfbk-hamburg.de

französischen Revolution bis hin zu den systematischen Bildzerstörungen im 20. und 21. Jahrhundert. Im Spiegel dieser Kunstgeschichte der Zerstörung sollen die im Bildersturm eingelassenen Vorstellungen von der Macht der Bilder und die den jeweiligen Ikonoklasmen historisch zu Grunde liegenden Bildkonzepte plastisch werden.
Literatur: Peter Blickle et al. (Hg.): Macht und Ohnmacht der Bilder. Reformatorischer Bildersturm im Kontext der europäischen Geschichte, München 2002; Horst Bredekamp: Kunst als Medium sozialer Konflikte. Bilderkämpfe von der Spätantike bis zur Hussitenrevolution, Frankfurt a. M. 1975; Ayşegül Dinççağ Kahveci, Marcell Hajdu, Wolfram Höhne, Darja Jesse, Michael Karpf, Marta Torres Ruiz (Hg.): Censored? Conflicted Concepts of Cultural Heritage, Bauhaus Universitätsverlag 2023; Helmut Feld: Der Ikonoklasmus des Westens, Leiden et al. 1990; Dario Gamboni: Zerstörte Kunst. Bildersturm und Vandalismus im 20. Jahrhundert, Köln 1998; Bruno Latour: Ionoclash. Gibt es eine Welt jenseits des Bilderkrieges?, Berlin 2002; Marie-José Mondzain: Bild, Ikone, Ökonomie : die byzantinischen Quellen des zeitgenössischen Imaginären, Zürich 2011; Kristine Kolrud (Hg.): Iconoclasm from Antiquity to Modernity, Farnham 2014; Herrmann Parzinger: Verdammt und vernichtet. Kulturzerstörungen vom Alten Orient bis zur Gegenwart, München 2021; Christine Tauber: Bilderstürme der Französischen Revolution. Die Vandalismusberichte des AbbéGrégoire, Freiburg i.Br. 2009; Martin Warnke (Hg.): Bildersturm. Die Zerstörung des Kunstwerkes, Frankfurt a. M. 1973

Albrecht Dürer
Seminar
Di 11.00 – 13.00 (Raum 213a/b Le)
Beginn: Di 08.04.2025
Albrecht Dürer (1471-1528) zählt zu den herausragenden Künstlerpersönlichkeiten der Renaissance. Der aus Nürnberg stammende Dürer war Maler, Grafiker und Kunsttheoretiker. Er beschäftigte sich mit Naturwissenschaft und Mathematik und stand mit humanistisch gebildeten Intellektuellen im Austausch. Er bereiste Italien und die Niederlande und setzte sich intensiv mit den künstlerischen Innovationen der italienischen Renaissance auseinander. Schon zu Lebzeiten wurde er vor allem in Künstlerkreisen hochberühmt, nach Dürers Tod sollte geradezu ein Dürerkult einsetzen, der mit einer intensiven künstlerischen Rezeption einherging, die bis in das 20. Jahrhundert und darüber hinaus bis in die Gegenwart andauert. Im 19. Jahrhundert erfolgte auf seine romantische Idealisierung seine vaterländisch gesinnte Vereinnahmung als der ‚deutscheste aller deutschen Künstler' und zu Beginn des 20. Jahrhunderts seine Stilisierung zum national-deutschen Kunsthelden (Momme Nissen: Dürer als Führer, 1904). Das Seminar soll mit den wichtigsten Werken und Werkgruppen Dürers vertraut machen und setzt fünf Schwerpunkte für die Auseinandersetzung mit seiner Kunst: 1. Bei seinen Porträts und Selbstporträts; 2. bei seiner neuartigen Körperauffassung, wie sie in seinen Akten und seinen Proportionsstudien greifbar wird; 3. bei seinen Landschaftsaquarellen und Naturstudien; 4. bei den wichtigsten Grafikzyklen und 5. bei der Dürer-Rezeption.
Literatur: Annemarie Bonnet: Albrecht Dürer. Die Erfindung des Aktes, München 2014; Albrecht Dürer: Vier Bücher von menschlicher Proportion (1528), mit einem Katalog der Holzschnitte, herausgegeben und kommentiert und in heutiges Deutsch übertragen von Berthold Hinz, Berlin 2011; Lydia Hilberer: Iconic World. Albrecht Dürers Bildbegriff, Würzburg 2008; Sebastian Oesinghaus: Inwendig voller Figur. Untersuchungen zur Künstleridentität Albrecht Dürers, Karlsruhe 2009; Erwin Panofsky: Das Leben und die Kunst Albrecht Dürers, Darmstadt 1977

Kolloquium
Mi 14.00 – 16.00 und nach Vereinbarung (wir treffen uns in meinem Büro, Raum 228 Le)
Das Kolloquium kann zur Präsentation und Diskussion laufender oder in Vorbereitung befindlicher schriftlicher BA- und MA-Arbeiten genutzt werden, zur Besprechung theoretischer und wissenschaftlicher Aspekte künstlerischer Entwicklungsvorhaben oder aber auch zur gemeinsamen Diskussion aktueller kunsthistorischer und -theoretischer Texte. Vorschläge seitens der Teilnehmer*innen sind willkommen. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten. Um Anmeldung per E-Mail, wo das konkrete Anliegen oder Interesse mitgeteilt wird, wird gebeten.

Tiere
Seminar gemeinsam mit Robert Bramkamp
Di 15.00 – 19.00 (Kino Fi 42)
Beginn: 08.04.2025
Anmeldung unter experimentalfilm@hfbk-hamburg.de
Hund, Pferd, Dinosaurier, Bär und Affe sind in dieser Reihenfolge die am häufigsten in der Filmgeschichte mitwirkenden Tiere. Aber sie vertreten nur einen Bruchteil der animalischen Vielfalt, die in den letzten Jahren in Film, Kunst und Theorie in neue Beziehungen eingetreten ist.
Ermöglichen etwa die Abschaffung der Arten, die Auflösung und Neuverhandlung der Grenzen zwischen Mensch und anderen Tieren Ko-Spezies Beziehungen im Rahmen von „Verwandtschaften" (Harraway)? Das ist nur eine von vielen Fragen. Die theoretischen Zugänge reichen von Helmut Höges Reihe „Kleiner Brehm" zu Alexanders Kluges Elephant, Sabine Nessels Frage nach Präsenz und Medialiät des Tieres im Film bis zu Jaques Derridas Diskussion der Hoffnung „vom Tier gesehen zu werden". Metamorphosen und Chimären, Nutztiere und Pets, Beute und Freund:in – den Tieren in Film und Kunst begegnen wir in Filmen von Robert Bresson, Nicolette Krebitz, Alexander Kluge, Andrea Arnold, Franck Cuvelier, Carolee Schneemann, Ferdi Ortaerie, Laurie Anderson, Werner Herzog, Yalda Afsah, Alain Jessua u.v.m. Neben der populären „charismatic megafauna" oder den „flagship species" können auch Mikroorganismen und Kleinstlebewesen in den Fokus treten, sowie: Gänse, Schwäne, Löwen, Luchse, Wölfe, Ameisen, Schmetterlinge, Bienen, Fliegen, Esel, Kühe, Schafe, Schweine, Haie, Wale, Raben, Tauben, Adler, Spatzen, Schlangen und/oder das Rhinoceros. Diese Liste ist im Fluss.
Aufgrund der unabschließbaren Mannigfaltigkeit von Spezies und möglichen Bezügen wird das Seminar für zwei Semester geplant und im WS 25/26 fortgesetzt werden. Referate sind erwünscht.

Sprechstunde
nach Absprache mündlich, per Telefon oder E-Mail

Liebe | Love
Seminar
Di 16.00 – 18.00 (Raum 11 Le)
Beginn: Di 08.04.2025
Die Teilnahme ist auf 50 Plätze begrenzt, Anmeldungen bitte unter folgendem Link: LIEBE_LOVE
Das Seminar geht klassischen und neueren Antworten auf die Frage nach, was das ist: Liebe. Es wird sich zeigen, dass man es hier mit einem überaus vielgestaltigen Phänomen zu tun hat, das zudem in vielfältiger Weise mit der Grundfrage der Ethik – Wie wollen wir leben? – und ihren eminent politischen Implikationen verwoben ist. Wie steht die Liebe zur Selbstliebe? Wie offen ist sie tatsächlich für die jeweils anderen? Was unterscheidet die romantische Liebe von der der Freund:innen? Und gibt es noch andere Alternativen zur romantischen Vorstellung von Liebe? Wie gestaltet sich die Liebe jeweils, was hat sie mit Sorge, was mit Dialog, was mit Leidenschaft zu tun? Und wie steht es um die vermeintliche Reinheit ihrer affektiven Dimension? Gibt es nicht auch Aggression zwischen Liebenden? Hassliebe? Und wie wäre demgegenüber eine Liebe zu verstehen, die sich gegen den Hass mobilisieren lässt? Und ließe sich eine solche Liebe zum Modell für das Zusammenleben überhaupt machen? Oder hieße das, die Liebe zu überfrachten und damit zu verraten?
The seminar will be held in German, so an advanced level of listening comprehension in German is a prerequisite for participation. However, contributions to the discussion can also be made in English.

Rebentisch, Dr. Juliane
Professorin
Raum 133 Le
juliane.rebentisch@hfbk-hamburg.de

Hass | Hate
Seminar
Mi 11.00 – 13.00 (Raum 11 Le)
Beginn: Mi 09.04.2025
Die Teilnahme ist auf 50 Plätze begrenzt, Anmeldungen bitte unter folgendem Link: HASS_HATE
Dass sich schnell ein Konsens gegen den Hass herstellen lässt, sollte misstrauisch machen. Zu schnell scheint man geneigt, den Hass in seiner destruktiven Dynamik nur bei den anderen festzustellen. Im eigenen Selbstverständnis scheint das Bekenntnis zum Hass entweder überhaupt nur in den Anführungszeichen der Ironie vorzukommen oder als vermeintlich moralisch legitimes Gefühl – als Hass gegen das „wahrhaft Hassenswerte" – vorab entschärft zu sein. Die Frage der Perspektive – also die Frage, wem was in welchem Zusammenhang als Hass begegnet oder als hassenswert erscheint –, führt jedoch auf Ambivalenzen bei der Identifizierung des Phänomens, die von einer Theorie dieses „hässlichen" Gefühls zu berücksichtigen sind. Zudem ist der Hass von verwandten Phänomenen abzugrenzen: Was unterscheidet den Hass von der Wut, von der Verachtung, vom Ressentiment, von der Feindschaft? Und wie steht der Hass zur Liebe, mit der er die Leidenschaft teilt und zu der er deshalb vielleicht – gerade in seinen aggressiven Anteilen – weniger als Gegenteil denn als Gegenstück gedacht werden muss? Welche Formen kann der Hass annehmen – als Verhältnis zu Personen, zu Gruppen, zum Selbst? Durch welche sozialen, kulturellen, technologischen Umstände wird er begünstigt? Und was wäre ihm entgegenzusetzen?
The seminar will be held in German, so an advanced level of listening comprehension in German is a prerequisite for participation. However, contributions to the discussion can also be made in English.

Theories of Contemporary Art
Seminar
Wed 16.00 – 18.00 (Raum 11 Le)
First session: 09.04.2025
The number of participants is limited to 50, so please register using the following link: THEORIES OF CONTEMPORARY ART
What is contemporary art? What defines its contemporaneity? And in which sense can it be called art when it defies categories of modernist art theory? How to define the plural of art when the old art genres have dissolved into countless hybrid forms? And what follows from the artistic destabilization of the border between art and non-art? What are the aesthetic and political implications of an art that addresses its audience and its institutional frameworks as well as questions of globalization, digitalization, historiography, and nature? The seminar will discuss aspects of these problems by looking at philosophy, art criticism, and artist writings.
The seminar will be held in English.

Forschungskolloquium Philosophie
26.06.2025, 10.00 – 17.00 Uhr (Raum 11Le)
weitere Termine bei Bedarf
Die Veranstaltung wendet sich an Doktorand:innen und fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an philosophischen Fragen. Sie dient der Diskussion von entstehenden Abschlussarbeiten und Qualifikationsschriften.
Anmeldung unter: juliane.rebentisch@hfbk-hamburg.de

Arbeitsgespräche
Di 12.00 – 14.00 (Raum 133 Le)
Einzelgespräche zum Finden guter Fragen, zum Aufbau von Argumenten und/oder zur Konzeption künstlerischer Projekte. Besprechungen sind in Deutsch und Englisch möglich.
Anmeldungen unter: leonie.wahler@hfbk-hamburg.de

Offener Lektüre-Workshop *An Aesthetic Education in the Era of Globalization*
in Kooperation mit dem Kunstverein in Hamburg
Termin: Mo 14.04.2025, 11.00-12.30, 13.30-15.00 (Kunstverein in Hamburg, Bibliothek)
Anmeldung: Um sich zum Workshop anzumelden und die Textgrundlage für die Diskussion zu erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze Mail mit dem Betreff „Offener Lektüre-Workshop Aesthetic Education" an: hamburg@kunstverein.de.
Um eine 2012 erschienene Sammlung von Aufsätzen aus mehr als zwei Dekaden ihrer theoretischen Arbeit zu rahmen, argumentiert die Literaturwissenschaftlerin Gayatri Chakravorty Spivak, dass ästhetische Erziehung als eine Antwort auf Probleme der Globalisierung verstanden werden sollte. Das mag im Zeichen politischer Dringlichkeit zwar abwegig erscheinen, doch auf sie zu verzichten, wäre ein zu hoher Preis. Schließlich trainiere die ästhetische Erziehung die Einbildungskraft unter anderem für erkenntnistheoretische Leistungen, die wir in unserer komplexen Gegenwart dringend brauchen, einer Gegenwart, die sich der einfachen Entgegensetzung von Tradition und Moderne, kolonial und postkolonial entzieht. Es kann nicht verwundern, dass der Bezug auf Schiller bei Spivak nicht schlicht affirmativ ausfallen kann. Tatsächlich insistiert sie darauf, dass der Begriff der ästhetischen Erziehung ebenso wie die Tradition der westlichen Aufklärung, der er entstammt, "sabotiert" werden müsse, um ihn für die Herausforderungen der Gegenwart produktiv zu machen.
Anhand von ausgewählten Texten (und Textstellen) sollen im Lektüre-Workshop Aspekte von Spivaks "affirmativer Sabotage" der Idee ästhetischer Erziehung freigelegt und im Horizont aktueller Fragestellungen diskutiert werden. Ferner greift der Workshop Themen aus dem aktuellen Ausstellungsprogramm des Kunstvereins auf und verhandelt diese entlang der gemeinsamen Lektüre neu.
Das Buch An Aesthetic Education in the Era of Globalization von Gayatri Chakravorty Spivak befindet sich auch im Semesterapparat von Juliane Rebentisch in der Bibliothek der HFBK.

Probing the ramification of the moment. Poesiefilme.
Seminar mit Exkursion, Screening und Gäst*innen
(in Kooperation mit Prof. Dr. Claudia Benthien und Studierenden der UHH)
Mo 16.00 – 18.00
Beginn: 07.04.2025
Sprache: Deutsch/Englisch
Raum: Raum 207 Fi42, ab dem 28.04.2025 jede zweite Woche an der UHH. Raum wird noch bekannt gegeben
Anmeldung bis zum 07.04.2025 bei Jana Rothe (jana.rothe@hfbk-hamburg.de)
Am 28. Oktober 1953 treffen sich Maya Deren, Dylan Thomas, Arthur Miller, Parker Tyler und Willard Maas in New York, um im Rahmen eines Symposiums über „Poetry and the Film" zu diskutieren. Maya Deren versteht die „Ramification of the moment [...] its depth" als eine Spezifizierung des Zugriffs der Poesie auf die Wirklichkeit. Dieses Symposium markiert einen frühen, wegweisenden Moment, in dem die Verflechtung von poetischen und filmischen Ausdrucksformen ausgelotet wird. Es untersucht anhand der unterschiedlichen filmischen wie lyrischen Einsätze die Grenzen poetischer und filmischer Medialität und adressiert dabei zentrale Fragen nach Darstellbarkeit, Erfahrung und Subjektivität.
Von dieser und anderen historischen Auseinandersetzung ausgehend widmet sich das Seminar einem Genre, das diese Traditionslinie weiterführt: dem Poesiefilm. Durch die Verbindung poetischer Verfahren und filmischer Experimentalästhetik entwickelt der Poesiefilm nicht nur eine Übersetzung von Gedichten in visuelle Medien, sondern etabliert sich als eigenständige Kunstform. Ziel des Seminars ist es, die spezifischen Potentiale dieses Formats zu analysieren und kritisch zu reflektieren. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Verfahren der Poesie - Verdichtung, Rhythmus, Imagination - und ihrer crossmedialen Umsetzung. Darüber hinaus soll der Poesiefilm als Alternative und Ergänzung zum narrativen und subjektzentrierten Autorenfilm untersucht werden, insbesondere im Hinblick auf die filmischen Möglichkeiten der Praxeologie und der künstlerischen Gestaltung, der Wahrnehmung und des Ausdrucks. Dabei sollen auch geschlechtsspezifische Fragen der Subjektivität berücksichtigt werden.
Grundlegende theoretische Ansätze werden diskutiert, darunter Texte von Viktor Shklovsky, Maya Deren, Pier Paolo Pasolini und P. Adams Sitney, die das Verhältnis von lyrischer und filmischer Struktur beleuchten. Parallel dazu werden verschiedene Beispiele des Experimentalfilms, der Medienkunst und des zeitgenössischen Poesiefilms analysiert, um die ästhetischen und inhaltlichen Grenzen des Genres auszuloten. Neben klassischen Avantgardearbeiten wie von Stan Brakhage oder experimentellen Filmen, die auf literarischen Texten basieren, verdeutlichen aktuelle Arbeiten wie Rosemarie Bakers LESBIAN (2020) oder Tom Kalins Every Wandering Cloud (2005) die zeitgenössische Relevanz des Genres. Ergänzt wird das Seminar durch Gastvorträge und Screenings, die weitere Perspektiven auf den Poesiefilm eröffnen.

Linseisen, Dr. Elisa
Professorin
Raum 206 Fi42
elisa.linseisen@hfbk-hamburg.de

Cine*Ami*es. Historiography of the HFBK Film Department
Seminar, participation in the symposium
Mon 12.00 – 15.00, plus obligatory participation in the symposium Cine*Ami*es, 14.05. – 17.05.25
Start: 07.04.2025
Language: English
Room: Raum 207 Fi42
Registration until 07.04.2025 at jana.rothe@hfbk-hamburg.de
Radical freedom of expression and formal independence thrive on networks, collectivization, and dependable social bonds, such as those embodied in friendship. When a counter-cinema movement emerged in Hamburg during the 1960s—dedicated to cinematic independence from institutions and the establishment, and to unrestrained experimentation—it revealed a compelling truth: breaking away from norms, aesthetic conventions, and economic structures requires a distinct orientation. Film collectives formed, alternative production and distribution networks arose, and new archival practices took shape.
What began in 1965 at the HFBKwith the establishment of the first film class as a site for auteur cinema—radical in its pursuit of expressing personal voices through film—was, from the outset, a multifaceted chorus. The cinematic authorship emerging from Hamburg's 1960s film culture, shaped by students and teachers at the HFBK, defied conventional notions of the solitary creator. Instead, it embodied

a collaborative, unconventional authorship, challenging the self-contained, authorized subject traditionally upheld in Western cultural narratives.
Cinematic authorship, as it has been cultivated at the HFBKover the past 60 years, is best understood as a relational concept—rooted in networking, affection, serious critique, dialogue, disputes, ruptures, concern, and empathy. In this seminar we aim to explore these ideas of friendships with and through film: the cine*ami*es, as a devotion to film, a true cinéphilia, requires friendship, needs cine*ami*es. Building on the radical cinematic practices of the 1960s and the auteur-driven spirit that has defined film education at HFBKHamburg for six decades, we want to problematize and discuss the concept of cine*ami*es as a critical cinematographic practice. It prompts us to historically ask: what has become of the desires, approaches, and interventions of that era?
One historiographical trace could be: the cine*ami*es—a film*friendship that transcends personal affection. It represents a relational category encompassing people, technologies, and environments, fostering a bond that enables independence and critical entanglement. This bond thrives on concern, discourse, empathy, but also on tension, inequality, and plurality—the many that must be endured.

cute.
Seminar, with the possibility to participate in an exhibition at the MARKK Museum
Di 10.00 – 13.00, plus exhibition preparation meetings at and with the MARKK
Start: 07.04.2025
Language: English
Room: room 207 Fi42
Registration until 07.04.2025 at jana.rothe@hfbk-hamburg.de
This seminar offers an exploration of “cuteness”, situated at the intersection of cultural studies, media theory, and art history. Rooted in Sianne Ngai’s influential thesis on cuteness, the course examines the aesthetic, cultural, and political dimensions of this seemingly simple concept. As Ngai argues, cuteness operates as a critical form—an aesthetic category that reveals profound tensions in our affective engagements with objects, media, and cultural norms.
Participants will engage with questions surrounding the intersection of cuteness with gender, class, age, and race, tracing its historical development and its resonance in contemporary hypercapitalist societies. Often associated with vulnerability, submission, or infantilization, we stress the question, if cuteness is not merely a mode of passive consumption but also a site of resistance and critique and if it offers ways of navigating and negotiating power dynamics in a world shaped by commodification and spectacle.
The course will address the entanglement of cuteness with hyperfeminism in current pop-cultural movements, analyzing the interplay between “brat” and “demure” aesthetics, as well as broader cultural reimaginings of femininity.
From a historical perspective, the seminar will investigate the roots of the “niedlich” (cute) as an aesthetic concept and its evolving significance across different cultural contexts. Topics will range from 18th-century sentimentalism to the global commodification of cuteness in contemporary media, charting its role in shaping tastes, identities, and markets.
Conducted in collaboration with the MARKK Museum, the seminar provides participants with an opportunity to combine theoretical inquiry with art practice. Over the course of the program, participants will develop individual artistic projects inspired by the seminar’s themes and discussions. These projects will culminate in becoming part of an exhibition at the MARKK in late 2025 that thematizes cats, allowing participants to critically and creatively engage with the seminar’s ideas and produce works that interrogate or reinterpret the aesthetic and cultural dimensions of cuteness.

One-to-Ones / Einzelkorrektur
Mo 11.00 – 12.00
Beginn: 07.04.2025
Sprache: Deutsch/Englisch
Raum: Raum 206 Fi42
Anmeldung bei Jana Rothe (jana.rothe@hfbk-hamburg.de)

Kuratorische Theorie und Praxis
ICAT
Ausstellungsprojekte im ICAT der HFBK werden bekannt gegeben.

Ausstellungsprojekte außerhalb der HFBK
Termine nach Absprache (Raum 114 Le)
Es werden Gespräche für Studierende angeboten, die Einzel- oder Gruppenausstellungen außerhalb der HFBK planen und Fragen zum kuratorischen Konzept, zur Vermittlung oder zum organisatorischen wie finanziellen Rahmen haben.
Für Konzepte, die inhaltlich, organisatorisch oder über die Vermittlung hinreichend ausgearbeitet sind, werden Leistungspunkte vergeben.
***
Exhibition projects outside the HFBK
Appointments on request (room 114 Le)
Talks are offered for students who are planning solo or group exhibitions outside of the HFBK and have questions about the curatorial concept, the mediation or the organizational and financial framework. Credit points are awarded for concepts that are sufficiently elaborated in terms of content, organization or mediation.

Köttering, Martin
Professor
Raum 114 Le, ICAT Le2a
(040) 428 989 - 201
martin.koettering@hfbk.hamburg.de

Care and Repair
Seminar
Mo 14.04.2025 (Raum 213 a/b Le)
Anmeldung: christian.scheidemann@hfbk-hamburg.de
Kurssprache: Deutsch, ggfs. Englisch – max. 30 Teilnehmer

Was Kunst und Reparatur gemeinsam haben, ist die gleichzeitige Existenz des Symbolischen und Materiellen, insofern jede Reparatur eine greifbare und konkrete Erscheinungsform haben muss, damit das Symbolische anhand eines Objektes erkennbar wird. Die Hauptfunktion darin besteht, die Reparatur sichtbar werden zu lassen. (Hanna Segal, 1952)

Die Durchführung von Reparaturen, eine der ältesten Kulturtechniken und früher in vielen Teilen der Welt eine essentielle Lebensaufgabe und Erwerbsquelle, ist spätestens seit der industriellen Einführung von ‚geplantem Verschleiß' und einem aggressiven Konsumverhalten in unserer Wegwerfgesellschaft verdrängt worden. Ausgehend von der Geschichte und Philosophie der Restaurierung in der westlichen Kunst werden in diesem Seminar Arten von Pflege und Wiederherstellung in verschiedenen Kulturkreisen untersucht. Reparatur gilt nicht immer nur als der Vorgang bei dem ein defektes Objekt in einen funktionstüchtigen Zustand zurückversetzt wird, sie steht im künstlerischen Sinne auch für die Bewältigung von Trauer (Zoe Leonard), von Gedenken an Vermisste (Doris Salcedo), für die Reparation von historischem Unrecht und Unterdrückung (Kader Attia), oder für die fragile Brutalität im Mannschaftssport (Matthew Barney).
Im Rahmen des eintägigen Seminars werden Pflege und Reparatur auch als ethische Grundsätze für einen bewussten Umgang mit unserer Umwelt diskutiert. Teilnehmer*innen des Seminars ist freigestellt ein Objekt mitzubringen, um gemeinsam über ihr Verhältnis zu dem Objekt, die Motivation und das Vorgehen für eine möglichen Reparatur zu diskutieren.

Scheidemann, Prof. Christian
Professor nach § 17 HmbHG
christian.scheidemann@hfbk-hamburg.de

Apokalyptische Szenarien
Mi 14.30 – 17.30 (Raum 213 a/b Le)
Beginn: 02.04.2025, einmaliger Beginn 15.30. Im Fall von Hybrid- oder Online-Lehre wird bbb noch angesagt.
Zukunft als Katastrophe zu denken, das gefällt unserer Zeit und spiegelt sich in Kunst, Wissenschaft und Literatur. Richten wir uns im Schauder von Weltuntergang und Auslöschung der Menschheit ein? Wie angenehm gruselig, dabei zuschauen zu können! Wenn alles Verheerende ein Verhängnis ist, das von außen kommt (über uns verhängt wird), müssen wir offenbar nicht über einen notwendigen Wandel in der Auffassung von Subjektivität nachdenken. Die ebenso populäre wie bequeme Vorstellung steht in diesem Seminar auf dem Prüfstand. Wir erkunden die kulturhistorischen, religiösen und säkularen Implikationen des Mythos Apokalypse, denken über die Machtstruktur nach, die hinter der Strafe einer höheren Instanz steht. Wir untersuchen die bildstarke Motivik der Endzeit in Beispielen aus Film und Literatur. Die drohende Katastrophe ist eine Konstante, doch unterscheiden sich die Endzeitfiktionen von Künstler*innen und zwar nicht nur beispielsweise von der Renaissance zu heute, sondern auch zwischen den 1950er Jahren und den 2000ern? Wir wenden uns dabei sowohl der Verbindung aus Klimawandel, Meteorologie und Anthropozän zu, schauen aber auch in die Geschichte (außerirdischer) Rettungsvorstellungen, heißen diese Atlantis, Weltraumsiedlung (Kosmismus, Kasimir Malewitschs Planiten der 1920er Jahre) oder jüngst eine autonome Stadt auf dem Mars.
Was machen solche häufig wiederholten Schlagwörter zwischen Utopie und Dystopie mit unserem Selbstverständnis wie ebenso mit unserem Unbewussten? Angst lässt sich, wie wir aktuell sehen, politisch instrumentalisieren. Daher ist es ein wesentlicher Anspruch des Seminars, von der Analyse des Apokalypsemotivs zu Modellen von Subjektivität zu kommen, die von Sozietät und Kollektivität informiert sind. Hier genau ist die kritische Stellschraube für die Entgegnung zur Dystopie, denn „[d]ie künftige Katastrophe zu entziffern bedeutet nämlich immer, eine Geschichte schon zu Ende zu erzählen, die sich erst noch ereignen soll."
Mit u.a. Naomi Alderman, Margaret Atwood, Maurice Blanchot, Hieronymus Bosch, Marcel Broodthaers, Dietmar Dath, Gustave Doré, Albrecht Dürer, Alexander García Düttmann, Dominique Gonzalez-Foerster, Eva Horn, Eva Illouz, Anne Imhof, Wassily Kandinsky, Kosmismus, Barbara Kruger, George Orwell, Marcus Quent, Samo Tomšič, Lars von Trier, …
Diese Liste ist exemplarisch und offen für die Vorschläge der Teilnehmer:innen. Um Credits zu erhalten, sind die Seminarteilnahme und die Übernahme einer Präsentation notwendig.
German language skills are required to follow the seminar. However, questions, discussions and presentations in English are welcome.

Kanonische Texte und Kunstwerke der 1960er Jahre (bzw. solche, die als kanonisch gelten)
Beginn: 03.04.2025, 10.00 – 13.00 (Raum 213 a/b Le). Im Fall von Hybrid- oder Online-Lehre folgt der Link zu bbb im Seminar.
Auf Wunsch einiger Studierender, mehr ‚klassische' Texte der Kunst- und Kulturtheorie zu vermitteln, lesen wir solche und schauen uns parallel Werke der bildenden Kunst der 1960er Jahre an. Dafür können sie auch früher verfasst worden sein, ihre spezifische Rezeption aber in den 60ern erfahren haben. Wir werden dabei nicht nur die zeithistorische Relevanz für die künstlerische, sondern auch für die gesellschaftliche Diskussion reflektieren und fragen, welcher Art ihre aktuelle Bedeutung ist (denken Sie u.a. an die jüngeren Debatten um Skulptur und Performance, auch um Konzeptkunst). Einige, inhaltlich heterogene, Vorschläge meinerseits, die von den Seminarteilnehmer*innen ausgewählt und ergänzt werden können:
Jacques Lacan, Die vier Grundbegriffe der Psychoanalyse (1964)
Marshall McLuhan, Understanding Media (1964)
Maurice Merleau-Ponty, Phänomenologie der Wahrnehmung (1945; dt. 1966)
Lucy Lippard, Six Years. The Dematerialization of the Art Object from 1966 to 1972.
Anni Albers, On Weaving (1965)
Barbara Rose, ABC Art (1965)
Mary Douglas, Purity and Danger. An Analysis of Concepts of Pollution and Taboo (1966; dt. 1985)
Michel Foucault, Dies ist keine Pfeife (1968); ders., Andere Räume (1967); ders.,

Loreck, Dr. Hanne
Professorin
Raum 113a Le
Tel. (040) 428 989 - 319
hanne.loreck@hfbk-hamburg.de

Mitarbeiterin: Laura Klimmeck,
laura.klimmeck@posteo.de

Die Ordnung der Dinge“ (1966)
Guy Debord, Die Gesellschaft des Spektakels (1966)
Laura Mulvey, Visuelle Lust und narratives Kino (1973)
Auch Statuen sterben, Regie: Chris Marker, Alain Resnais, F 1953
Minimal und Postminimal Art (u.a. Carl Andre, Robert Morris, Eva Hesse); Wiener Aktionismus (u.a. Günter Brus, Otto Muehl, Hermann Nitsch); Arte povera (u.a. Mario und Marisa Merz, Luciano Fabro); Fluxus (u.a. George Maciunas, Allison Knowles); Cut-up Film; (feministische) Body Art (u.a. Carolee Schneemann; Hannah Wilke)
Um Credits zu erhalten, sind die Seminarteilnahme und die Übernahme einer Präsentation notwendig.
German language skills are required to follow the seminar. However, questions, discussions and presentations in English are welcome.

Offener Dialog
Mi 10.00 – 14.00 (Raum 113a Le oder an den Arbeitsplätzen im Le. In Einzelfällen evtl. per bbb: Link wird rechtzeitig bekanntgegeben)
Nach Voranmeldung per E-Mail bei mir
Beginn: 09.04.2025.
Individuelle Arbeitsgespräche über wissenschaftlich-künstlerische Aspekte in künstlerisch-praktischen Projekten und in ihrer theoretischen Reflexion zwischen Konzeption und Durchführung.

Künstlerisch-wissenschaftlich forschen: Kolloquium
Mi 10.00 – 14.00 Uhr (Raum 213 a/b Le)
Termine 16.04., 21.05., 18.06.2025, evtl. per bbb: https://bbb.hfbk.net/rooms/han-vp4-va2/join
Kolloquium zur Diskussion der von mir als Erstgutachterin betreuten Masterthesen im SSP Theorie & Geschichte und Promotionen; verpflichtend für Promovend*innen bis einschließlich des 6. Semesters.

Kolloquium
zur Diskussion der von mir als Erstgutachterin betreuten BA- und MA-Thesen in Vorbereitung auf die Abschlussprüfung im Februar 2026. Voraussetzung für die Übernahme der Supervision von BA- oder MA-Thesen: BA: Besuch mindestens zweier meiner Seminare, MA: Besuch mindestens eines meiner Seminare.
Zwei Termine im Juni und Juli noch bekannt zu geben.

Sprechstunde
nach Vereinbarung

WERKSTÄTTEN UND LABORE

Öffnungszeiten: 10.00 – 17.00
In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung.
Zum besonderen Profil der Hochschule gehört auch das vielfältige Angebot an künstlerischen Werkstätten. In den Werkstätten finden Veranstaltungen statt, die die Aufgabe haben, einführende Kenntnisse aus den Material- und Anwendungsgebieten des jeweiligen Werkbereichs zu vermitteln. Darüber hinaus dienen sie dazu, die Realisierung der jeweiligen künstlerischen Projekte aus den Lehr- und Forschungsbereichen unter dem Aspekt ihrer spezifischen materialbezogenen Erfordernisse zu unterstützen. Ergänzt werden die »klassischen« Werkstätten durch Labore mit medialer Ausprägung. Die HFBK Hamburg und die Fakultät Design, Medien und Information (DMI) der HAW Hamburg haben zudem vereinbart, dass die Werkstätten des Kunst- und Mediencampus im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten gemeinsam genutzt werden können.

Werkstätten HFBK Hamburg

Audiolabor • Raeithel, Felix
Bibliothek • Kirsten, Marlene
CAD / 3D • Sarikaya, Cagdas
Computerei • Kremer, Tilo
Digitaler Satz und Grafik • Albrecht, Tim
Digitaler Schnitt / Film • Jelinski, Lutz
Digitales / Material • Reinhardt, Ingo
Drucktechniken • Brandis, Birgit
Feinmetall • Müller-Westermann, Tina
Filmstudio • Professor*innen des SSP Film; Fried, Louis
Fotografie digital / analog • Haneke, Egbert
Fotostudio • Prof. Mutter, Heike
Gips • Cui, Kai
Holz • Sommerhoff, Malte
Kamera / Licht / Ton • Fried, Louis; Herzner, Bettina
Keramik • Cui, Kai
Kunststoff • Dachselt, Michael
Maltechniken • Afken, Lisa
Medientechnik und Elektronik • Huss, David
Metall • Holtkamp, Alexander
Mixed Media / Netzkunst • Freyhoff, Ulf
Prepress Werkstatt; materialverlag-digital • Bacher, Ralf
Siebdruck • Wittern, Ulrike
Textil • Wittern, Ulrike
Typografie-Verlagswerkstatt • Gauthier, Claire; Reyle, Karim
Materialverlag • Bacher, Ralf

Vertrauensausschuss der Werkstattleiter*innen
Birgit Brandis
Egbert Haneke
Tina Müller-Westermannn

Diese stehen den Studierenden als Ansprechpartner*in bei Unstimmigkeiten, Werkstattnutzung und Zugang zur Verfügung.

AUDIOLABOR

Projektbesprechung
Mi 15.00 – 17.00 (Raum 21 Le)
Termin nach Vereinbarung per E-Mail oder persönlich für Einzelprojekte, Hilfestellungen und Fragen zum Arbeiten im Audiolabor.

Einführung in das Audiolabor
Termine nach Vereinbarung per E-Mail oder persönlich, Teilnehmer*innenzahl begrenzt. Blockseminar mit jeweils 8 Teilnehmer*innen.
Die einzelnen Blockseminare werden an folgenden Terminen jeweils 10.00 – 17.00 stattfinden:
Di 22.04.2025 – Do 24.04.2025
Di 06.04.2025 – Do 08.05.2025
Di 20.05.2025 – Do 22.05.2025
Anmeldung: Bitte per E-Mail anmelden (begrenzte Teilnehmer*innenzahl) und am ersten Treffen zur Koordinierung des Blockseminars erscheinen: Mi 09.04.2025, 16.00 in Raum 21.

Einführung in die Arbeitsabläufe des Audiolabors
Theoretische Grundlagen der Elektroakustik, Dubscience, Mischpult, Mikrophonie, Einarbeitung in die vorhandene Software Nuendo und weiterer Programme für Tonaufnahmen und Bearbeitung.
Die Einführung richtet sich an die Themenfelder Tonaufnahme und Bearbeitung, Hörspiel, Musik und Filmton. Im Anschluss an das Blockseminar kann das Audiolab für eigene Projekte genutzt werden.

HFBK Radiophonic Workshop
Blockseminar
Anmeldung: Bitte per E-Mail anmelden (begrenzte Teilnehmer*innenzahl) und am ersten Treffen zur Koordinierung des Blockseminars erscheinen: Do 03.04.2025, 15 Uhr
Termine: Erstes Treffen 03.04.2025, 15.00, danach donnerstags jeweils 15.00, zweiwöchentlich aber auch wöchentlich. Exkursionen ausserhalb der Regelzeit nicht ausgeschlossen.
Weitere Termine nach Vereinbarung mit den Teilnehmenden
1958 gründete das BBC in England eine Arbeitsgruppe die als BBC Radiophonic Workshop bekannt wurde. Ziel war es Soundeffekte und Musik für das Radioprogramm zu erstellen. Der BBC Radioworkshop forschte in den damals neuen möglichkeiten die ein elektroakustisches Studio bietete. Bekannte Vertreterinnen waren unter anderem Daphne Oram die zusammen mit Desmond Briscoe und Dick Mills den Workshopgründete als auch Delia Derbyshire, Brian Hodgson und John Baker.
Im HFBK Radiophonic Workshop wird es nicht um ein Radioprogramm gehen, vielmehr soll eine Soundlibrary erstellt werden. Es geht theoretisch über Elektroakustik aber vorallem praktische Versuchsaufbauten erprobt, Modulare Szntheszizer Patche erkundet, Kontaktmikrofone angebracht und Feldforschungen durchgeführt. Immer dabei und bereit: der Finger auf der Aufnahmetaste.

Raeithel, Felix
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 21 Le
felix.raeithel@hfbk-hamburg.de

Kai Lietzke
Studentische Hilfskraft
Raum 21 Le
audiolabor@hfbk-hamburg.de

BIBLIOTHEK

Kirsten, Marlene
Leiterin der Bibliothek
Raum 219, Bibliothek Le
(040) 428 989 – 207
marlene.kirsten@hfbk-hamburg.de

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Literaturrecherche und -verweise
Fr 10.30 – 12.00 (Raum 213 Le)
Beginn: Fr 25.04.2025
Hinweis: Am 02.05., 30.05. und 11.07.2025 entfällt der Kurs.
Maximal 15 Teilnehmer*innen.
Bitte melden Sie sich im Vorfeld an: marlene.kirsten@hfbk-hamburg.de an.

Zwischen Serendipity, Discovery Systemen, digitalen Bildarchiven und Rara-Beständen: Dieser Kurs widmet sich einerseits den Möglichkeiten, die das Arbeiten mit Bibliotheksbeständen für die eigene wissenschaftliche und künstlerische Praxis bietet, andererseits geht es um den ganz praktischen Umgang mit Katalogen und um Standards der wissenschaftlichen Zitation.
Die Studierenden werden mit der Bibliothek und ihren Schwerpunkten ebenso wie mit der Literatur- und Bildrecherche im OPAC und den umfangreichen Datenbanken vertraut gemacht. Möglichkeiten eines flankierenden Einsatzes von KI-Tools werden bei Interesse diskutiert. Ziel ist, die verschiedenen Medien zur Reflexion und Verortung der eigenen künstlerischen Mittel nutzen zu können. Darüber hinaus werden anhand von Beispielen die Unterschiede zwischen Textsorten verdeutlicht und das korrekte Zitieren ebenso wie das Erstellen einer Bibliografie vermittelt.
In Absprache mit den Studierenden wird ein Besuch einer weiteren Hamburger Bibliothek mit kunstwissenschaftlichem Schwerpunkt geplant.

Individuelle projektbegleitende Beratungen sind über das Kursangebot hinaus jederzeit nach Absprache möglich.

Navarro, Beatriz
Lehrbeauftragte
sprachwerkstatt@hfbk-hamburg.de

Sprachwerkstatt: Kunstfertig Deutsch sprechen
Zwei Niveaustufen DaF: Zwei Kurse Mo 10.00 – 13.30 und 13.40 – 17.00 (Raum 18 Wa)
Beginn: Mo, 07.04.2025
Ende: Mo, 07.07.2025
Prüf.: Mo, 30.06.2025
Die angebotenen Sprachniveaus orientieren sich am Bedarf der Teilnehmer*innen.
Anmeldung 17.03. bis spätestens Do 27.03.2025: via E-Mail (first come first serve) an die Lehrbeauftragte (sprachwerkstatt@hfbk-hamburg.de) mit folgenden Angaben: Vor- und Nachname, Handynummer, angestrebtes Sprachniveau, aktuelles Sprachzertifikat und/oder Screenshots des Ergebnisses eines online-Tests zur Niveaueinschätzung: https://www.cornelsen.de/empfehlungen/sprachtest/deutsch-als-fremdsprache
Teilnahmevoraussetzungen: Die Werkstatt richtet sich an internationale Studierende mit geringen Deutsch-Kenntnissen und bietet Kurse in den Sprachniveaus A2 bis C1 an. Nach Eingang der Anmeldungen und Einschätzung der Sprachniveaus der Teilnehmer*innen wird das Sprachniveau zu Semesterbeginn festgelegt. Bewerber*innen mit vollständigen Bewerbungen erhalten vor Kursbeginn eine Teilnahmebestätigung für einen der Kurse oder auch eine Absage, falls die Zahl der Interessierten zu groß ist.
Zahl der Teilnehmenden: max. 14
Im Rahmen der Sprachwerkstatt lernen Studierende Deutsch als Fremdsprache auf unterschiedlichen Niveaustufen (GER A2 – C1) zielgerichtet, kommunikationsorientiert und korrekt anzuwenden.
Besonderer Schwerpunkt ist der Einsatz von Deutsch im Bereich von Kunst und Kultur. So beschreiben die Studierenden künstlerische Projektvorhaben von sich und anderen und tauschen sich über Ideen und Standpunkte auf Deutsch mit anderen Teilnehmer*innen aus. Dem jeweiligen Kursniveau entsprechend eignen sie sich Vokabular und Grammatik in Wort und Schrift an.

***

Language Workshop: Artful German
Two levels: Two courses Mon, 10.00 – 13.30 and 13.40 – 17.00 (Room 18 Wa)
Start: Mon, 07.04.2025
End: Mon, 07.07.2025
Exam: Mon, 30.06.2025
Registration from **17.03. till latest 27.03.2025**: via email (first come first serve) to the teacher (sprachwerkstatt@hfbk-hamburg.de) stating full name, a cell phone number, desired language level, actual language certificate and/ or a screenshot of the test result of an online level assessment test: https://www.cornelsen.de/empfehlungen/sprachtest/deutsch-als-fremdsprache
Participation/ Requirements: The workshop is aimed at international students with limited knowledge of German. The language level of the respective semester offer is based on student needs in the range A2 – C1 and is determined after receipt of applications at the beginning of the semester. Applications received in full will receive a course assignment or cancellation approximately one week before the course begins.
Number of participants: max. 14
In the Sprachwerkstatt Deutsch, students learn to use German as a foreign language at different levels (CEFR A2 – C1) in a targeted, communication-oriented and correct manner. A special focus of the workshop is the use of German in the field of art and culture. The students try out describing their own and other people's artistic projects, ideas and points of view in German and exchanging ideas with other participants. In accordance with the respective course level, they acquire idioms and grammatical structures, both written and spoken, and practice using them appropriately and independently. The language workshop offers the opportunity to present and reflect on one's own and other people's artistic works and to exchange ideas with one another.

Sprachwerkstatt: Kunstfertig Englisch sprechen
Start: Mon 07.04.2025 (Raum 213 Le, Di 01.07 + 08.07. Raum 18 Wa)
End: Wed 07.07.2025
Exam: 30.06.2025
Registration from 17.03. latest 28.03.2025: via email (first come first serve) to sprachwerkstatt-deutsch@hfbk-hamburg.de with the subject "ENGLISH" stating full name, a cell phone number, desired language level, actual language certificate and/or a screenshot of the test result of an online level assessment test: https://www.cornelsen.de/empfehlungen/sprachtest/englisch.
Participation Requirements: The workshop is aimed at students with limited knowledge of English. The language level of the respective semester offer is based on student needs in the range A2 – C1 and is determined after receipt of applications at the beginning of the semester. Applications received in full will receive a course assignment or cancellation approximately one week before the course begins.
Number of participants: max. 14
In the Sprachwerkstatt English, students learn to use English as a foreign language at different levels (CEFR A2 – C1) in a targeted, communication-oriented and correct manner.
A special focus of the workshop is the use of English in the field of art and culture. The students try out describing their own and other people's artistic projects, ideas and points of view in English and exchanging ideas with other participants. In accordance with the respective course level, they acquire idioms and grammatical structures, both written and spoken, and practice using them appropriately and independently. The language workshop offers the opportunity to present and reflect on one's own and other people's artistic works and to exchange ideas with one another.

Lane, Jennifer
Lehrbeauftragte
sprachwerkstatt@hfbk-hamburg.de

CAD / 3D

Sarikaya, Cagdas
Lehrbeauftragter
cagdas.sarikaya@hfbk-hamburg.de

CAD – Rhino
3D-Modellierung, 2D-Zeichnung und parametrisches Design mit Rhino
Mi, 10.00 – 11.30 und 12.00 – 13.30 (Raum 213 Le)
Besprechung individueller Projekte: freitags zwischen 10.00 – 12.00 online und nach Vereinbarung
Anmeldung: per E-Mail an: cagdas.sarikaya@hfbk-hamburg.de
Kurssprache: Deutsch ggf. Englisch
Dieser Kurs bietet eine umfassende Lernerfahrung für Studierende mit unterschiedlichem Erfahrungsstand. Der Kursinhalt wird an die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer*innen angepasst. Der Kurs wird folgende Aspekte behandeln:
– Die Grundlagen von Rhinoceros 3D
– Schrittweise Erstellung von NURBS Modellen
– Vertiefung der Fähigkeiten in 3D-Modellierung
– Erforschung von komplexen Geometrien mittels SUB D
– Einblick in die Welt der parametrischen Gestaltung mittels Grasshopper (nur für erfahrene Teilnehmer*innen)
***
CAD – Rhino
3D Modeling, 2D Drawing, and Parametric Design with Rhino
Wed, 10.00 – 11.30 and 12.00 – 13.30 (room 213 Le)
This course offers a comprehensive learning experience for students with varying levels of experience. The course content will be tailored to the individual needs of the participants. The course will cover the following aspects:
– The fundamentals of Rhinoceros 3D
– Step-by-step creation of NURBS models
– Deepening skills in 3D modeling
– Exploration of complex geometries using SUB D
– Insight into the world of parametric design using Grasshopper (only for experienced participants)

COMPUTEREI

Kremer, Tilo
Werkstattleiter Computerei
IT-Netzwerkadministration
Raum 243 Le
tilo.kremer@hfbk-hamburg.de
http://computerei.hfbk.net/

Die interdisziplinäre Computerei beschäftigt sich mit Inhalten und Techniken digitaler und analoger Medien. In der Computerei werden u.a. Kurzeinführungen in Form von Blockseminaren zu Themen des Umgangs mit den an digitaler Medienproduktion beteiligten Systemen gegeben. Die Werkstatt bietet für Arbeiten an den Computersystemen der Familien Mac, Windows und Linux an. Ein Teil der Computer ist mit 3D-Software ausgestattet.
Die Computer werden ab dem kommenden Semester nach Raum 255a Le umgezogen sein. Ein Belegungsplan wird ausgehängt. Es sind in diesem Semester die folgenden Veranstaltungen geplant:
***
The ‘interdisciplinary computer lab’ focuses on techniques of bespoke digital and analogue media. Among other topics, we offer short introductions (block seminars) about various forms, software, and other aspects of media production. The lab is equipped with a variety of computers running OSX, Windows and Linux. A part of those run current suite(s) of 3D modeling software. In the coming semester, the computer part of the lab will have moved to room 255a Le.

Synthesizer DIY
Do, 16.30 – 19.00 (Raum 243 Le)
Ersttermin: Do, 10.04.2025, 17.00 (Raum 243 Le)
Es werden mittels analoger und digitaler Techniken Geräte aus dem Bereich Interface / Synthesizer / Performance / Instrumente entworfen und gebaut. Grundkenntnisse des Lötens sind hierbei nicht erforderlich. **Die Teilnahme am Ersttermin ist Voraussetzung** für die Teilnahme am Workshop.
Die Anzahl der Teilnehmenden ist aus praktischen Gründen auf ~10 begrenzt.
Eine Veranstaltung der Computerei und der Werkstatt für Elektronik und Medientechnik/Film.

***

Synthesizer DIY
Thu, 16.30 – 19.00 (room 243 Le)
Begin: Thu, 10.04.2025, 17.00 (room 243 Le)
Using analogue and digital techniques, we design and build hardware usable as synthesizers / performance equipment / instruments / interfaces. No previous soldering experience required.
For practical reasons, the amount of participants is limited to ~10 people. The **mandatory** meeting where we decide upon the contents of coming semester's workshop is on Thursday, 10.04.2025 at 17.00 in room 243 Le.

Unsicher im Netz
wendet sich an alle, die im Rahmen der Netznutzung wissen möchten, wie weit der Rahmen von Sicherheit und Vertraulichkeit reicht und inwieweit ein selbstbestimmter Umgang damit möglich ist.
‚Unsicher im Netz' beleuchtet kontemporäre digitale Technik mit speziellem Fokus auf einer eigenen Position und Risikoabschätzung innerhalb der Interessen und Methoden, mittels derer die Daten der von uns genutzten Geräte und Dienste von Sozialen Netzen, Großanbietern und Geheimdiensten für deren Zwecke genutzt werden. ‚Unsicher im Netz' macht Vorschläge, wie mit Hilfe von Open Source Software und privatsphäre-freundlichen Services ein höheres Maß an Selbstbestimmung über die Nutzung der eigenen Daten erreicht werden kann.
Anmerkung: Die Veranstaltung findet nur bei genügender Anzahl interessierter Personen statt, eine Liste dazu hängt in Raum 243 Le aus.

***

unsafe on the net
is a once-per-semester workshop for everyone concerned with safety and confidentiality while using the internet. We also discuss the current state of the art of consciously dealing with privacy and the (deliberate) loss of it. 'unsafe on the net' peeks at contemporary digital techniques focusing one's own position and data within the field of methods used by social media, big corporations and secret services using this data for their own purposes. 'unsafe on the net' seeks to help regaining identity and data self-determination using Open Source Software and privacy-friendly services.
Note: The workshop will only take place given enough interest; please feel free to add your contact to the list in room 243 Le.

DIGITALER SATZ UND GRAFIK

Albrecht, Tim
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 255c Le
Tel (040) 428 989 - 303
tim.albrecht@hfbk-hamburg.de

Die Werkstatt digitaler Satz und Grafik vermittelt die professionelle Arbeit im digitalen Gestaltungsprozess, insbesondere in Typografie und klassischem Grafik-Design. Dieses umfasst die Vermittlung von Kenntnissen und Arbeitsweisen mit digitalen Grafik- und Satzprogrammen als Werkzeuge im Gestaltungsprozess. Besonders in der Projektarbeit innerhalb von Seminaren oder von eigenen Arbeiten wird der Umgang mit den digitalen Techniken geübt und vertieft. Die Ausstattung der Werkstatt umfasst Rechnerarbeitspätze sowie Scanner für Auf- und Durchsichtvorlagen, Drucker, Großformatdrucker und einen Folienschneideplotter. In der Werkstatt können großformatige Fotos/Bilder in bester Fotoqualität bis zu 150 cm Breite gedruckt werden sowie Grafiken und Beschriftungen mittels Schneideplotter erstellt werden.
In der Werkstatt werden Seminare zum Handwerk der Typografie und die Nutzung der Programme Photoshop und Illustrator angeboten:

„don't cry work – Teil 1"
Dieser Kurs findet erst wieder im Wintersemester statt!
Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit Texten und Bildern. Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir von Punkt – Linie – Fläche, Formen – Gegenformen, Gliederungen, Schriften und Schriftarten, Satzarten – Textarten, Satzspiegel – Raster bis hin zur Buchgestaltung eines Romans sowie Grundlagen der Kataloggestaltung. Teil des Kurses ist das richtige Umsetzen der Aufgaben in InDesign.
Dieser Kurs sowie der zweite Teil des Kurses ist Voraussetzung für die Klassen Grafik und digitale Grafik und vermittelt die Kenntnisse und Fähigkeiten dort typografisch arbeiten zu können.

„don't cry work – Teil 2"
Termine: Fr, jeweils ab 11.00, erster Termin: Fr 11.04.2025, 11.00
Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit mehreren Textebenen und Bildern. Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir uns mit den Werkzeugen der Mikro- und Makrotypografie sowie zum Umgang mit Text und Bild durch immer komplexere typografische und gestalterische Probleme. Außerdem setzen wir uns mit wichtigen grafischen/typografischen Strömungen inhaltlich sowie gestalterisch auseinander.
Der Kurs findet in der Werkstatt, Raum 255a, statt; eine vorherige Anmeldung ist sinnvoll aber nicht unbedingt erforderlich.

„Photoshop"
Termine: Di 13.05.2025, Mi 14.05., Do 15.05., Di 20.05. und Mi 21.05.2025, jeweils 11.00 –13.00 und 14.00 – 16.00
Der „Photoshop-Workshop" vermittelt die grundlegenden Funktionen und Werkzeuge der Bildbearbeitung in Photoshop. Dieser Kurs ist in mehrere inhaltliche Abschnitte aufeinander aufbauend unterteilt. Die einzelnen Abschnitte können bei gezieltem Interesse einzeln oder vollständig (zur Anrechnung von Credits) besucht werden.
Themen Tag 1: Grundlagen von Pixelbildern; Bildgrößen, Auflösungen; Dateiformate; grundlegende Bildkorrekturen; Bilder für den Druck optimieren, anlegen, speichern
Themen Tag 2: Ebenen und Masken; Freistellen; Freistellen mit Kanälen
Themen Tag 3: digital fotografieren; grundlegende Kameraeinstellungen; Reproduktionen und Dokumentationsfotos mit wenig Aufwand
Themen Tag 4: Bearbeitung digitaler Fotos; RAW-Bearbeitung (Camera-RAW); Sortieren, Auswählen, Archivieren (Bridge)
Themen Tag 5: Filter und Effekte; Typografie/Schrift in Photoshop
Ihr könnt gerne eure konkreten Fragen und Probleme der Bildbearbeitung in Projekten und künstlerischen Arbeiten zum Workshop mitbringen.
Der Kurs findet in der Werkstatt, Raum 255a, statt; eine Anmeldung per Mail ist sinnvoll, um über die konkreten Inhalte des Kurses informiert zu werden.

„Illustrator"
Termine: Di 03.06., Mi 04.06., Di 10.06.2025, jeweils 11.00 – 13.00 und 14.00 – 16.00
Der „Illustrator-Workshop" vermittelt die grundlegenden Funktionen und Werkzeuge der Arbeit mit Vektorgrafiken in Illustrator. Dieser Kurs ist in mehrere inhaltliche Abschnitte aufeinander aufbauend unterteilt. Die einzelnen Abschnitte können bei gezieltem Interesse einzeln oder vollständig (zur Anrechnung von Credits) besucht werden.
Themen Tag 1: Grundlagen von Vektorbildern, Aufbau des Programms, grundlegende Funktionen und erste Werkzeuge; Pfade und Ankerpunkte; Ausrichten und Pathfinder
Themen Tag 2: Kurven; komplexere Grafiken; Ebenen; Nachzeichnen
Themen Tag 3: Typografie und Umgang mit Schrift; Effekte; weitere Funktionen
Ihr könnt gerne eure konkreten Fragen und Probleme mit Vektorgrafiken in Projekten und künstlerischen Arbeiten zum Workshop mitbringen.
Der Kurs findet in der Werkstatt, Raum 255a, statt; eine Anmeldung per Mail ist sinnvoll, um über die konkreten Inhalte des Kurses informiert zu werden.
„Acrobat/PDF/Druckvorstufe, Einführung"
Dieser Kurs findet nur nach Bedarf und Nachfrage statt.
Bei konkreten Projektfragen und Interesse zu den Themen Drucktechniken, Druckvorbereitung, Druckvorstufe, (Druck-)Farbe etc. meldet euch per Mail bei mir.

„Plakate abreißen?"
Termine: 26.05.-28.05.2025
Im Rahmen einer Einführung in das analoge Drucken mit Holzlettern wird eine kleine Auflage von Plakaten gedruckt. Neben typografischen und ästhetischen Auseinandersetzungen klärt sich auch die Frage, warum der Hochdruck mehr ein gezieltes Abreißen von Farbe als ein Pressen ist.
Dies ist ein gemeinsamer Kurs mit Claire Gauthier, Karim Reyle und Ingo Offermanns. Die Anmeldung

Die Werkstatt ist kein Copy-Shop!

Die Werkstatt ist so ausgestattet, dass selbständig an künstlerischen Projekten gearbeitet werden kann und soll. Die Geräte, vor allem die Drucker, sind dabei als Werkzeuge und nicht als Copy-Shop-Service-Center zu verstehen. Wer in der Werkstatt selbständig arbeiten möchte, muss daher grundlegende Kenntnisse in der Bedienung von Computern und Druckern haben. Einführungen zur Werkstattbenutzung und zur Nutzung der Laserdrucker/des Kopierers finden in der Vorlesungszeit alle zwei Wochen statt; die genauen Termine findet ihr auf dem Aushang neben der Werkstatttür.

Zu individuellen Anfragen, Problemen und Projekten bin ich gerne ansprechbar, eine vorherige Terminvereinbarung per Mail oder Telefon ist sinnvoll.

Zu weiteren Informationen zur Werkstatt und zu den Kursen bitte die Aushänge an der Werkstatt beachten!

DIGITALER SCHNITT/FILM, VIDEO, AUDIO

Die Werkstatt bietet ein breites Feld an Möglichkeiten zur Realisation und Postproduktion von Film-, Video- und Audio Projekten.

Während laufender Kurse ist der Werkstattbetrieb teilweise eingeschränkt.

Offene Schnittwerkstatt
Mo – Do, 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00

Beratung zu Fragen der Film- Video- und Audioproduktion und ihre praktische Umsetzung
Di 10.00 – 12.00
Do 10.00 – 13.00

Konzeptionelle Betreuung / Arbeitsgespräche zu künstlerischen Projektvorhaben Film-/Video-/Audio
Mo 10.00 – 17.00
Di 13.00 – 17.00
Termine nach individueller Absprache, gerne per E-Mail.
Die Anzahl der Kursteilnehmenden ist auf 8 Studierende begrenzt.
Die rechtzeitige Anmeldung per E-Mail wird empfohlen!

Digitaler Schnitt Film/Video

Kurs 1 – Einführung in die Werkstatt und die Schnittplätze. Vorstellung verschiedener Montagetechniken
Termin: 09.04.25 und 11.04.25, jeweils 10.00 – 14.00
Ort: Raum 05 Fi42
Max. Teilnehmer innen: 8
Schnittprogramme, Premiere, DaVinci, Media Composer.
Einführung in die Werkstatt Digitaler Schnitt. Theorie und Praxis der Filmmontage

Kurs 2 – Digitaler Schnitt / Audio
Termine: 29.04., 06.05., 09.05.2025 jeweils von 10.00 – 14.00 (Raum 03/04 Fi 42)
Einführung in das Arbeiten mit der Aufnahme-/Vertonungs-/ Mischsoftware ProTools und Dolby Surround 5.1.,Tonbearbeitung, Mikrofonierung.
Übungen zu Aufnahmesituationen im Raum und in der Sprecherkabine. Einführung in diverses Tonaufnahme Equipment.
Die drei Termine bilden einen Kurs!

Kurs 3 – Voice over
Termin: 26.05.25 und 28.05.25, jeweils 10.00 – 14.00
Ort: Raum 03 und 04 Fi42
Max. Teilnehmer innen 8
Dieser Kurs richtet sich vornehmlich an Lehramtsstudierende. Techniken und Übungen mit eingesprochenen Texten, an Beispielen audio-visueller Projekte und eigenen Übungen.
Vorhandene Texte gerne mitbringen.
Teilnahme von Studierenden anderer Studienschwerpunkte bei freien Plätzen möglich.

Vorbereitungstreffen für BA / MA Abschlussprojekte aus dem SSP Film
in Kooperation mit Studierenden des Department Sounddesign HAW Hamburg - Prof. Thomas Görne und Prof. Marco Grimm.
Termin: 17.04.2025, genaue Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.

Jelinski, Lutz
Künstlerischer Werkstattleiter
Digitaler Schnitt / film, video, audio
Raum 01 bis 05, Erdgeschoss Fi 42
(040) 428989 - 410
lutz.jelinski@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich.

Studentische Mitarbeitende
N.N. - Film/Video – Werkstatt
Adrian Baron - ProTools, Audio - Werkstatt

Beratung: Vertonung/Tonarchiv

Aufnahmen in Sprecher- und Tonkabine
Terminabsprache vor Ort oder per E-Mail

Termine:
Ankündigungen zu Einführungen/Kurse/Termine und gesonderte Fachveranstaltungen, werden an der Infowand neben der Werkstatttür R 04 Fi42, sowie an der Infowand Le, neben dem Astaraum und über den studentischen E-Mailverteiler bekanntgegeben.

DIGITALES/MATERIAL

Reguläre Öffnunszeiten:
Mo – Do, 10.00 – 12.30 und 13.30 – 17.00 reguläre Öffnungszeit
Fr 10.00 – 12.30 und 13.30 – 16.00
(bitte die folgenden Kurse beachten; während der Kurszeiten (außer bei den Blender Kursen) ist die Werkstatt geschlossen und es können auch keine 3D Drucke erstellt werden)

Weekend Introduction Course in Blender
Instructor: Julia Bonge
Course dates:
Fri 04.04.2025 – Sun 06.04.2025 and Fri 11.04.2025 – Sun 13.04.2025, each day 11.00 – 16.00, including lunch break (Raum 255a Le)
Number of participants: 12
Registrations by 24.03.2025 to: Julia.bonge@hfbk-hamburg.de (participation will be determined by lottery). Students can obtain a Werkstattschein / credits for participating in this course.
Content: As a 3D suite, the open-source program Blender offers possibilities for a wide variety of applications and workflows. This introductory course is meant as a foundational overview of the most commonly used features, tools and workflows in blender: Starting with creating our own 3D models with polygon modelling, we will get into working with modifiers, creating and assigning materials and textures, lighting a scene, and rendering.
Compared with the modelling course, this course will give you a more general overview of blender and will thus use a more structured learning approach.
Important: Participation in the course is only possible if you plan on attending on all 6 course days!
You can participate with your own laptop. In this case, please install Blender on your laptop in advance. Please also bring a three-button mouse, which has right click, left click, scroll wheel and middle mouse button function (often the middle mouse button is on the scroll wheel, that is completely ok), which is absolutely necessary for the course!
You can download blender for free:
https://www.blender.org/ -> see Download for the latest stable version.

Modelling in Blender
Instructor: Julia Bonge
Course dates:
Mon, 05.05.2025 – Fri 09.05.2025, 10.00 – 17.00, including lunch break (Raum 255a Le)
Number of participants: 14
Registrations by 27.04.2025 to: Julia.bonge@hfbk-hamburg.de (participation will be determined by lottery).
Students can obtain a Werkstattschein / credits for participating in this course.
Content: In this course we are going to explore modelling strategies and principles. Thus, this course will be less about any specific streamlined modelling process and more about experimentation. We are going to focus on one modelling principle or strategy per day and explore corresponding workflows and resulting aesthetics. Ideally, we'll create at least one model per day.
This course is suitable both as an introduction to modelling with blender and

Reinhardt, Ingo
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum K50 Le
ingo.reinhardt@hfbk-hamburg.de

Bonge, Julia
Lehrbeauftragte
julia.bonge@hfbk-hamburg.de

for students with experience in using blender. Compared with the Weekends Introduction course, this course focuses mostly on modelling and offers a more involved and hands-on learning experience.
Important: Participation in the course is only possible if you plan on attending on all 5 course days!
You can participate with your own laptop. In this case, please install Blender on your laptop in advance. Please also bring a three-button mouse, which has right click, left click, scroll
wheel and middle mouse button function (often the middle mouse button is on the scroll wheel, that is completely ok), which is absolutely necessary for the course (for beginners!
you can download blender for free:
https://www.blender.org/ -> see Download for the latest stable version.

Generative Gestaltung mit Grasshopper (Rhino) und der keramische 3D Druck
4 Day Course
Instructor: Babette Wiezorek
Course dates:
05.05. – 08.05.2025, each day 10.00 – 12.30 und 13.30 – 18.00, inclusive lunch break
Location: Workshop DigitalesMaterial, K50, HFBK Hamburg
Number of participants: 8
Registrations by 07.04.2025 to: ingo.reinhardt@hfbk-hamburg.de
Selection is done by lottery and only successful applicants will be informed via email by 9th April 2025. Students can obtain credits for participating in this course.
Content: Der Workshop vermittelt und exploriert praxisnah welche Potentiale und Möglichkeiten in der Kombination von generativer 3D-Modellierung und dem 3d-Druck mit keramischen Materialien liegen. Wir nähern uns der genauen Funktionsweise und der Handhabung des 3d-Druckers ebenso wie den nötigen Fahrwegberechnungen (Slicing) und den Besonderheiten keramischer Materialien. Außerdem konzentriert sich der Workshop auf das Rhino-Plugin Grasshopper - ein digitales Werkzeug für das generative und parametrische 3D-Modellieren. Neben seiner graphischen Nutzeroberfläche besitzt Rhino eine offene Schnittstelle – das sogenannte Rhino-Skript – über die man textbasiert die zu generierende Form ‚programmieren' kann. Das Grasshopper-Plug-In bedient sich genau dieser Schnittstelle und stellt einen ‚visuellen' Baukasten vorprogrammierter Funktionen bereit. Mathematische, geometrische und logische Operatoren können visuell miteinander verknüpft werden, wobei diese Art des Programmierens einen relativ niederschwelligen Zugang zu Algorithmen für die Definition komplexer und vielfältiger Formen erlaubt. Gemeinsam werden wir uns ein Skript erarbeiten, die Vielzahl der möglichen Geometrien werden dann mit den keramischen Materialien 3d-gedruckt und machen so nachvollziehbar, welche Potentiale in dieser Herangehensweise liegen können.

DRUCKTECHNIKEN

Brandis, Birgit
Künstlerische Werkstattleiterin
Raum 355 – 359 Le
(040) 428 989 - 342
birgit.brandis@hfbk-hamburg.de

Werkstatt für Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck, Monotypie, digitalen Druck auf starren Materialien.
In der Werkstatt für Drucktechniken können eigenständige künstlerische Projekte entwickelt und realisiert werden, deren Schwerpunkt im druckgraphischen Bereich liegt. Ein experimenteller Umgang mit den unterschiedlichen Techniken und Medien ist sehr willkommen. In einem ersten Beratungsgespräch wird das Arbeitsvorhaben erörtert und die Umsetzung gemeinsam geplant.

Der UV-Druck ist ein digitales Druckverfahren, das es ermöglicht auf unterschiedliche Materialien zu drucken. Metall, Holz, Stein, Acrylglas, Glas, Pappe und anderes Plattenmaterial kann bedruckt werden, genauso wie alle möglichen flachen Objekte, die nicht stärker sind als 4 cm.
Für den UV-Druck wird kein Kurs benötigt, aber ein erster Besprechungstermin und dann ein Drucktermin Beides sollte möglichst frühzeitig per e-mail vereinbart werden.

Es finden verschiedene kurze Einführungskurse in einige der übrigen Techniken statt. Die Kurse sollen die Studierenden in die Lage versetzen, an eigenständigen Projekten zu arbeiten.
Die Werkstatt ist aber auch für Studierende geöffnet, die bereits mit einer der oben genannten Techniken vertraut sind und ohne enge Betreuung an ihren Projekten arbeiten können.
Es sollte vorab ein Termin mit der Werkstattleitung vereinbart werden.

Unabhängig von den folgenden Kursen können für einzelne Projekte auch während des Semesters immer wieder individuelle Einführungen in verschiedene Techniken erfolgen.
Am besten ist es, Anfragen per email zu schicken und einen Termin zu vereinbaren.

1. Einführungskurs in den Tiefdruck, Kaltnadel und Strichätzung
16.04. – 17.04.25 jeweils 11.00 – 16.00 Uhr
Ab Mittwoch, den 09.04.25 ab 10.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.
Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 8 Personen begrenzt.

2. Einführungskurs in den Tiefdruck, Kaltnadel und Strichätzung
14.05. – 15.05.25 jeweils 11.00 – 16.00 Uhr
Ab Mittwoch, den 07.05. ab 10.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.
Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 8 Personen begrenzt.

3. Einführungskurs in den Tiefdruck, Kaltnadel und Strichätzung
27.05.24 – 28.05.24 jeweils 11.00 – 16.00
Ab Mittwoch, den 21.05. ab 10.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.
Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 8 Personen begrenzt.
Bei diesem Kurs werden Lehrsamtsstudierende priorisiert.
Der Kurs hat das Ziel, erste Eindrücke von den Möglichkeiten der verschiedenen Tiefdrucktechniken zu vermitteln und den Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, anschließend gezielt an eigenständigen künstlerischen Projekten zu arbeiten und die Technik jeweils anhand individueller Arbeitsvorhaben zu vertiefen.
Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte und dem Erläutern verschiedener Arbeitsbeispiele wird über erste Kaltnadelradierungen in die vielfältigen Möglichkeiten der Ätzradierung eingeführt.
Wer am ersten Kurstag nicht um 11.00 erscheint, wird eventuell durch eine/n Nachrücker:in ersetzt.

Einführungskurs in den Hochdruck
29.04. – 30.04.2025 jeweils 11.00 – 16.00
Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 8 Personen begrenzt.
Ab Mittwoch, den 23.04. ab 10.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.
Der Kurs hat das Ziel, erste Eindrücke von den vielfältigen Möglichkeiten der Hochdrucktechnik zu vermitteln und den Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, anschließend gezielt an eigenständigen künstlerischen Projekten unter Anleitung aber auch selbständig zu arbeiten und die Technik jeweils anhand individueller Arbeitsvorhaben zu vertiefen.
Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte und dem Erläutern verschiedener Arbeitsbeispiele, werden erste Versuche im Linolschnitt unternommen, um daran grundsätzliche Problemstellungen der Technik und des Bildaufbaues zu untersuchen. Im nächsten Schritt kann dann mit der Planung eines mehrfarbigen Druckes begonnen werden.
Diese ersten Schritte in die Welt des Hochdruckes können später beliebig erweitert werden, da die Möglichkeiten gerade in dieser Drucktechnik besonders vielfältig sind.
Wer am ersten Kurstag nicht um 11.00 erscheint, wird eventuell durch eine/n Nachrücker:in ersetzt.
Wer keinen Platz in einem der Einführungskurse bekommt, kann gerne auch unabhängig vom Kursangebot Termine für projektbezogene individuelle Einführungen vereinbaren.
***
PRINTING TECHNIQUES

Blockprinting, intaglio, etching, planographic, monotype, UV-printing Workshop
In the workshop for printing techniques, independent artistic projects can be developed and implemented, the focus of which is on the graphic area.
Experimental usage of the different techniques and media is very welcome. In a first consultation, the work project is discussed and the implementation is planned together.
Various short introductory courses are held to enable students to work on independent projects.
The workshop is also open to students who are already familiar with one of the techniques mentioned above and can work on their projects without close supervision.
An appointment should be made in advance with the workshop manager.

UV printing is a digital printing process that is suitable for printing on different materials. Metal, wood, stone, acrylic glass, glass, cardboard and other board-material can be printed on, as on any other flat object no thicker than 4 cm.
No introductory course is required for UV printing, but a printing date must be arranged in advance via e-mail.
In addition to of the following courses, individual introductions to various techniques can also take place during the semester for individual projects.
It is advisable to send inquiries by email and make an appointment.

1. Introductory course in intaglio-printing, drypoint and line etching
16.04. – 17.04.25, 11.00 – 16.00
From Wednesday 09.04., 10.00 there will be a list in front of room 357 Le in which you can sign up for the course.
The number of participants is limited to 8 people.

2. Introductory course in intaglio-printing, drypoint and line etching
14.05. – 15.05.25, 11.00 – 16.00
From Wednesday, 07.05., 10.00 there will be a list in front of room 357 Le in which you can sign up for the course.
The number of participants is limited to 8 people.

3. Introductory course in intaglio-printing, drypoint and line etching
27.05. – 28.05.2025, 11.00 – 16.00
From Wednesday 21.05., 10.00 there will be a list in front of room 357 Le in which you can sign up for the course.
The number of participants is limited to 8 people.
For this course students of teaching are prioritized.

The aim of the courses is to give first impressions of the possibilities of the various intaglio printing techniques and to give the students the opportunity to work on their own artistic projects and to deepen the knowledge of the technique on the basis of their individual works.
After a short introduction to the history of the technique and after examining various examples of works in the different techniques, the course starts with a drypoint drawing and continues with different forms of etching techniques.
Students who do not show up at 11.00 on the first day of the course may be replaced by an alternate.

Introductory course in blockprinting
29.04. – 30.04.2025, 11.00 – 16.00
The number of participants is limited to 8 people.
From Wednesday, 23.04.2025, 10.00 there will be a list in front of room 357 Le where you can sign up.
The aim of the course is to give first impressions of the diverse possibilities of the blockprinting technique and to give the students the opportunity to then work on independent artistic projects under supervision but also independently and to deepen the knowledge of the technique on the basis of individual works.
After a short introduction to the history and the explanation of various examples of work, the first attempts at linocut are made in order to examine fundamental issues of the technique and the image structure.
The next step is to start planning a multicolored print.
These first steps into the world of relief printing can later be expanded as needed, since the possibilities are particularly diverse in this printing technique.
Those who do not show up at 11.00 on the first day of the course may be replaced by an alternate.

If you do not get a place in one of the introductory courses, you are welcome to arrange appointments for project-related individual introductory courses.

MEDIENTECHNIK UND ELEKTRONIK

Huss, David
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 230 Le
david.huss@hfbk-hamburg.de

In der der Werkstatt Medientechnik & Elektronik steht der kreative Umgang mit medientechnischer Hard- und Software, sowie Elektronik im Vordergrund.
Der medientechnische Teil der Werkstatt umfasst Themen wie den Einsatz von Video- und Tontechnik zum Aufzeichnen, Übertragen, Bearbeiten und Wiedergeben von audiovisuellen Arbeiten, die dafür nötigen technischen Grundlagen, Besprechung von Postproduktions-Workflows in Bild und Ton, visuellen Effekten analoger und digitaler Natur, Strategien der Medialisierung und Inszenierung mit Mitteln von Licht und Ton. Es gibt 6 Arbeitsrechner, auf denen innerhalb der Öffnungzeiten der Werkstatt Videoschnitt (Premiere, DaVinci Resolve) und das Arbeiten an VFX (Blender) möglich ist. Ein großer Greenscreen erlaubt die Erzeugung realistischer und/oder experimenteller Effekt-Bilder. Die Werkstatt ist zudem mit einer Vielzahl an Kabeln, Adaptern usw. ausgestattet, die für Ausstellungen oder Projekte geliehen werden können.
Der elektronische Teil der Werkstatt bietet ein Labor, in dem elektronische Schaltungen für künstlerische und musikalische Zwecke entworfen, programmiert und getestet werden können. Die hier vermittelten Grundlagen der Elektronik, der Physik und eine Intuition für das Verhalten komplexer Systeme sind für ein umfassendes Verständnis von medialen Technologien und dem Einsatz selbiger unerlässlich. Bei Projekten mit sicherheitsrelevanten Fragestellungen (z.B. Arbeiten in denen mit Netzspannung gearbeitet wird) kann hier Rat eingeholt werden.

Die Geräte und Technik der Werkstatt können nach Einführung genutzt werden. Eine Projektberatung oder die Klärung von Verständnisfragen ist nach Voranmeldung per Mail möglich.

Die Werkstatt ist in der Regel Mo – Do von 11.00 bis 18.00 geöffnet.
Hinweis: Die Werkstattleitung übernimmt neben der Betreuung studentischer Projekte auch weitere Aufgaben im Rahmen der Hochschule – deshalb ist es ratsam Projekte mit einigem Vorlauf anzukündigen, da bei sehr spontanen Anfragen sonst aus Zeitgründen nicht geholfen werden kann.

Konzeptionelle und technische Beratung und Betreuung von künstlerischen Projekten
Täglich nach vorheriger Vereinbarung über folgenden Terminfinder siehe QR-Code:

Ort: Raum 230 Le oder vor Ort

Synthesizer DIY
Kurstermin: immer Do 17.00 – 19.00
Ort: Raum 243 Le
Anmeldung: erfolgt beim Ersttermin am Do 10.04.2025, 17.00 (Raum 243 Le); die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Teilnahme am Workshop. Eine Anmeldung per E-Mail ist nicht möglich.
Es werden mittels analoger und digitaler Techniken Geräte aus dem Bereich Interface / Synthesizer / Performance / Instrumente entworfen und gebaut. Grundkenntnisse des Lötens sind hierbei nicht erforderlich.
Die Anzahl der Teilnehmenden ist aus praktischen Gründen auf ~10 begrenzt.
Eine Veranstaltung der Computerei und der Werkstatt für Medientechnik & Elektronik.

Grundlagen der Medientechnik
Kurstermine: Die Termine werden noch bekannt gegeben (Dauer: 6 Tage)
Ort: Raum 230 Le
Anmeldungen bis 14.04.2025 an: david.huss@hfbk-hamburg.de
Kurssprache: Englisch oder Deutsch, je nach Anmeldungen
Im kreativen Umgang mit Medien spielt Technik eine zentrale Rolle: ohne Technik findet keine Aufzeichnung statt, ohne Technik kann kein Video abgespielt, kein Ton wiedergegeben werden – Technik ist essentiell, aber für viele auch ein Unsicherheitsfaktor. Dieser Kurs ist eine theoretische und praktische Einführung in die Grundlagen der Medientechnik und soll diese Unsicherheit durch Wissen ersetzen.
Ziel des Kurses ist es vor allem einen breiten Überblick zu verschaffen, der eine Grundlage für ein weitere künstlerische Praxis zu vermitteln und über die Möglichkeiten medialen Arbeitens an der HFBK informieren. Themen des Kurses sind unter anderem die Grundlagen der Tontechnik, des Arbeitens mit Mikrofonen, Mischpulten und Lautsprechern, sowie die Grundlagen digitaler Audioformate. Weiters eine Rolle spielen die Grundlagen digitaler Bildaufzeichung, Kameraeinstellungen und Vorgehensweise bei der Ausspielung, die Frage wie Videoarbeiten in Ausstellungen mit an der Hochschule leihbarem Equipment abgespielt werden können usw. Weitere Themen können am Bedarf der teilnehmenden Studierenden hinzukommen oder vertieft werden.
Hinweis: Die Kursplätze sind aus praktischen Gründen auf 10 begrenzt. Aus den Email-Anmeldungen die bis zum 14.04.2025 eingehen wird zufällig ausgewählt. Studierende die im Vorsemester auf der Warteliste waren erhalten Vorzug.
***
Workshop Electronics & Media
The central topic of the Workshop Electronics & Media is the creative use of electronic and audio-visual hard- and software.
The media part of the workshop encompasses the use of video and audio technology for recording, transmitting, manipulating and for the playback of audio-viual works, the necessary technical basics for this, discussion of post-production workflows for image and sound, the creation of visual effects using analog and digital means, strategies of medialisation and production with the means of light and sound. There are 6 work stations on which students may edit video (Premiere, DaVinci Resolve) or work on VFX and Animations (Blender) during the opening hours of the workshop. A big green screen enables the creation of realistic and/or experimental visual effects. Furthermore, there is a myriade of cables, adapters and converters that can be rented for exhibitions or projects.

The electronic part of the workshop offers a lab in which electronic circuits for artistic and musical purposes can be designed, programmed and tested. Goal of this part is to convey an understanding of the technological foundations of electronics, physics and an intuition for the behaviour of complex systems—an understanding that is crucial for a deep understanding of media technology. Advice for projects with parts that regard electrical safety (e.g. works involving mains voltage) can be given in this workshop.

The devices and technology in the workshop can be used after introduction. An individual discussion of projects or questions of understanding are possible after application via mail.

The workshop is opened Mon – Thu, 11.00 – 18.00.

Individual conceptional or technological Project Assistance
To receive project assistance, schedule an appointment (via the web form found with this QR code)

Room: room 230 Le

Synthesizer DIY
Date: Thu 17.00 – 19.00
Place: room 243 Le
Application: Apply by attending the mandatory initial meeting on Thu 10.04.2025, 17.00 in room 243 Le. Applications via E-Mail are not possible.
Using analogue and digital techniques, we design and build hardware usable as synthesizers / performance equipment / instruments / interfaces.
No previous soldering experience required.
For practical reasons the number of participants has to be limited to max. 10.

Foundations of Media Technology
Dates: 5 Days, precise days to be announced
Place: room 230 Le
Applications to: david.huss@hfbk-hamburg.de (Deadline for applications: 14.04.2025)
Language: English or German depending on the preference of the students
In the daily creative work with media the role of techonology is a central one: Without technology there is no recording, no video can be displayed, no sound can be played back – technology is essential, but for many a source of uncertainty. This course is a theoretical and practical introduction into the foundations of media technology and aims to replace uncertainty with knowledge.
The main goals of the course are foremost to convey a broad overview that could become a starting point for further artistic explorations and to inform about the technological possibilites within our institution. Topics of the course are the basics of sound engineering, the work with microphones, mixers and speakers, as well as the basics of digital audio and file formats. We have a look at the basics of picture media, the work with the camera and aesthetical decisions involved. We will talk about video file formats, compression, conversion, editing, streaming and try things out in practical excercises. Additionally, we will tak about how video works can be displayed within exhibitions using the equipment that can be rented at HFBK. Additional topics can be discussed depending on the needs of the participants.
Notice: The course is limited to 10 students for practical reasons. Participants will be randomly selected from the email applications that are received till 14.04.2025. Students that have been on the waiting list in the semester before receive preferential treatment.

FEINMETALL

Fachpraktische Unterweisung beim Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Feinmetallwerkstatt. Fachliche Einzelbetreuung bei der Planung und der Realisation von Projekten nach Absprache. Bitte vereinbare hierzu einen Werkstatt-Termin bei mir für eine bessere Zeitplanung. Voraussetzung für die Werkstattnutzung ist die vorherige Teilnahme an einem Werkstattkurs mit Einweisung in die Arbeitssicherheit!
Die Benutzung der Werkzeuge und Maschinen ist nur mit zusätzlicher Unterweisung bzw. Nachweis entsprechender Qualifikation möglich. Vorrangig werden Abschlussarbeiten betreut.

Öffnungszeiten:
Mo – Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00 (Raum K 53 Le)

Die Voraussetzung für das Arbeiten in der Werkstatt ist die Teilnahme an einem Einführungskurs und die gesonderte Einweisung speziell an den Maschinen.
Die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten soll selbständiges Arbeiten ermöglichen. Die praktische Umsetzung soll weitgehend selbst ausgeführt werden. Dienstleistungsarbeiten sind ausgeschlossen.
Die Kurse finden in einer 1-wöchigen Blockveranstaltung statt. Termine und Listen zum Eintragen hängen für beide Kurse zusammen 14 Tage vor Kursbeginn des ersten Kurses am Werkstatt-Info-Brett, neben dem AStA-Büro aus.
Änderungen vorbehalten!

Einführungskurse 1 + 2
Mo – Fr 10.00 – 16.00 (Raum K53 Le)
1) Mo 07.04. – Fr 11.04.2025
2) Mo 14.04. – Do 17.04.2025

Zum Vormerken für das Wi.Se 2025/26
Mo – Fr 10.00 – 16.00 (Raum K53 Le)
1) Mo 13.10. – Fr 17.10.2025
2) Mo 20.10. – Fr 24.10.2025
Der Erwerb von Aufbauscheinen und Credits ist über ein hauptsächlich in der Feinmetallwerkstatt betreutes Projekt möglich.

Wichtig: denkt Bitte an entsprechende Arbeitsbekleidung!
Das heißt, **reine Baumwollbekleidung und Sicherheitsschuhe der Klasse S3.**
Die Schuhe gibt es sonst zum Ausleihen in der Werkstatt.

FILMSTUDIO
Filmprojekte Studierender in professoraler Betreuung. Für die Nutzung des Filmstudios ist eine Projektbesprechung mit einem/einer Professor*in aus dem SSP Film Voraussetzung.

Müller-Westermann, Tina
Künstlerische Werkstattleiterin
Raum K53 Le
(040) 428 989 - 331
mueller-westermann@hfbk-hamburg.de

FOTOGRAFISCHE LABORE: DIGITAL UND ANALOG

Haneke, Egbert
Künstlerischer Werkstattleiter
Fotografie
Raum 352 Le
(040) 428 989 - 407
egbert.haneke@hfbk-hamburg.de

Die fotografischen Labore der HFBK Hamburg sind spezialisierte Einrichtungen zur Entwicklung und Bearbeitung fotografischen Materials. Je nach Technologie unterscheiden sich die analogen und digitalen Labore in ihrer Ausstattung und Arbeitsweise.

In den digitalen Laboren werden Bilddaten verarbeitet, die entweder mit Digitalkameras aufgenommen oder durch das Digitalisieren analoger Filmvorlagen erzeugt wurden. Dabei kommen moderne Bildbearbeitungssysteme sowie KI-basierte Programme zum Einsatz.

Die analogen Labore sind auf die Entwicklung klassischer Filmaufnahmen spezialisiert. Dazu gehören Filmentwicklung, Vergrößerung und manuelle Nachbearbeitung. Es werden sowohl Farb- als auch Schwarzweißmaterialien verarbeitet. Zusätzlich kommen Hybridverfahren zum Einsatz, um fotografische Abzüge oder digitale Datensätze zu erstellen.

Die Nutzung der Labore setzt die Teilnahme an einer Einführungsveranstaltung voraus. Diese vermittelt essenzielles Wissen über fotografische Prozesse sowie den sicheren Umgang mit verschiedenen Materialien und Chemikalien. So können Studierende fundiert an ihren eigenen Projekten arbeiten.

Kernöffnungszeiten des Fotolabors während der Vorlesungszeit
Mo – Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00

Eine Labornutzung ausserhalb dieser Öffnungszeiten ist projektbedingt möglich, erfordert aber ein perönliche Abstimmung.
Für die Nutzung der analogen und digitalen Labore ist die Teilname an einer Einführungsveranstaltung erforderlich. Ohne Einführungskurs können die Labore nicht genutzt werden.

Terminabsprachen für künstlerische Arbeitsbesprechungen oder technische Beratungen zu Projekten und Hilfe bei deren Umsetzung, Kursnachfragen, sowie sonstige Anliegen bitte selbst und proaktiv entweder persönlich Labor Raum 350 Le aufsuchen oder E-Mail mit dem Anliegen an egbert.haneke@hfbk-hamburg.de senden.

Durch den Umzug und die Zusammenlegung des Bereiches digitale Fotografie in die Räume des Bereichs analogen Fotografie 3.Etage Lerchenfeld, wird es im Sommersemester 2025 zu temporär begrenzten Übergangslösungen und Umstrukturierungen kommen. Nicht alle Funktionen stehen wie gewohnt zur Verfügung.
Lösungen für spezifische künstlerische Anliegen werden individuell erstellt.
Direkt nach der Graduate Show 2025 am 14.07.2025 wird der gesamte Bereich aller Fotografielabore, digital und analog, geschlossen und so umgebaut, dass ein gemeinsamer Betrieb der digitalen und des analogen Bereichs ab dem Wintersemester 2025/26 erfolgen kann.
Sämtliche privaten Materialien, künstlerischen Arbeiten, Prints, Drucke, Geräte oder Unterlagen bitte bis Mai 2025 sichern und mitnehmen!
Während der Umbauphase steht kein Lagerraum in den Laboren oder anderen Räumen zur Verfügung.
Alle weiteren nicht abgeholten Restmaterialien werden zu diesem Zeitpunkt vom Hausservice übernommen und dem Wertstoffzyklus zugeführt.

Anmeldungen zu Laboreinführungskurse in Labor Raum 350 Le persönlich oder via E-Mail.

Einführung „Scannen"
14.04.2025, 10.00
Digitalisierung analoger Durchsicht- (Film) oder Aufsichtvorlagen
Die Teilnehmerzahl ist wegen der in diesem Semester eingeschränkten Raumbedingungen auf 5 Personen begrenzt.

Veranstaltung in deutscher Sprache
Weitere Informationen für die Teilnehmenden via E-Mail
Anmeldung ab 01.04.2025
Bei der Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung haben Studierende im Studiengang Kunstpädagogik Vorrang.

Einführung „Scannen"
28.04.2025, 10.00
Digitalisierung analoger Durchsicht- (Film) oder Aufsichtvorlagen
Die Teilnehmerzahl ist wegen der in diesem Semester eingeschränkten Raumbedingungen auf 5 Personen begrenzt.
Veranstaltung in englischer Sprache, wenn erforderlich
Weitere Informationen für die Teilnehmenden via E-Mail
Anmeldung ab 01.04.2025
Bei der Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung haben Studierende im Studiengang Kunstpädagogik Vorrang.

ICC Color Management
05.05.2025, 10.00
Theoretische Grundlagen zu einem durchgängig kalibrierten ICC-Workflow in der digitalen Fotografie
Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.
Veranstaltung in deutscher Sprache
Weitere Informationen für die Teilnehmenden via E-Mail
Anmeldung ab 01.04.2025
Bei der Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung haben Studierende im Studiengang
Kunstpädagogik Vorrang.

Einführung „digitaler Workflow in der Fotografie" (nur für Kunspädagogik Studierende!)
26.05.2025, 10.00
Digitalisierung analoger Durchsicht- (Film) oder Aufsichtvorlagen, Verarbeitung von RAW-Kameradaten und Druckvorbereitung
Die Teilnehmerzahl ist wegen der in diesem Semester eingeschränkten Raumbedingungen auf 5 Personen begrenzt.
Veranstaltung in deutscher Sprache
Weitere Informationen für die Teilnehmenden via E-Mail
Anmeldung ab 01.04.2025
Bei der Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung können nur Studierende im Studiengang
Kunstpädagogik berücksichtigt werden.

Weitere Termine zu Veranstaltungen des Bereichs digitale Fotografie werden durch Aushang bekannt gegeben.
Individuelle Anliegen bitte persönlich oder via E-Mail formulieren.

Alle Termine zu Veranstaltungen des Bereichs analoge Fotografie, wie z.B. Einführungen in die analogen Fotolabore, werden durch Aushang bekannt gegeben.
Der Bertrieb der analogen Labore kann im SS25 in gewohnter Form eingeplant werden.
Individuelle Anliegen bitte persönlich oder via E-Mail formulieren.

Tutoren für den analogen Fotobereich:
Charlie Spiegelfeld / analog Color
Omid Arabbay / analog Color
Pohan Chiu / analog Schwarz-Weiss

FOTOSTUDIO

Belegkalender unter: https://is.gd/kA0xy6

Semestereinstieg Fotostudio
organisatorische Informationsrunde zum anstehenden Semester
kurze Vorstellung/Kennenlernen, geplante Veranstaltungen, Nutzungsbedingungen, Abfrage von studentischen Arbeitsschwerpunkten im Hinblick auf mögliche Praxisveranstaltungen, Belegkalender, Anmeldungen und Terminabsprachen
Vergabe Kursplätze Seminar Grundlagen

einmalige Infoveranstaltung Di 03.04.2025, 10.00 im Fotostudio Wartenau (circa 1 Stunde)
Anmeldung erforderlich per E-Mail

Grundlagen
technische Grundlagen der Fotografie – Aufnahmeparameter digital/analog und theoretischer Hintergrund
Kamerapraxis im Studio
Capture One Einsteigerkurs – effektiver Workflow und Gestaltungsmöglichkeiten
Einführung in die Gestaltungsmöglichkeiten mit Blitzlicht – Lichtformer und deren Wirkungsweisen im Raum Fotostudio
Teilnahme befähigt zu einem selbstständigen Arbeiten im Fotostudio und unabhängigen Zutritt
wöchentliche Veranstaltung (Zeitraum 5 Wochen)
Termine siehe Studiokalender
Anmeldung erforderlich bei der Veranstaltung Semestereinstieg am Di 03.04.2025

Projektbetreuung
Projektbezogene technische Unterstützung bei fotografischen Vorhaben im Kontext des Studiums
Termine nach Vereinbarung per E-Mail.

Praxisseminar
Einführung in die Arbeit mit der Fachkamera für erfahrene Studionutzer*innen
Der 2 Tageskurs behandelt die grundlegende Bedienung der Fachkamera und die Möglichkeiten der Verschiebe- und Verschwenktechnik.

Anmeldung erforderlich per E-Mail
Termine nach Bedarf und Absprache, Bekanntgabe im Studiokalender

Schlossnickel, Robert
Lehrbeauftragter
Raum 08 Wa (Fotostudio)
0176 / 24878009
robert.schlossnickel@gmail.com

KERAMIKWERKSTATT

Cui, Kai
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum K31, K33 Le
(040) 428 989 - 366
kai.cui@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

In der Werkstatt wird das freie und projektbezogene Arbeiten mit keramischen Materialien unterstützt. Die Unterweisung in die Techniken reicht vom Modellieren von Ton und Porzellan, über Gieß-und Abformtechnik bis hin zur Glasur-und Brenntechnik. Eine inhaltliche Beratung der künstlerischen Arbeit wird gegeben. Im Vordergrund steht die Vielfältigkeit des Materials zu entdecken und die eigene Arbeit im Hinblick des aktuellen zeitgenössischen Kunst- und Designkontext einzuordnen. Für die Umsetzung und Realisation von Projekten wird die Teilnahme an einem abgeschlossenen Einführungskurs oder eine Werkstattführung vorausgesetzt.

Öffnungszeiten:
Mo-Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich.
Termine nach Vereinbarung, telefonisch oder per E-Mail.

Um Materialien von aufwendigen Projekten kalkulieren zu können wird darum gebeten, diese bis zum **05.04.2025** anzumelden.
Letzte **Anmeldung** von Projekten für die **Graduate Show 2025 ist am 05.04.2025.**

Keramik-Einführungskurs:
1. Kurs: Mo 07.04. – Fr 11.04.2025, jeweils 10.00 – 16.00
2. Kurs: Mo 12.05. – Fr 16.05.2025, jeweils 10.00 – 16.00
Maximal 8 Teilnehmer*innen
Anmeldungen sind ab dem 31.03.2025 **ab 11.00** vor der Werkstatt möglich.
Falls sich die Zeiten ändern, werden diese per Aushang an der Werkstatttür bekannt gegeben.

GIPSWERKSTATT

In der Werkstatt ist das Arbeiten mit plastischen Massen/Multimaterialien, wie Gips, Acrystal, Wachs, Beton, sowie elastischen Massen wie Silikon möglich. Eine projektspezifische Begleitung und Empfehlung der Materialwahl anhand von Konzepten und Ideen wird gegeben. Neben der Unterweisung in klassische bildhauerische Techniken, wie das Modellieren, figürliche Abformtechniken und materialspezifische Vermittlung von Formbautechniken, wird das experimentelle Arbeiten unterstützt.

Öffnungszeiten:
Mo – Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00
Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich.
Termine nach Vereinbarung, telefonisch oder per Email.

Um Materialien von aufwendigen Projekten kalkulieren zu können wird darum gebeten diese bis zum **05.04.2025** anzumelden.

Letzte **Anmeldung** von Projekten für die **Graduate Show 2025 ist am 05.04.2025**

Gips-Einführungskurs:
1. Kurs: Di 01.04 – Fr 04.04.2025, jeweils 10.00 – 16.00
2. Kurs: Mo 05.05. – Do 08.05. 2025, jeweils 10.00 – 16.00
Maximal 8 Teilnehmer*innen
Anmeldungen sind ab dem 31.03.2025 **ab 11.00** vor der Werkstatt möglich.
Falls sich die Zeiten ändern, werden diese per Aushang an der Werkstatttür bekannt gegeben.

HOLZ

Die Leitung der Holzwerkstatt wird zu Beginn des Semesters neu besetzt, dadurch kann es zu Einschränkungen im Betrieb der Werkstatt kommen.
Das Werkstattangebot wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
Die Nutzung der Werkstatt ist ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Beratung und Projektbesprechung nach Vereinbarung
Mo – Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00

Grundlagenkurse
Kurstermine werden am Infobrett der Werkstätten neben dem ASTA-Raum bekanntgegeben.

Sommerhoff, Malte
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 53-55 Le
(040) 428 989 – 368
malte.sommerhoff@hfbk-hamburg.de

KAMERA/LICHT/TON (AUSLEIHE FILM/VIDEO)

Die Ausleihe der Werkstatt Kamera/Licht/Ton stellt umfangreiches technisches Equipment zur Verfügung, das den Studierenden der HFBK die professionelle Aufzeichnung eigener audiovisueller Projekte ermöglicht. Je nach Bedarf können diverse Kamera-, Ton- und Lichtausrüstungen, Stative und weiteres Zubehör für Film- und Videodrehs entliehen werden. Des Weiteren stehen analoge Mittel- und Kleinbildkameras, digitale Fotokameras und Zubehör für Studierende mit fotografischen Projekten bereit.
Termine für größere Projekte bitte frühzeitig anmelden.

Öffnungszeiten Ausleihe:
Die Ausleihe ist Mo – Fr von 10.00 – 14.00 geöffnet. Für größere Geräteausleihen bitte einen Termin vereinbaren. Kontakt zur Ausleihe: kameraausleihe@hfbk-hamburg.de
Der **Nachweis** einer Haftpflicht-Versicherung, die ausdrücklich auch geliehene Gegenstände abdeckt, ist Voraussetzung für eine Ausleihe.
Für weitere Einführungen in Kameras und andere technische Systeme der Ausleihe, sowie Arbeitsgespräche bieten wir Einzeltermine an. Für einen Termin bitte am besten per E-Mail anfragen.
Die Werkstatt ist bis 17.00 geöffnet.

Fried, Louis
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum K04,K06 Fi42
(040) 428 989 – 414
kameraausleihe@hfbk-hamburg.de
louis.fried@hfbk-hamburg.de

Herzner, Bettina
Künstlerische Werkstattleiterin
Raum K04, K06 Fi42
(040) 428 989 – 414
kameraausleihe@hfbk-hamburg.de
betty.herzner@hfbk-hamburg.de

Lehrangebot

Moving Work
Bilder von Arbeit und die Arbeit an Bildern
praxisbezogenes Seminar von Prof. Dr. Anja Steidinger, Betty Herzner, Filmwerkstatt HFBK, zusammen mit Nele Sock an der Max-Brauer-Schule Ottensen
Seminartermine an der HFBK: Di 10.00 – 13.00 (Aula Wartenau 15)
3 Termine sind Teil des Werkstattkurses und 6 Seminartermine mit Schüler:innen der Max-Brauer-Schule: Di 08.00 – 11.00 in Ottensen
Teilnehmer:innen: max. 15 / **Anmeldung:** über Anna Kavka: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de

Production Planning and Support for Graduate Films
Vorbereitung / Planung für Abschlussfilme
How do you prepare for your graduating film and what do you do if it keeps getting bigger and
bigger…?
Fri 25.04.2025, 10.30 – 13.00
Fri 23.05.2025, 10.30 – 13.00
Nach Voranmeldung an: betty.herzner@hfbk-hamburg.de

3-tägiger 16mm-Bolex Kurs in Zusammenarbeit mit dem Analogfilmwerke e.V.
Mo 12.05.2025 – Mi 14.05.2025, 10.30 – 17.00 im Filmstudio
Einführung in die legendären analogen Bolexkameras inkl. gemeinsamer Belichtung und Entwicklung von 16mm Umkehrfilm.
Anmeldung an louis.fried@hfbk-hamburg.de

World in a Box
Fri 16.05.2025, 10.30 – 16.00
Nach Voranmeldung an betty.herzner@hfbk-hamburg.de
Introductory hands-on workshop for students with little or no video experience: Together we will explore the basics of how to work with video and sound. The goal is to make friends with your camera and start to work intuitively and without fears of technical issues…

Lighting for Realism
Thu 22.05.2025, 10.30 – 17.00 (Ort wird noch bekannt gegeben)
Nach Voranmeldung an betty.herzner@hfbk-hamburg.de
Lighting on location for a documentary approach and realistic feeling. Where do I place my lights so they blend with the existing, natural light? How do I work if I can bring along only limited equipment?

Einführung in das CRLS – Cine Reflect Lighting System
Di 27.05., 10.30 – 17.00 (Ort wird noch bekannt gegeben)
Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 10 beschränkt.
Anmeldung an louis.fried@hfbk-hamburg.de
Das CRLS wurde vom österreichischen Kameramann Christian Berger („Das weiße Band“) entwickelt, und ist vom Grundprinzip her ein „Key Light System“, welches ein natürliches, organisches Licht kreiert. Dies ermöglicht es in vielen Situationen mit weniger Equipment zu arbeiten und ist unter anderem besonders für Innenräume mit wenig Platz geeignet. Der niedrigere Aufwand hat zudem eine ökologische Komponente, da vorhandene Lichtquellen deutlich effektiver genutzt werden. Einführung mit mindestens zwei praktischen Übungen im Anschluss.

What’s in the Toolbox?
Di 24.06.2025, 10.30 – 17.00 (Ort wird noch bekannt gegeben)
Anmeldung: louis.fried@hfbk-hamburg.de
Eine Tour de Force durch die Werkzeuge der Filmgestaltung, die wir in der Werkstatt Kamera/Licht/ Ton zur Verfügung haben und ihre verschiedenen Implikationen in
Hinsicht auf Aufwand, Team und Drehzeit. Mit Filmbeispielen.

Bild sucht Ton
Di 01.07.2025, 10.30 – 17.00 (Ort wird noch bekannt gegeben)
Anmeldung: louis.fried@hfbk-hamburg.de
Anhand von Filmbeispielen nähern wir uns den Möglichkeiten an, die ein bewusster Einsatz von
Tonaufnahmen für Filme eröffnet und vertiefen dies in der Folge an Hand einer praktischen Übung.
Beschränkt auf max. 10 Teilnehmer*innen

Vertragsbedingungen für die Ausleihe von Geräten an Studierende

1. Die Entleiherin / der Entleiher hat sich von dem ordnungsgemäßen, insbesondere unbeschädigten Zustand des Gerätes überzeugt und verpflichtet sich, das Gerät in demselben Zustand zurückzugeben.
2. Die Entleiherin / der Entleiher verpflichtet sich, das Gerät sorgfältig zu behandeln und es vor Verlust und Beschädigung zu schützen. Bei Verlust oder Beschädigung haftet die Entleiherin / der Entleiher unabhängig von ihrem/seinem Verschulden für den entstandenen Schaden. Der Umfang der Schadenspflicht richtet sich grundsätzlich nach dem Neuwert des Gerätes. Ein Verlust oder Beschädigungen sind sofort der Verwaltung zu melden.
3. Das Gerät darf nur zu dem oben genannten Zweck und während der vereinbarten Frist benutzt werden. Nach Ablauf der Entleihfrist ist das Gerät sofort zurückzugeben. Eine Benutzung Dritter oder Weitergabe des Gerätes an Dritte ist nicht zulässig.
4. Die Verwaltung der Hochschule für bildende Künste Hamburg kann die sofortige Rückgabe des Gerätes verlangen, wenn die in den vorstehenden Nummern 1, 2 und 3 geregelten Pflichten verletzt worden sind. Derartige Pflichtverletzungen können auch zu einem künftigen Ausschluss von der Ausleihe führen.
5. Die Ersatzansprüche der Hochschule für bildende Künste Hamburg wegen Beschädigungen an entliehenem Gerät verjähren erst nach zwei Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem die Hochschule das Gerät zurückerhält.
6. Mündliche Nebenabreden haben keine Gültigkeit. Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Sollte ein Vertragsbestandteil nichtig sein, so berührt er die Wirksamkeit der übrigen Vertragsbestandteile nicht. Anstelle des nichtigen Vertragsbestandteiles ist eine Regelung zu treffen, die dem Sinn und Zweck dieses Vertrages entspricht. Im Übrigen gelten die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches.

KUNSTSTOFF

Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Kunststoffwerkstatt

Projektbetreuung und Beratung
Mo – Fr, 10.00 – 17.00 (Raum K52 Le)
Voraussetzung für das Arbeiten in der Werkstatt und die Umsetzung von Projekten ist ein absolvierter Einführungskurs!

Kunststoff-Einführungskurse
1. Kurs: Mo, 31.03. – Fr, 11.04.2025, jeweils 10.00 – 17.00 (Raum K52 Le)
2. Kurs: Mo, 14.07. – 25.07.2025, jeweils 10.00 – 17.00 (Raum K52 Le)

Die Kursanmeldung erfolgt **ausschließlich persönlich** jeweils direkt am Tag des Kursbeginns pünktlich um 10 Uhr in der Kunststoffwerkstatt. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 10 Personen begrenzt. Sollte diese Zahl überschritten werden, entscheidet das Los über die Teilnahme am Kurs.

Kunststoff-Aufbaukurs
Der Erwerb von Aufbauscheinen ist nur noch über ein hauptsächlich in der Kunststoffwerkstatt betreutes, kunststoffspezifisches Projekt möglich. Umfang und Komplexität des entsprechenden Projektes müssen vor Beginn mit der Werkstattleitung abgesprochen werden, um den späteren Erhalt des Aufbauscheines sicherzustellen.

Dachselt, Michael
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum K52 Le
(040) 428 989 - 325
michael.dachselt@hfbk-hamburg.de

MALTECHNIKEN

Afken, Lisa
Künstlerischer Werkstattleiterin
Raum 256 Le
lisa.afken@hfbk-hamburg.de

Individuelle Beratungen und Hilfestellungen bei Fragen zum Verhältnis von Bildträger, Bindemittel und Pigment. Vermittlung eines sicheren Umganges mit Gefahrenstoffen und Arbeitsplatzorganisation. Unterstützung bei konservatorischen Aspekten wie Lagerung, Transport und Präsentation. Klärung der Materialoptionen (verschiedene Farbsysteme, Malmittel, Materialien). Kursangebote siehe unten. Alle Kurse finden in Raum 256 im Lerchenfeld statt.

Öffnungszeiten Werkstatt:
Mi, Do und Fr von 10.00 – 16.00

Nach einer Sicherheitseinweisung kann in der Werkstatt individuell gearbeitet werden. Der Erwerb von Credit Points ist durch ein in der Werkstatt betreutes Projekt möglich. Terminvereinbarung jederzeit möglich unter lisa.afken@hfbk-hamburg.de.

Grundlagen-Kurse
Einführende theoretisch- praktische Lehrveranstaltung zur Vorbereitung eines Bildträgers mit Aufspannen von Geweben, Vorleimen, Grundieren und Bildschichtaufbau mit verschiedenen Bindemittelsystemen.

Kurs I Grundlagen
Do an folgenden Terminen: 10.04.,17.04., 24.04., 08.05., 15.05.2025,
jeweils 10.00 – 13.00

Kurs II Grundlagen (vorrangig Lehramtsstudierende)
Fr an folgenden Terminen: 16.05., 23.05., 06.06., 13.06.2025 von 10.00 – 13.00

Weiterführende Kurse:

Kurs III Malerei auf Papier
Theoretisch- praktische Lehrveranstaltung zum Umgang mit Papier in der Malerei. Vorbereitende Schritte zum Malen auf Papier, Herstellung von Aquarellfarben, Papierschäden und Reparatur, Besuch der Papierrestaurierung im MK&G
Do an folgenden Terminen: 05.06., 12.06., 19.06., jeweils 10.00 – 13.00

Kurs IV Farbstoff versus Pigment
Theoretisch-praktische Lehrveranstaltung zu Farbstoffgewinnung aus der Natur. Herstellung von Farbstoffen und Pigmenten, die zum Malen und Färben verwendet werden können.
Fr 20.6., 27.6., 04.07.2025 von 10.00 – 13.00

Kursanmeldung per E-Mail an lisa.afken@hfbk-hamburg.de ab Mo 07.04.2025, 10.00, unter Angabe von Namen, Matrikelnummer und gewünschtem Kurs.

METALL

Offener Werkstattbetrieb, Projektbetreuung
Mo 10.00 – 15.00
Di 10.00 – 19.00
Mi – Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00
Voraussetzung für die Werkstattnutzung ist die vorherige Teilnahme an einem Werkstattkurs mit Einweisung in Arbeitssicherheit! Benutzung der Werkzeugmaschinen nur mit zusätzlicher Unterweisung bzw. Nachweis entsprechender Qualifikation

Arbeitsbesprechungen, techn. Beratung
Termine nach Vereinbarung
Werkstattkurse
Handwerklich-technische Grundlagen, Einführung in das Arbeiten mit den vorhandenen Maschinen und Geräten
Blockveranstaltung täglich 10.00 – 16.00
Teilnehmer*innenanzahl pro Kurs: 6
Kurs 1: 31.03. – 04.04.2025
Kurs 2: 07.04. – 11.04.2025
Anmeldung per Mail ab 24.03.2025
Bitte angeben, falls die Teilnahme an nur einem der beiden Termine möglich ist
Bitte auch angeben, wer sich für den Kurs Dezember 2024 vergeblich beworben hat
Eine Teilnahmebestätigung erfolgt am 28.03.2025.

Kompaktkurs nur für Lehramtsstudierende
Termine: 26.05. – 27.05.2025
Anmeldung: per E-Mail ab 19.05.2025

Holtkamp, Alexander
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum K58 Le
(040) 428 989 - 346
alexander.holtkamp@hfbk-hamburg.de

MIXED MEDIA/NETZKUNST

Freyhoff, Ulf
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 240 Le
(040) 428 989 - 304
ulf.freyhoff@hfbk-hamburg.de

Allgemeines:
Anfragen jederzeit unter ulf.freyhoff@hfbk-hamburg.de
Bei Interesse an den einzelnen Veranstaltungen wird um eine Anmeldung per Email gebeten, um den Bedarf einschätzen zu können.

Öffnungszeiten:
Mo – Do 10.00 – 17.00
Fr 10.00 – 16.00

Aktuelle Informationen und Materialien zu allen Veranstaltungen unter **https://telenautik.de**

Zu den Öffnungszeiten Unterstützung studentischer Projekte in inhaltlicher und technischer Hinsicht. Einzelbesprechungen nach Vereinbarung. Termine, auch externe, unter der o.g. Email Adresse.
Alle Veranstaltungen sind als Einführungen in die Werkstatt und die genannten Themen zu sehen, Vertiefung anhand konkreter studentischer Projekte. In Absprache mit den Teilnehmenden werden die Veranstaltungen in deutscher oder englischer Sprache durchgeführt.
Grundsätzlich sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Bitte gegebenfalls eigenes Gerät, etwa Laptop mitbringen!
In der Regel wird Open Source Software eingesetzt.

Arduino / Raspberry Pi
Einführung: 17.04.2025, weiterer Termin am 24.04.2025, jeweils 14.00 (Raum 240 Le)
Mittlerweile haben sich kleine Einplatinencomputer und Mikrocontroller als Toolkit für mediale Installationen aller Art etabliert. Zu einem günstigen Preis decken sie Einsatzzwecke von einfachen Mediaplayern bis hin zu komplexen interaktiven Steuerungen und netzwerkbasierten Projekten ab. Weiterhin sind sie heute die wohl am besten dokumentierten Computing-Plattformen überhaupt, was durch die große Anzahl an Tutorials und Foren im Netz belegt wird. Die Veranstaltung befasst sich mit Philosophie und Grundlagen dieser Plattformen, zeigt die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten und gibt grundlegende Hilfe zur Realisierung eigener künstlerischer Projekte.

„Options of Interactivity ‚25"
Einführung: 08.05.2025, weitere Termine am 15.05. und 22.05.2025, jeweils 14.00 (Raum 240 Le)
In dieser Veranstaltung werden zeitgemäße Methoden der Interaktivität in künstlerischen Installationen vorgestellt. Dabei geht es zunächst um klassische Sensor - Aktor Konstrukte: Sensoren von einfachen Schaltern über Distanzsensoren oder Kameras bis hin zu laserbasierten Time-of-flight Sensoren und 3D Tiefenbildkameras, Aktoren von Licht über elektrische Antriebe bis hin zu Mediaplayern auf Raspberry Pi Basis.
Es wird eine Übersicht über die Programmierung gegeben, aber auch ‚fertige' Lösungen zur Nutzung durch die Studierenden werden vorgestellt.

Mechaniken, Motoren und Maschinen
Einführung: 05.06.2025, weitere Termine am 12.06. und 19.06.2025, jeweils 14.00 (Raum 240 Le)
Technische Elemente, Ästhetik und Kontrolle von Antrieben aller Art.
Ggf. Einführung in die Robotik an realen Maschinen.

PREPRESS-WERKSTATT / MATERIALVERLAG-DIGITAL

In der Prepress-Werkstatt werden Projekte für die Auflagenproduktion betreut und für die Druckvorstufe jedweder Drucktechnik aufbereitet. Das betrifft auch die Projekte des Materialverlags.
Übrigens bedeutet Druckvorstufe **NICHT:** „Hier kann man schnell etwas ausdrucken".

Fachliche Projektbetreuung und fachpraktische Werkstattarbeit
NUR nach TERMINABSPRACHE möglich:
Mo – Do 09.30 – 17.30
Fr ausschließlich seminarbegleitende Arbeitstermine

Prüfungsbedingte Arbeiten und fortgeschrittene Projekte werden vorrangig behandelt.
Bitte Termine per mail anfragen!
OHNE TERMINABSPRACHE muss mit längeren WARTEZEITEN gerechnet werden.

Materialverlag – analog/digital
Experimentelle computergestützte Bild- und Textbearbeitung, Prepress/ Druckvorstufe, Projektberatung print, Projektbetreuung materialverlag

Printprojekte am Risograph
Parallelveranstaltung mit anderen Lehrenden des Studienschwerpunktes;
dazu gehört u.a. die Grundlagenveranstaltung „Input > Output" mit Heike Mutter.

Grundsätzlich gilt für die Risographie:
RISO-Anfängerinnen sollten per E-Mail -vor einem Drucktermin- um eine Einführung bitten.
Riso-Druck-Termine müssen mit der Werkstattleitung geplant werden.
Während der vorlesungsfreien Zeit sind keine neuen Drucktermine möglich.

Bacher, Ralf
Künstlerischer Werkstattleiter
Raum 155 / 154 Le
(040) 428 989 - 355
ralf.bacher@hfbk-hamburg.de

SIEBDRUCK

Wittern, Ulrike
Künstlerische Werkstattleiterin
Raum 131 Le
(040) 428 989 - 315
ulrike.wittern@hfbk-hamburg.de

Projektbetreuung und Beratung
Mo, Di, Do, Fr 10.15 – 17.15
Termine nach vorheriger Vereinbarung, telefonisch/E-Mail

Anmeldung für Erstgespräche
Mo und Di 10.15 – 14.00
Termine nach vorheriger Vereinbarung, telefonisch/E-Mail

Einführungskurs
Mi 10.15 – 16.00, nur mit Voranmeldung, telefonisch/E-Mail
Einführung in den Siebdruck auf diverse Materialien, die mit wasserlöslichen Farben, Pasten zu bedrucken sind. Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die in diesem Bereich wenig bis gar keine Kenntnisse haben. Nach einer eintägigen Einführung werden Termine für erste Projekte direkt im Anschluss vergeben. Der Erwerb von Credits ist über ein in der Werkstatt entwickeltes und betreutes Projekt möglich.

TEXTIL

Text - Textil - Textur
Eigenschaften textiler Materialien und Strukturen.
Ziel ist es, Material aus Rohstoffen zu entwickeln um eine individuelle Materialsprache zu finden und diese in den aktuellen Kontext zu setzen.

Projektbetreuung und Beratung
Fr 10.15 – 17.00
Termine nach vorheriger Absprache, telefonisch/E-Mail
Kenntnisse und Fertigkeiten sollen Grundlage für selbstständiges Arbeiten ermöglichen. Das Ausarbeiten von Projekten ist nach einer Einführung täglich möglich. Der Erwerb von Credits ist durch ein in der Werkstatt betreutes Projekt möglich.

TYPOGRAFIE-VERLAGSWERKSTATT

Reyle, Karim
Lehrbeauftragter
Raum 154 Le
(040) 428 989 - 354
karim.reyle@hfbk-hamburg.de

In der Verlagswerkstatt

Plakate abreißen?
26.05. – 28.05.2025, jeweils 11.00 – 16.00
Max. 12 Pers.
Im Rahmen einer Einführung in das analoge Drucken mit Holzlettern wird eine kleine Auflage von Plakaten gedruckt. Neben typografischen und ästhetischen Auseinandersetzungen klärt sich auch die Frage, warum der Hochdruck mehr ein gezieltes Abreißen von Farbe als ein Pressen ist.
Anmeldung bitte an claire.gauthier@hfbk-hamburg.de oder karim.reyle@hfbk-hamburg.de

Die Laufrichtung und --Tu, was du willst--
28.04. – 30.04.2025 jeweils 11.00 – 16.00
Max. 8 Pers.
Beim Arbeiten mit Naturmaterialien (z.B. Papier oder Pappe) gibt es einen wichtigen Sachverhalt – die Laufrichtung. Die Laufrichtung besagt die Richtung der Fasern beim handelsüblichen Papier. Dies gilt in der Verarbeitung eines Buches, einer Schachtel oder Ähnlichem zu berücksichtigen.
Um etwas Gelesenes, Geschriebenes, Gedachtes, Geklebtes, Gemischtes, Geschnittenes, Gebohrtes, Gegessenes, Gefalztes, Gepresstes oder Gedrucktes zu etwas --Gebuchtem-- weiterzuverarbeiten bedarf es noch einer Regel: --Tu, was du willst-- (vgl. François Rabelais)
Anmeldung bitte an claire.gauthier@hfbk-hamburg.de oder karim.reyle@hfbk-hamburg.de

ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS (ASTA)

AStA/Studierendenparlament
Raum 41 Le
asta@hfbk.de
www.hfbk.de

Zur Vorlesungszeit:
Treffen wöchentlich dienstags um 18.00 im AStA Raum 41 Le.
Küche, Sofas, Ausleihe
Raum des allgemeinen Studierendenausschusses der HFBK. Offen für Studierende aller Studienschwerpunkte.
Anlaufstelle für: Hochschulpolitik, Alltagsprobleme, Informationsaustausch, Diskussionen, Unterstützung für Veranstaltungen und Ausstellungen, Organisation, Infos zu internen Strukturen, Hilfeleistung bei bürokratischem Struggle
Ausleihe von: Werkzeug, Musikanlage (PA), Plattenspieler, Nebelmaschine
Kontakt: asta@hfbk.de
***
Weekly meetings during lecture period, tuesdays, 18.00 (Room 41 Le)
Kitchen, sofas, equipment rental
Student union room of HFBK. Open to all students of all departments! Contact point for: school related politics, everyday problems, information exchange, discussions, support for events and exhibitions, organization, information on internal structures, help with bureaucratic struggles

Lehramtsreferat
Soziale Vernetzung an der Hochschule, Anlaufstelle bei Lehramtsfragen, studentische Interessenvertretung des Lehramts, Mitarbeit an Hochschulpolitik u.v.m.

Du studierst Lehramt, möchtest dich für studentische Belange organisieren und andere Studis kennenlernen, hast ein Anliegen, bist unzufrieden, z.B. mit der Unsichtbarkeit deines Studiengangs, oder möchtest hochschulpolitische Arbeit an der HfBK kennenlernen?

Dann komm doch gern mal beim AStA-Treffen vorbei, schreib uns an lehramt.asta@hfbk.de, oder sprich uns und deine Komiliton*innen einfach an!
PS: Es gibt auch eine HfBK-Lehramts-Telegram-Gruppe. Wenn du noch nicht hinzugefügt bist, kannst du uns oder Lehramtsstudis, die du kennst, nach dem Link fragen!

Critical Diversity Group
Critical Diversity is a student initiative which stands up for a more diverse institution and more solidarity at HFBK Hamburg. Our interest lies in establishing long-term non-discriminatory structures at our university.
We offer emotional and legal support against intersectional discrimination to all students. If you don't want to talk to us personally, you can also contact us via email.
contact: diversity@hfbk.de
***
Wir sind eine studentische Initiative und setzen uns für eine diversere Institution und eine solidarischere Gemeinschaft innerhalb der HFBK Hamburg ein. Wir bieten zwischenmenschliche und rechtliche Unterstützung in allen Fällen von intersektionaler Diskriminierung an, die Student*innen erfahren müssen. Wenn du nicht mit uns persönlich sprechen möchtest, kannst du uns auch per E-Mail erreichen.
Kontakt: diversity@hfbk.de

Sustainability Group
We are a newly formed group from the AStA with the approach to gather people and collect knowledge regarding broader aspects of society intertwined with sustainable thinking. We would love to expand our program. If you have any ideas you want to share or launch (screenings, lectures, books, whatever comes to your mind), or if you just want to get to know us, write us an email. We also provide literature in our reserve list digitally and physically in the HFBK Library.
contact: sustainability@hfbk.de
***
Wir sind ein neu gegründetes Referat aus dem AStA mit Interesse, Menschen zusammenzubringen und Wissen aus einem breiteren Spektrum der Gesellschaft

zu sammeln, die mit nachhaltigem Denken verknüpft ist. Wir arbeiten gerade daran, unser Programm zu erweitern. Falls ihr Ideen habt (z.B. Film-Screenings, Talks, Lesungen, usw.), oder uns einfach kennenlernen wollt, freuen wir uns von euch zu hören. Außerdem stellen wir Literatur im Semesterapparat der HFBK-Bibliothek digital und analog zur Verfügung.
Kontakt: sustainability@hfbk.de

Event Group
We aim to represent our diverse multicultural student body. It is important for us to make everyone feel welcome, included and understood.
We see traditions and celebrations as a possibility for intercultural exchanges between students. We would gladly support you so if you have an idea of a holiday that you want to celebrate and share with your fellow students, please get in touch us.
***
Unser Ziel ist es, die multikulturelle Studierendenschaft zu repräsentieren. Es ist uns wichtig, dass sich alle willkommen, inkludiert und verstanden fühlen. Traditionen und Feiern sind eine Möglichkeit für interkulturellen Austausch zwischen Studierenden. Wir unterstützen dich gerne, wenn du eine Idee hast für ein Event, dass du veranstalten und mit deinen Kommiliton*innen teilen möchtest. Nimm gerne Kontakt zu uns auf.

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE

Die Herausforderungen eines Kunststudiums sind groß und es ist nicht ungewöhnlich, über den eigenen künstlerischen Entwicklungsprozess hinaus mit Schwierigkeiten und Krisen im Alltag konfrontiert zu sein, die überfordern können. Die HFBK hält deshalb eine Psychosoziale Beratungsstelle vor, die allen Studierenden als Anlauf- und Erstberatungsstelle offensteht und bei den folgenden Themen unterstützen kann:
– im Umgang mit Konflikten, Krisen und Ängsten
– bei Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit Lehrenden und anderen Studierenden
– bei seelischen Belastungssituationen
– bei Identitäts- und Orientierungsproblemen
– bei Diskriminierungserfahrungen (z.B. Ableismus, Klassismus, Antisemitismus, Rassismus, Sexismus)

Gerne können Sie eine Beratung auch in Anspruch nehmen, wenn das Anliegen noch unklar ist. Wir hören Ihnen zu, unterstützen Sie beim Sortieren Ihrer Gedanken und schauen gemeinsam nach Lösungen. Bei Bedarf vermitteln wir Ihnen weiterführende Angebote.
Die Beratungsgespräche sind kostenlos, anonym und vertraulich. Sie finden je nach Wunsch auf Deutsch oder Englisch statt.

Offene Sprechzeiten im Semester
Di, 16.00 – 18.00 / Do, 12.00 – 14.00
und Termine nach Vereinbarung (telefonisch oder per E-Mail)

***

Psychosocial Counselling Service
The challenges of studying art are great and it is not uncommon to be confronted with difficulties and crises in everyday life beyond one's own artistic development process, which can be overwhelming. For this reason, starting last summer semester, the HFBK is maintaining Psychosocial Counselling Services, which are open to all students as a point of contact and initial counselling and can provide support with the following issues:
in dealing with conflicts, crises and fears
difficulties in working together with teachers and other students
in situations of psychological stress
identity and orientation problems
in the case of experiences of discrimination (e.g. ableism, classism, antisemitism, racism, sexism).
You are also welcome to take advantage of a consultation if the issue is still unclear. We listen to you, support you in sorting out your thoughts and look for solutions together. If necessary, we will refer you to further offers.
The counselling sessions are free of charge, anonymous and confidential. They take place in German or English, as desired.
Open office hours in the semester
Tue, 16.00 – 18.00 / Thu, 12.00 – 14.00
and appointments by arrangement (via phone or email).

Arthkamp, Nina
Dipl. Pädagogin / Supervisorin DGSv
educationalist / advisor (Supervisorin DGSv)
Raum/room K51 Le
(040) 428 989 - 211
ps.beratung@hfbk.hamburg.de

MATERIALVERLAG

Der Materialverlag gehört zum Studienschwerpunkt Grafik /Fotografie. Grundsätzlich ist der Verlag ein Ort für Begegnungen und Überschneidungen, d.h. für Büchermachen, immer im Spannungsfeld zu anderen Gebieten wie Fotografie, Zeichnung, Bildhauerei, Malerei, Installation, Theorie... Das Buch spielt inzwischen in beinahe jeder künstlerischen Praxis eine gewichtige Rolle; sei es zur Repräsentation dieser Praxis – in Form von Katalogen, Dokumentationen von Arbeitsprozessen, Portfolios etc. – oder als zentraler Bestandteil der künstlerischen Praxis selbst: als Gestalter sogenanntes Künstler*innenbuch. Autor*in und Gestalter*in sind in diesem Fall identisch. Genau darauf liegt der Fokus der Arbeit im Materialverlag. Durch die Einbettung in das Lehrgebiet einer Kunsthochschule versteht sich der Materialverlag – anders als kommerzielle Verlage – als Labor.
Er kann sich – auch durch die Einbeziehung verschiedener Werkstätten – Experimente erlauben und Zeit nehmen, Prozesse auszuformulieren. Angehenden Künstler*innen und Entwerfer*innen in der HFBK Hamburg bietet sich so die Möglichkeit der Übertragung ihres künstlerischen Schaffens in den nach wie vor greifbaren und vitalen Raum des Buches. Ihre eigene Art, jeweils der Gegenwart Ausdruck zu verleihen, kann sich so in einer gedruckten Öffentlichkeit erproben.

Geschichte
Seit seiner Gründung Anfang der 1970er Jahre hat der Materialverlag seinen Werdegang genommen, geprägt von den Ideen und vom Geist einzelner Perioden sowie von den Menschen, die ihre Kräfte und Fähigkeiten in die Verlagsarbeit eingebracht haben. 2009 ist eine ausführliche Dokumentation über mehr als drei Jahrzehnte Verlagsarbeit erschienen, verfasst von dem Kunsthistoriker Thilo Koenig. Bis heute sind mehr als 400 Publikationen im Materialverlag herausgegeben worden. Nahezu alle Titel sind in der Bibliothek der HFBK Hamburg einsehbar.

Projekte
Als Hilfestellung und Orientierung bei der Entwicklung neuer Projektvorhaben gibt es während der Vorlesungszeit monatlich eine öffentliche Sprechstunde. Informationen unter: www.materialverlag.de, Link: Termine.

Voraussetzung für die Projektbesprechung ist eine konzentrierte, möglichst informative Darstellung des Konzepts, der Textvorlagen, Bildstrecken, Musterseiten, Probebände … Publikationen verlangen erfahrungsgemäß mehr Arbeits- und Zeitaufwand, als sich Autor*innen wünschen. Ohne rechtzeitige Planung, ohne Leidenschaft und ohne persönliches Engagement von Autor*innen/ Herausgeber*innen ist eine Realisierung von vornherein nicht machbar.

Ansprechpartner:
Bacher, Ralf – künstlerischer Werkstattleiter
ralf.bacher@hfbk-hamburg.de

www.materialverlag.de, mv@materialverlag.de

Bacher, Ralf
Künstlerischer Werkstattleiter
Reyle, Karim
Lehrbeauftragter
Offermanns, Ingo
Professor
mv@materialverlag.de

PROFESSIONALISIERUNGSPROGRAMM

Mit dem Professionalisierungsprogramm will die HFBK ihre Graduierenden mit Kenntnissen und Fähigkeiten ausstatten, die ihnen eine selbstsichere berufliche Positionierung im Kunstfeld erleichtern. Die Gestaltung des Programms richtet sich dabei insbesondere an freie Künstler*innen und sieht die Vermittlung von berufsfeldbezogenen Kenntnissen vor, die für die komplexen Erfordernisse einer selbständigen künstlerischen Tätigkeit notwendig sind. Ziel ist es, informiert und selbstbewusst im Kunstfeld agieren zu können und so den Übergang vom Studium in die Berufstätigkeit reibungsloser zu gestalten. Die Professionalisierung ist an das ICAT angeschlossen, das die Forschungsaktivitäten der HFBK bündelt und künstlerische Fragestellungen nachhaltig in die aktuellen gesellschaftlichen Diskurse einbringt.

Das kostenfreie Angebot beinhaltet Informationsveranstaltungen, Vorträge und Workshops zu den Themenfeldern künstlerische Positionierung, Präsentation, Finanzierung, Networking, Management, Recht und Verträge, Marketing, soziale Absicherung und Steuern. Auch Veranstaltungen der Bereiche Nachhaltigkeit, Diversität und Internationales sind Bestandteile des Programms, das sich in der Regel an Graduierende sowie an Graduierte der HFBK (Bachelor-Studierende ab dem 7. Semester sowie Studierende im Masterstudium, Doktorand*innen und Alumni/Alumnae) bis fünf Jahre nach dem Studium richtet. Wir beraten Sie außerdem gerne zu individuellen Fragen innerhalb dieser Themenfelder; sichten gemeinsam Ihr Portfolio und beantworten Fragen zu Ihren Bewerbungsunterlagen.

Das Programm für das Sommersemester 2025 entnehmen Sie bitte der Website: https://www.hfbk-hamburg.de/de/studium/professionalisierung/

Anmeldung zum Verteiler: professionalisierung-request@lists.hfbk.net mit dem Betreff „Subscribe“. Über diesen Verteiler lassen wir Ihnen mehrmals im Semester Aktuelles zu Vorträgen, Workshops und Beratungsterminen sowie eine Auswahl an Ausschreibungen zukommen.

Benson, Swaantje
Raum 03 ICAT Le2a
(040) 40 42 89 89 - 384
swaantje.benson@hfbk.hamburg.de

IT-ADMINISTRATION

Öffnungszeiten hängen an der Tür (Raum 243 Le)
Die IT-Administration entwickelt Strategien für die zukünftige Ausrichtung der IT der Hochschule und betreut die Anwender. Die Mitarbeiter*innen der IT stehen für Unterstützung und Beratung aller IT-bezogenen Themen bereit.

Kremer, Tilo
Netzwerkadministration
tilo.kremer@hfbk-hamburg.de
Formanes, Lorena
Support
lorena.formanes@hfbk-hamburg.de
Raeithel, Felix
Netzwerke
felix.raeithel@hfbk-hamburg.de
Markus Lindemann
Systemadministrator
markus.lindemann@hfbk.hamburg.de
Raum 243 Le
(040) 428 989 - 372

HAUSSERVICE

„Wie baue ich ein Gerüst auf?“
Seminar
08.05. und 22.05, 11.00 – 13.00 (Raum 11 Le)
max. 10 Teilnehmer*innen
Anmeldung: hfbk-hausservice@hfbk.hamburg.de
Sicherheitsaspekte, Aussteifung, Tragkraft - nur schwindelfreie Teilnehmer*innen
Ausleihe von Gerüsten beim Hausservice ab sofort nur nach Vorlage einer Teilnahmebescheinigung!

ERLÄUTERUNGEN ZU MODULEN UND BEGLEITENDEN LEHRANGEBOTEN

Für die MODULE im Bereich „KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN“ muss folgende Lehrveranstaltung regelmäßig im Semester besucht werden:
EINZELKORREKTUR: Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Die MODULE im Bereich „WISSENSCHAFTLICHE STUDIEN UND KUNSTPÄDAGOGIK“ setzen sich wie folgt zusammen:
1 Lehrveranstaltung nach Wahl, die regelmäßig im Semester besucht werden muss. Für die alleinige Teilnahme an Exkursionen werden keine Credits vergeben.

Das BEGLEITENDE LEHRANGEBOT umfasst Gruppenkorrekturen, Grundlagenveranstaltungen sowie Labor- und Werkstattangebote.
GRUPPENKORREKTUREN: In dieser Veranstaltung stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.
GRUNDLAGENVERANSTALTUNGEN widmen sich hauptsächlich einer künstlerischen Propädeutik, einer Orientierung im Umgang mit künstlerischen Techniken und medialen Verfahren sowie einer Präzisierung der eigenen Studienschwerpunkte und -vorhaben.
LABOR- UND WERKSTATTANGEBOTE vermitteln materialkundliche und handwerkliche Fähigkeiten, die in vielfachen Anwendungsgebieten Voraussetzung sind. Diese Angebote unterstützen die Realisierung eigener Projekte in technischer wie in künstlerischer Hinsicht.